



Zypern Authentisch





INHALT

Zypern per Auto entdecken

Zypern Authentisch	4
Zypern Straßenkarte	18
Routen	
Route 1: Erforschen Sie den Ostteil Zyperns: Kultige Strände, pulsierende Ferienorte und die fruchtbaren Landschaften im Hinterland	22
Route 2: Ein kleiner Einblick ins Dorfleben: Eine Rundfahrt durch die blühenden Gemeinden im Bezirk Larnaka	32
Route 3: Antike und Tradition: Von prähistorischen Stätten zu den Dörfern der Spitzenstickerinnen	42
Route 4: Fest des Weins: Eine Hommage an die Rosen- und Weindörfer	52
Route 5: Zu Ehren der Göttin Aphrodite: Vom Geburtsort der Liebesgöttin zur antiken Stadt Kourion	62
Route 6: Der bezaubernde Westen: Majestätische Kloster und der Diarizos-Fluss	72
Route 7: Zurück zur Natur: Die Halbinsel Akamas und die Avakas-Schlucht	82
Route 8: Abseits der belebten Pfade: Im Herzen des Walds von Paphos	94
Route 9: Die majestätische Schönheit von Troodos: Traditionelle Dörfer und prachtvoll bemalte Kirchen	104
Route 10: Kirchliche Schätze: Klöster und Kirchen in den Ausläufern des Troodos-Gebirges	114

Nützliche Informationen

Autofahren in Zypern	124
Unterkünfte	130
Nützliche Informationen	134
Büros der Fremdenverkehrszentrale Zyperns (CTO)	138

Zur Nutzung der QR-Codes müssen die erforderlichen kompatiblen Applikationen auf dem Gerät installiert sein.
Download von:



Es wurden alle Bemühungen unternommen, damit diese Publikation zum Zeitpunkt der Drucklegung korrekte und gültige Informationen enthält. Die in dieser Broschüre enthaltenen Fotos stehen nicht unbedingt mit den jeweiligen Begleittexten in Verbindung.

Produktion: Fremdenverkehrszentrale Zyperns

Texte: Katerina Emmanouil

Druck: PDF Edition

Fotos: Romos Kotsonis, Silvio Rasmus, Markus Bassler



Zypern Authentisch

Willkommen im ländlichen Zypern!

Erwähnt man die Insel Zypern, so stellen sich wohl die meisten von uns einen wolkenlos blauen Himmel, warmen Sand unter den nackten Füßen und das tiefblaue, erfrischende Meer vor. Mit mindestens 300 Sonnentagen pro Jahr genießt die Insel zu Recht ihren Ruf als beliebtes sommerliches Urlaubsziel.



Kato Drys

Nur eine Autostunde von den bekannten Küstenresorts entfernt findet der Besucher allerdings abseits der belebten Pfade ein völlig anderes Zypern: ein Zypern mit majestätischen Pinienwäldern und aus Stein gemauerten Dorfhäusern, mit reizvollen Weinbergen und im Familienbesitz befindlichen Winzereien, mit schmalen, gepflasterten Gässchen und traditionellem Kunsthandwerk.

Wo auch immer ein Zypriot dem anderen begegnet, stellt man einander unausweichlich die Frage: „Aus welchem Dorf kommst du denn?“ Und diese Frage können selbst Millennials, die in der Stadt geboren und aufgewachsen sind, problemlos beantworten.

Denn im Endeffekt stammt jeder Einzelne von ihnen aus einem der 575 Dörfer der Insel Zypern und fühlt sich dem auch eng verbunden. Jedes Dorf hat seine Besonderheit, sein spezielles Erzeugnis, seine Kirche und seinen eigenen Schutzpatron, seine heimischen Sagen und Legenden, und - glaubt man den Rivalitäten der Einheimischen - auch ein ganz eigenes Temperament. Schon lange vor dem Zeitalter von WiFi und sozialen Medien stellte genau diese Frage eine äußerst wirksame und doch freundliche Art dar, sich zu verknüpfen und Beziehungen aufzubauen - und dieser Instinkt ist bis heute erhalten geblieben. „Oh ja, der Mann der Cousine zweiten Grades meiner Mutter kommt auch aus diesem Dorf. Vielleicht kennst du ihn ja?“ Auf genau diese Art und Weise lernen sich Zyprioten auch heute noch näher kennen.

In zahlreichen Dorfgemeinschaften wurden Initiativen gestartet, um überlieferte Handwerkskünste wie Korbflechten, Töpfern, Weben, Holzschnitzkunst und Spitzenstickerei am Leben zu erhalten. Während Ortsnamen wie Lefkara, Foini und Kornos zweifelsohne zu den ländlichen Superstars zählen, gibt es über die gesamte Insel verstreut unzählige kleinere Schatzkästchen, von denen ein jedes angesichts des modernen Lebensrhythmus seine ganz besonderen Sitten, Bräuche und Traditionen erhalten möchte.

Auch wenn Zypern besonders für die langen, heißen Sommer und das trockene Klima bekannt und beliebt ist, erwacht die ländliche Landschaft im Frühling zu neuem Leben, wenn vereinzelt Regenfälle im Februar und die belebend frische Märzsonne die Felder mit leuchtend bunten Wildblumen schmücken: gelber Sauerklee, violetter Rosmarin, weißer wild wachsender Knoblauch und tiefrote Mohn-Anemonen, die sich zu einem umwerfend schönen Gesamtbild fügen, das die Landschaft völlig verwandelt.

Im Frühling lässt die Schneeschmelze auch die unzähligen kleineren Flüsse im Bergland von Troodos kurz mit kühlem, frischem Wasser anschwellen. Eine Wanderung in den Bergen ist ein Genuss für Naturliebhaber; die geringen Entfernungen sind ideal, um ein Mittag- oder Abendessen im nächsten Dorf einzuplanen, während all jene, die sich nach Ruhe und Abgeschiedenheit sehnen, einen der abgelegeneren Bergpfade wählen können, um stundenlang nur die Gesellschaft der einmalig schönen Aussicht und der magischen Klänge des Waldes zu genießen. Die besonders Glücklichen von ihnen können vielleicht sogar einen Blick auf das äußerst scheue heimische Bergschaf, das Mufflon, erhaschen.

Trotz der allgegenwärtigen Präsenz globaler Café-Ketten in den Städten steht das Kafonion, das traditionelle Kaffeehaus, immer noch im Mittelpunkt des Dorflebens, während es in kleineren Dörfern oft auch die Rolle der Post, des Tante-Emma-Ladens, des Restaurants und allgemein des wichtigsten Treffpunkts übernimmt, wobei sein Ziel genau wie bei modernen Online-Diskussionsforen darin

besteht, eine Plattform für lebhaft, leidenschaftliche Unterhaltungen zu bieten: Fußball, aktuelles Geschehen, Politik und Dorftratsch erfüllen die Atmosphäre, unterbrochen vom Klappern der Würfel auf dem Tavli-Brett (Backgammon) und genussvollen Schlucken aus den kleinen Tässchen mit starkem, traditionellen Kaffee, der entweder als sketos (ungesüßt), metrios (mittel) oder glykos (süß) bestellt wird. Hier treffen Sie aller Wahrscheinlichkeit nach den Dorfpopen und den Mesner, der die Schlüssel zu den monumentalen Dorfkirchen verwahrt, die meist verschlossen sind, doch sind die Wandbilder im Kircheninneren stets sehenswert.



Tavli

Großeltern zu einer Partie heraus, während die mittlere Generation zusieht und nicht mit Kommentaren und Prognosen, aber auch mit Warnungen, Lob und Mitleidsbekundungen geizt.



Zypriotischer Kaffee

Tavli wird in Zypern meist „um die Ehre“ gespielt, wobei die Fähigkeit, selbst bei ungünstigen Würfeln den Sieg zu erringen, von einer Generation an die nächste weiter gegeben wird. So fordern etwa Jugendliche gern dreist ihre

Das Leben im Dorf

Das Dorfleben dreht sich auch heute noch um das Land, wobei die Lebensweise eng mit dem Rhythmus von Saat und Ernte verbunden ist, während

die Art der Anbauprodukte unbarmherzig durch die jeweiligen geologischen und klimatischen Verhältnisse diktiert wird. Dank der modernen Technik wurden zwar gewisse Fortschritte verzeichnet, doch sind hier und dort immer noch Überreste aus früherer Zeit zu sehen, an denen man beharrlich festhält. So mag ein Landwirt sehr wohl ein modernes Smartphone verwenden, um sich mit seinem Cousin zu unterhalten, doch braucht er dennoch einen trittsicheren Esel, wenn die Erntezeit beginnt, da kein Traktor den steilen Weg zu



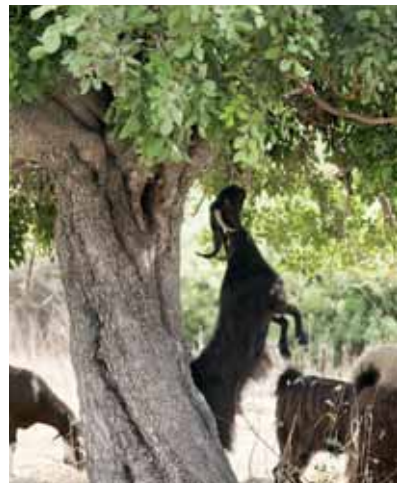
Agios Theodoros

seinem Olivenhain bewältigen kann. Die im Tiefland im Südosten der Insel gelegenen Dörfer nutzen den fruchtbaren roten Boden, auf dem hervorragende Kartoffeln, Wassermelonen und Taro (Wasserbrotwurzel oder Kolokasi) gedeihen, ein Wurzelgemüse, das in Europa nur noch an wenigen Anbauorten anzutreffen ist.

In den Küstendörfern des warm-feuchten Südwestens gedeihen Zitrusfrüchte und kleine, besonders süße Bananen, während in den Hochlanddörfern an den kühlen, fruchtbaren Ausläufern von Troodos Äpfel, Kirschen und Weintrauben angebaut werden. Und rings um die Dörfer im heißen, trockenen Binnenland finden sich unzählige Haine mit den absolut perfekten Überlebenskünstlern, den knorrigen Olivenbäumen.

Die wunderschönen, robusten, schattenspendenden und dürre-resistenten Ölbäume gedeihen auf Zypern seit der Antike und das heimische Olivenöl ist aufgrund seines leichten Geschmacks und seines unverwechselbaren Aromas besonders begehrt.

Man kann sich gut vorstellen, dass viele der gewaltigen, knorrigen Bäume jene, von denen sie einst gepflanzt wurden, bereits um mehrere Generationen überlebt haben. In der Tat geht der Name einer der heimischen Olivenarten, der Apostolitzi-Olive, auf die Legende zurück,



Johannisbrotbaum

dass sie einst aus den Olivenkernen wuchsen, die der Apostel Paulus und sein Begleiter Barnabas während ihrer Reisen auf der Insel wegwarfen.

Ein weiterer Held der mediterranen Vegetation ist zweifellos der Johannisbrotbaum (Karobbaum), der auch als „das schwarze Gold Zyperns“ bezeichnet wird. Diese einheimische Pflanze, die über Jahrhunderte hinweg eine bedeutende Einnahmequelle darstellte, hat sich mit ihren dickhäutigen Schoten und ihrer schattenspendenden Laubkrone perfekt an das heimische Klima angepasst. Mit zunehmendem Anbau wurden die zypriotischen Karuben besonderen für ihren hohen Zuckergehalt bekannt und die Insel wurde zu einem der wichtigsten Lieferanten für Länder wie Ägypten und Italien. Die Erzeugung und der Export des beliebten Johannishbrot erreichten Mitte des 20. Jahrhunderts ihren Höhepunkt und sicherten so den notwendigen Lebensunterhalt für zahlreiche Dörfer, insbesondere im Gebiet der Ausläufer von Troodos im Limassol. Wenngleich der Karob-Baum heute nicht mehr in großem Umfang angebaut wird, können Sie doch den heimischen Karob-Sirup probieren, der aufgrund seiner verdauungs- und gesundheitsfördernden Wirkung besonders beliebt ist. Karob-Extrakt wird auch zur Herstellung der köstlichen, traditionellen nougatähnlichen Süßspeise Pastelli verwendet.

Auch die Kunst des Weinbaus geht bereits auf die Antike zurück, während sie in neuerer Zeit großteils von einigen großen Herstellern dominiert wurde. Während der letzten 20 Jahre wurden allerdings Anreize zur Gründung kleiner, regionaler Winzereien geschaffen, die nun dank der weltweit zunehmenden Nachfrage nach fachmännisch gekelterten Weinen eine wahre Blüte erleben, sodass Zypern nun stolz eine Reihe einzigartiger Weine vorweisen kann, die aus heimischen Traubensorten vor Ort gewonnen werden. Fragen Sie nach Wein, der aus der Maratheftiko-Traube gewonnen wird, die bereits in der Antike gekeltert und vor wenigen Jahren neu entdeckt und belebt wurde. Im Bergland stehen Ihnen sieben Weinrouten zur Verfügung und ein Ausflug zu den Winzereien lohnt sich bestimmt.



Weinberg in Episkopi

In den Dörfern findet man frisches Obst und Gemüse im Überfluss, das nie in Läden verkauft wird: Wein rankt sich über Hauszufahrten und bildet nicht



Agios Mamas

nur eine willkommene, schattige Laube, sondern liefert überdies Weinblätter für die beliebten Koupepia, frische Trauben, die am Familientisch verzehrt werden oder zu rustikalem Hauswein verarbeitet werden, der in Tonkrügen ausgeschenkt wird, oder auch zu Soutzoukos, einer natürlich süßen

Spezialität, für die lange Fäden mit Mandeln und Walnüssen mehrmals in eine Mischung aus erwärmtem Traubenmost und Mehl getaucht werden.

Eines der traditionellen alkoholischen Getränke Zyperns, die Zivania, wird durch Destillation des Traubentresters gewonnen. Zivania ist ein starker, klarer Branntwein, der im Tiefkühlfach aufbewahrt wird und



eiskalt als Allzweck-Heil- und Stärkungsmittel verwendet wird: Der alten Volksweisheit zufolge wird sie unter Anderem als Desinfektionsmittel sowie als Medizin bei diversen Leiden wie etwa Muskelkater, Zahnschmerzen oder auch normalen Erkältungen verordnet.

Und natürlich kann keine

Commandaria

Erwähnung zypriotischen Weins als vollständig gelten, in der „der Wein der Könige und König der Weine – die Commandaria – fehlt, wie sie der einst im 12. Jahrhundert von König Richard Löwenherz genannt wurde. Commandaria, ein authentisches Erzeugnis aus Limassol, ist ein süßer, angereicherter Wein, der bereits seit Jahrhunderten auf Zypern gewonnen wird. Er wird unter Verwendung von zwei einheimischen Traubensorten, der Xynisteri- und der Mavro-Traube hergestellt und verfügt über eine geschützte Ursprungsbezeichnung. Commandaria wird in mehreren Dörfern produziert, die gemeinsam die so genannte „Commandaria Region“ bilden, wie Agios Pavlos, Agios Konstantinos und Kalo Chorio.

Auch Granatapfelbäume sind in der Gegend überall anzutreffen und gedeihen scheinbar auch an den unwahrscheinlichsten Plätzen: in kleinen Mauerspaltten, auf unbepflanzten, vernachlässigten Feldern, an steilen Felshängen. Der Baum wird als Symbol für Glück und Fruchtbarkeit besonders geschätzt und erlebt heute als wichtige Quelle natürlicher Antioxidantien eine wahre Renaissance. Außerdem sind die tiefroten Samenkern eine der Zutaten von „Koliwa“, einer traditionellen Speise mit gekochten Weizenkörnern und Sesam, die bei Trauerfeiern an die Gäste verteilt wird.



Grenade

Auf einem Spaziergang durch die engen verwinkelten Gassen fallen dem Besucher die hübschen Balkone und Hauseingänge auf, die mit einer

Fülle von Töpfen und Behältern geschmückt sind, aus denen während der langen Anbausaison eine bunte Vielfalt verschiedenster Pflanzen sprießt: Tomaten, Gurken, Paprika, Auberginen und Blattsalate. In den kleineren Dörfern sind noch Hühner zu sehen, sowie auch die überall präsenten Ziegen, die als umweltfreundlicher Rasenmäher mit Selbstantrieb zur Säuberung brachliegender Landflächen, aber auch als Quelle für organischen Dung und Milch für Halloumi-Käse besonders beliebt sind. Dank der Fülle sehenswerter natürlicher Lebensräume wurde hier ein ganzes Netzwerk von Naturwander- und Radwegen angelegt, die Naturliebhabern unzählige Möglichkeiten bieten, die Insel auf eigene Faust zu entdecken.



Fikardou

Vogelbeobachter, Hobby-Botaniker und ganz normale Naturfreunde erwartet hier ein Erlebnis der besonderen Art. Zypern liegt an einer der wichtigsten Nord-Süd-Trassen für Zugvögel und alljährlich ziehen im Frühling und Herbst Millionen von Vögeln über die Insel oder legen hier während ihrer langen Reise eine Rast ein. Im Winter füllen sich die Salzseen bei Larnaka und Akrotiri mit Tausenden rosa Flamingos, die durch das seichte Wasser stelen.



Salzsee

In den abgelegenen Strandbereichen um das Naturschutzgebiet von Akamas an der Nordwestspitze der Insel finden sich

Brutkolonien der vom Aussterben bedrohten grünen Meereschildkröte (*Chelonia mydas*) und der unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*).





Zum großen Glück der Besucher wird Gastfreundlichkeit auf Zypern ganz groß geschrieben. Zwar mag man die übliche Frage „Aus welchem Dorf



Lofou

kommst du denn?“ nicht an ausländische Touristen stellen, doch ist jeder, der den Dörfern der Insel einen Besuch abstattet, nicht nur ein neues Gesicht, sondern vielmehr ein willkommenener Gast, dessen Interesse am Leben der Einheimischen als Kompliment aufgefasst wird, für das man sich mit einer Tasse Kaffee oder einer Tüte mit frischem Obst aus eigenem Anbau revanchiert. Und wenn es Zeit ist,

wieder Abschied voneinander zu nehmen, gibt man dem Besucher den Gruß „sto kalo“ mit auf den Weg – den von Herzen kommenden Wunsch, dass seine Reise sicher und gut verläuft.

Abseits des Trubels und der Hektik der geschäftigen Städte spürt man auf dem Weg ins Grüne, ins Herz der Insel, wie das Lebenstempo nach und nach langsamer und erholsamer wird, um sich an die Muster und Rhythmen der Natur und der Jahreszeiten anzupassen. Indem sie in perfekter Harmonie mit ihrer ländlichen Umgebung leben, pflegen und schätzen die Dorfgemeinschaften Zyperns ihre überlieferten Sitten, Bräuche und Traditionen, die von einer Generation an die nächste weitergegeben werden.

Was das Leben auf dem Land angeht, hat das überlieferte Wissen vergangener Generationen den jüngeren Dorfbewohnern immer noch Einiges zu bieten, die heute praktische Fähigkeiten lernen und sich mit kreativem Kunsthandwerk befassen, das vom reichen und mannigfaltigen geschichtlichen Erbe der Insel zeugt. Zu den berühmtesten Beispielen zählt die Lefkara-Spitze, eine jahrhundertalte



Lefkara

Sticktechnik, die nach dem idyllischen Dorf benannt wurde, das sich an die südlichen Ausläufer des Troodos-Gebirges schmiegt. Die „Lefkaritika“-Kunst ist ursprünglich auf einfache Weißstickerei zurückzuführen, die

zuerst mit den venezianischen Damen nach Zypern gelangte, wobei ihre feinen Details noch Einflüsse der venezianischen Muster aufweisen, die einst bei den Adeligen der Insel besonders beliebt waren. Wenngleich zahlreiche moderne Annehmlichkeiten inzwischen in das Alltagsleben auf dem



Land eingeflochten wurden, wird die Lefkaritika immer noch mit großer Sorgfalt in Handarbeit hergestellt.

Die außerordentliche Handwerkskunst und Liebe zum Detail hat dereinst – so die Legende – Leonardo da Vinci selbst dazu bewegt, ein Altartuch für die Mailänder Kathedrale zu kaufen, als er die Insel im 15. Jahrhundert besuchte. Heutzutage werden vor allem Haushalts- und Dekorationsgegenstände wie Vorhänge, Tischtücher und Bettwäsche mit Lefkaritika-Spitze verziert, und die beliebte Handarbeit wird neben Lefkara in zahlreichen weiteren Dörfern gepflegt, so etwa in Skarinou, Kornos, Ora und Kato Drys.



Wasserkrug

Museums auf der Insel Zypern werden Sie bestimmt auf beeindruckende

Chirokoitia

Ausstellungsstücke aus Keramik stoßen, die in verschiedensten Stilrichtungen gefertigt wurden und teilweise sogar aus der Jungsteinzeit stammen. Diese uralte Kunst entwickelte sich dank der reichen Rotlehm Böden, die man in Dörfern wie Kornos und Foini findet, wo das Töpfer-

handwerk immer noch in Form von kleinen Betrieben und Manufakturen blüht. Handgetöpferte Schalen, Töpfe und Krüge werden nach zeitlosen Techniken in kleinen Werkstätten hergestellt und in Holzöfen gebrannt, bevor sie liebevoll graviert und glasiert werden. Die riesigen „Pitharia“ (Vorratstöpfe), die seit



Gouri Kürbisse

Jahrhunderten zur Aufbewahrung von Wein und Essig verwendet wurden, werden zwar heute nicht mehr hergestellt, doch findet man überall auf dem Land verstreut ihre Überreste, die heute Gärten und gepflasterte Innenhöfe zieren. Traditionelle Keramik findet heute vorwiegend in Form schlichter Tonkrüge Verwendung, denen die nahezu magische Eigenschaft innewohnt, das Trinkwasser selbst in der glühenden Sommerhitze Zyperns stets frisch und kühl zu halten.

Im Laufe der Jahrhunderte ist es den Dorfbewohnern Zyperns gelungen, das Beste aus den natürlichen Rohstoffen herauszuholen, die ihnen zur Verfügung stehen. Ein perfektes Beispiel dafür ist die ausgeklügelte Verwendung der unter der Bezeichnung „Kolotzia“ bekannten Sorte von Flaschenkürbissen. Als Mitglied der Familie der Kürbisgewächse wächst der Flaschenkürbis an einer Kletterranke. Neben dem wertvollen Schatten stellte dieses flaschenförmige

Gemüse einen Gegenstand dar, der in den meisten Häusern auf dem Land anzutreffen war, wo er nicht nur zur Dekoration diente, sondern auch praktisch als Weinkaraffe, Behälter oder Kerzenständer verwendet wurde. Auch wenn die



Limnatis

Flaschenkürbisse heute großteils durch zweckdienliche Haushaltsgegenstände ersetzt worden sind, werden sie in Dörfern wie Pachyamos immer noch auf die traditionelle Art und Weise mit feinen Mustern geschmückt,

die in perfekter Handwerkskunst mit ruhiger Hand eingeritzt oder eingebrannt werden.

Infolge der Beschränkungen und begrenzten Möglichkeiten des Lebens auf dem Land stellte absolute Funktionalität eine treibende Kraft für die Entwicklung zahlreicher Handwerke dar, wobei insbesondere das Korbflechten eine Kunst war, die neben körperlicher Stärke auch eine besondere Ästhetik voraussetzte. Diese äußerst wichtige Handwerkskunst, deren Ursprünge sich in grauer Vorzeit verlieren, wurde durch die Natur selbst inspiriert und nutzte die große Vielfalt an Schilf- und



Evrychou

Rohrarten, Binsen und Blättern, die auf der Insel zur Verfügung standen, um eine riesige Vielfalt verschiedener Körbe herzustellen. Von robusten Weidenkörben, die zum Transport von Kartoffeln verwendet wurden, bis hin zu Macramé-Hängekörben zur Aufbewahrung von Brot wurden die hübschen, geflochtenen Behälter zu einem unerlässlichen Bestandteil des Lebens auf dem Land, der von den Dorfbewohnern im Rahmen der

täglichen Aufgaben verwendet wurde und als farbenfroher Schmuck ihrer Wohnhäuser besonders beliebt war. Der große, flache, gemusterte Tsestos diente beispielsweise in erster Linie als Servierplatte für Lebensmittel, doch wurde er auch als Wandschmuck verwendet, sowie auch



Troodos

als Teil eines traditionellen Hochzeitsbrauches, im Rahmen dessen er während der Vorbereitungsfeiern zum Vorzeigen der Brautkleider diente.

Auch heute noch wird in zahlreichen Dörfern auf der ganzen Insel - so etwa in Mesogi, Liopetri, und Akrotiri - eine Vielzahl verschiedener Körbe hergestellt, während das reiche Erbe der zypriotischen Korbflechtkunst im Korbmacher-Museum in Ineia präsentiert wird.

Wenngleich die genauen etymologischen Ursprünge des Namens Zypern nicht bekannt sind, ist die Geschichte der Insel doch untrennbar mit dem Abbau von Kupfer verknüpft, einem Metall, das nach der Insel benannt wurde, und daher erscheint es auch angebracht, dass die Metallverarbeitung zu den zahlreichen handwerklichen Gewerben gehört, die hier gepflegt werden. Auf Zypern gab es seit jeher Kupferminen, die eine der wichtigsten Einkommensquellen für die Insel darstellten, und zwar sowohl durch den Verkauf



Moutoullas

des Metalls als Rohmaterial, als auch in Form der fertigen Erzeugnisse wie Kessel und Töpfe. Auch heutzutage lebt die Kunst der Kupferverarbeitung noch weiter, nachdem die Schmiede der Insel Kupfertöpfe und Teekessel, aber auch Kännchen mit langen Griffen, die „brikki“ herstellen, die immer noch in jedem Haushalt zur Zubereitung zypriotischen Kaffees verwendet werden. Neben dem besonderen Ruf, den Lefkara für seine feine Spitzenstickerei genießt, ist das Dorf auch als Mittelpunkt der Silberschmiedekunst bekannt, wo



Fyti

die Kunsthandwerker filigrane Kunstwerke schaffen, die nicht nur als Gebrauchsgegenstände wie Teelöffel und Behälter Verwendung finden, sondern auch als besonders dekorative Schmuckstücke. Aber auch massiv silberne Gegenstände wie z.B. Serviertablets werden hier hergestellt, die als Geschenke und Hochzeitsgaben beliebt sind.

Auch wenn Zypern heute aufgrund der herrlichen Strände vor allem als beliebtes Urlaubsziel gilt, war die Insel in der Antike besonders für ihre dichten Wälder bekannt, und Holz zählte zu den primären Rohstoffen

Zyperns. Dies war die Grundlage für die Entstehung einer umfassenden Palette verschiedener praktischer und dekorativer Formen der Holzbearbeitung. Vom Schiffbau bis hin zu holzgeschnitzten Haushaltsgegenständen waren Schreiner, Tischler und Holzschnitzer auf der ganzen Insel hoch gefragt, um den Landhäusern und gewerblichen Unternehmen künstlerischen Ausdruck und funktionelles Design zu verleihen. Indem sie sich von ihrer Umgebung inspirieren ließen und die Fauna und Flora der Insel als Grundlage für ihre Entwürfe wählten, schmückten die Holzschnitzer beispielsweise Kleiderschränke, Regale und Truhen – so etwa die „sendoukia“, die als Aussteuertruhe der Mädchen dienten -, während die spezialisiertere Kunstform der Kirchen-Holzschnitzerei einen untrennbaren Bestandteil der Innenausstattung jeder Kirche darstellte. Zu den weiteren Stücken, die traditionellerweise von Holzschnitzern – insbesondere in Dörfern wie etwa Moutoullas an den Nordhängen von Troodos - angefertigt wurden, zählen Tröge aus Pinienholz, die so genannten „vournes“, die in den Dorfhäusern zum Kneten des Brotteigs oder als Waschröge unerlässlich waren, aber auch spezielle holzgeschnitzte Bretter, die „sanidia“, die verwendet wurden, um das Brot zum und vom Backofen zu bringen.

All diese Formen häuslicher Handwerkskunst mögen ihren Ursprung in schlichter Notwendigkeit haben, doch bedeutete dies keinesfalls, dass sie deshalb an Schönheit oder künstlerischem Wert einbüßen, und gerade die Weberei stellt ein hervorragendes Beispiel dafür dar.

Rings um das Dorf Fyti in der Region Paphos stellt die gleichnamige Form der Handweberei ein Handwerk dar, das seit der Antike von größter Bedeutung ist und auch heute noch – wenn auch in viel kleinerem Ausmaß – weiterlebt, der Vielfalt und raschen Verbreitung maschinell gefertigter Stoffe zum Trotz. Unter Verwendung der geometrischen Muster, die auch auf antiken Keramikgegenständen zu finden sind, weisen die Webwaren aus Fyti leuchtend bunte Muster aus dicken, gefärbten Fäden auf, die in Haushaltstextilien wie Tischdecken, Servietten und Bettüberwürfe eingewebt werden.

Eine weitere Kunst, die entscheidend zum Komfort zahlreicher Dorfbewohner – insbesondere in den Bergdörfern der Insel - beitrug, war die der „Paplomatades“, der Matratzenmacher. Diese Handwerker zogen einst von Dorf zu Dorf, wo sie ihre nach Maß handgemachten Matratzen und Bettdecken aus selbstgewebten Stoffen mit Baumwolle oder Wolle als Füllmaterial herstellten. Leider sind Beispiele dieser Handwerkskunst heute nur noch in Museen zu bewundern.

Mit ihrem zeitlosen Charme bezaubert die Insel alle Besucher, die ihre wunderschönen, abwechslungsreichen Landschaften abseits der Städte erforschen. Die zehn Ausflugsrouten, die im Anschluss näher beschrieben werden, umfassen alle Bezirke der Insel und wurden speziell angelegt, um zu gewährleisten, dass dem Besucher die Gelegenheit geboten wird, die natürliche landschaftliche Schönheit und das reiche kulturelle Erbe der Insel in ihrer ganzen Fülle zu erleben.

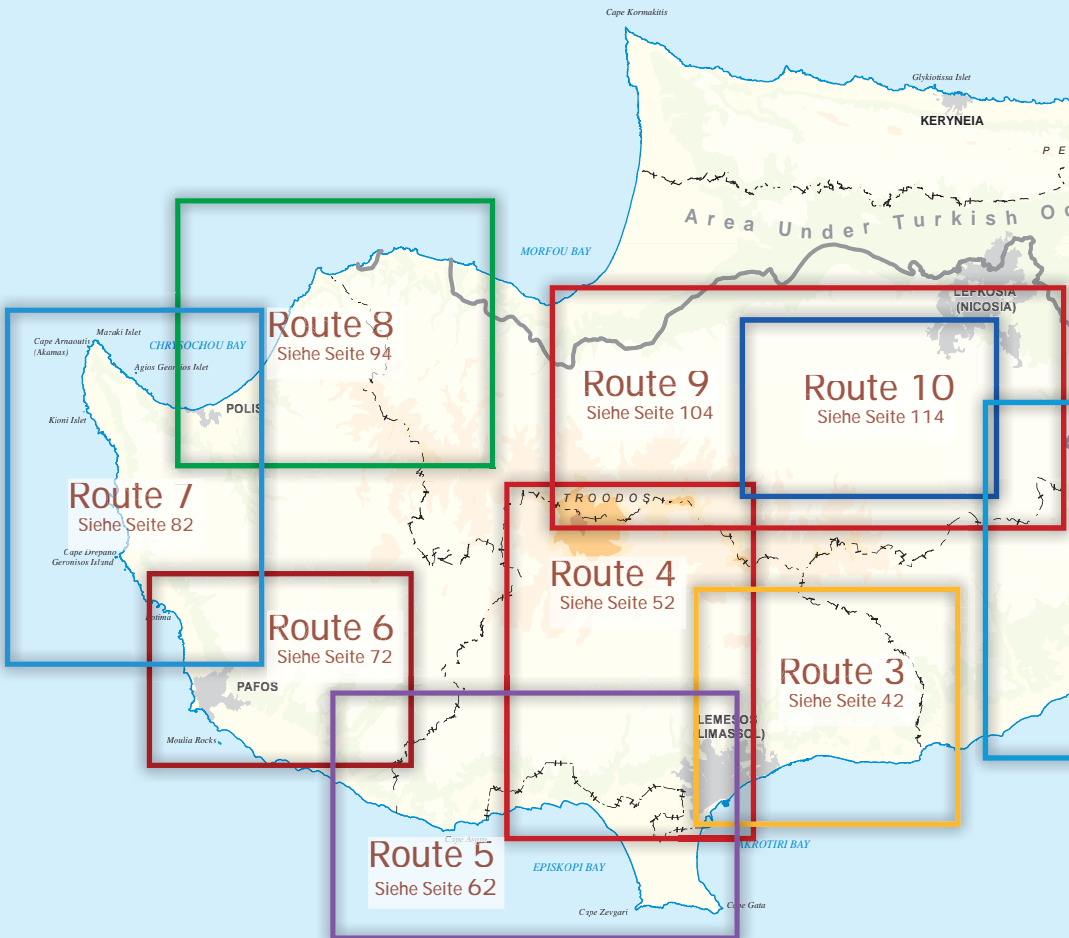


Kato Drys



Map of C

Kilometers 10 5 0 10







Prepared by Lands and Surveys Department, Ministry of Interior, Kypros 2015.

Cyprus

20 30 Kilometers



LEGENDE

-  Bezirksgrenze
-  Grenze des Gebiets, das sich seit 1974 unter türkischer Besatzung befindet
-  Souveräner britischer Stützpunkt
-  Gebietsgrenze Aufbauzone
- LARNAKA Ortsname

© STATE COPYRIGHT RESERVED





Route 1

Erforschen Sie den Ostteil
Zyperns

Route 1

Agia Napa – Kap Greco – Protaras – Paralimni – Deryneia – Frenaros – Avgorou – Die Grüne Linie Entlang (Überquerung nahe Achna) – Xylotymvou – Ormideia – Xylofagou – Liopetri – Agia Napa



Prepared by Lands and Surveys Department, Ministry of Interior, Kypros 2015.

Legende

- | | |
|--|-----------------------|
| Autobahn | Naturpfade (Start) |
| Hauptstraße | Picknickplätze |
| Nebenstraße | Leuchtturm |
| Europäischer Fernwanderweg E4 | Archäologische Stätte |
| Naturpfad | Kirche |
| - Bezirksgrenze | Kloster |
| Souveräner britischer Stützpunkt | Museum |
| Grenze des Gebiets, das sich seit 1974 unter türkischer Besatzung befindet | Sehenswürdigkeit |
| | Gebietsgrenze |



© STATE COPYRIGHT RESERVED

Erforschen Sie den Ostteil Zyperns:

Kultige Strände, pulsierende Ferienorte und die fruchtbaren Landschaften im Hinterland

Zypern ist für seine herrlichen Küstenlandschaften bekannt und diese Route bietet Ihnen die perfekte Gelegenheit, einige der schönsten Natursehenswürdigkeiten des Südostens zu entdecken, goldene Sandstrände und den Waldnationalpark am felsigen Vorgebirge von Kap Greco. Dies ist mit einer Dauer von ca 1 ½ bis 2 Stunden (ohne Zwischenstopp) eine der kürzeren Routen, die Ihnen zur Wahl stehen, und bietet sich insbesondere am Morgen oder späteren Nachmittag sonniger Tage an, da Sie rund die Hälfte der Tour an der Küste entlang fahren.

Gut befahrbare Straßen auf der gesamten Strecke, die Sie zu den wichtigsten Strandorten des Bezirks Famagusta bringt, so etwa nach Protaras, Agia Napa und Paralimni, aber auch in kleinere Ortschaften, die aufgrund der Rotlehm Böden im Landesinneren, die sich ideal zum Kartoffelanbau eignen, als Kokkinochoria (rote Dörfer) bezeichnet werden. Ein Abschnitt dieser Strecke verläuft parallel zur Grünen Linie. Für diese Strecke brauchen Sie in der Regel weniger als ein Viertel einer Tankfüllung, doch selbst falls Sie nicht genug Benzin haben sollten, finden sich entlang der gesamten Strecke zahlreiche Tankstellen.

ROUTE 1 SCANNEN & ERKUNDEN



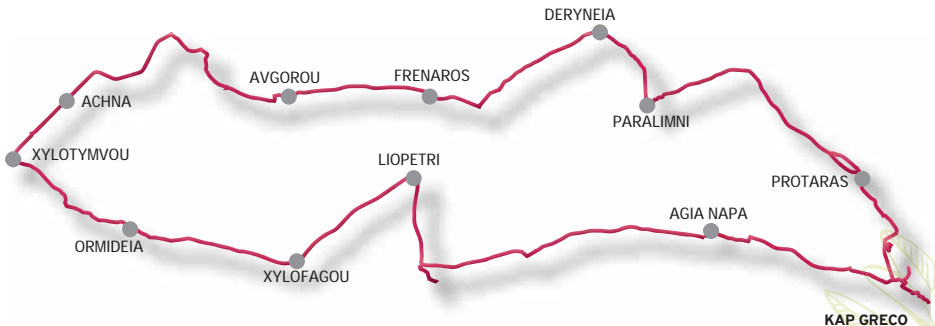
Das Kloster von Agia Napa

Typ: **Rundfahrt**

Empfohlener
Ausgangspunkt:
Agia Napa

Dauer:
ca. 2 Stunden

Entfernung: **96 km**



Die Route beginnt in Agia Napa, einst ein verträumtes Fischerdörfchen und heute eines der bekanntesten Urlaubsresorts

Zyperns, das mit seinen schier endlosen, goldenen Sandstränden und dem vibrierenden Nightlife zahlreiche Touristen anzieht.

Der Name der Stadt geht auf das gleichnamige Kloster aus venezianischer Zeit zurück, das im Zentrum von Agia Napa zu finden ist.

Auf der Fahrt entlang der Küstenstraße, die nach Protaras hinunter führt, genießen Sie rechter Hand einen einzigartig schönen Blick auf das Meer, während Sie links von der felsigen Landschaft mit ihrem kargen Pflanzenwuchs, der zumeist aus knorrigen Ölbäumen, Feigen und Feigenkakteen besteht, begleitet werden. Die herrlich feurigen Blüten der Bougainvillea, die Gärten und Straßen schmücken, erfreuen den Betrachter mit ihrer typisch mediterranen Schönheit.



Küstenlinie Agia Napa - Protaras

Ein absolutes Muss auf dieser Strecke ist ein Zwischenstopp am Kap Greco, auch Cavo Greco genannt – einer Landspitze mit felsigem Vorgebirge an der südöstlichen Spitze der Insel Zypern, das als Natura 2000-Schutzgebiet ausgewiesen wurde. Die Zufahrt zum Nationalpark erreichen Sie, indem Sie etwa auf halber Strecke

zwischen Protaras und Agia Napa nach rechts abbiegen; ein Hinweisschild auf der linken Seite zeigt den Weg an. Während die Landschaft anfangs nahezu unscheinbar und trocken anmutet, gelangen Sie bald zu einem



Phönizischer Wacholder am Kap Greco

der Highlights der Gegend: ein schmaler Pfad führt zwischen Feldern mit Rotlehm Boden zu einem wunderschönen Exemplar des phönizischen Wacholders (*Juniperus phoenicea*), in dessen Schatten Sie eine Holzbank erwartet. Ein wunderschönes, romantisches Fleckchen für Instagram-Fans!



Am Ende dieser Straße finden Sie ein Hinweisschild, das Ihnen den Zugang zum Kap Greco zeigt. Während der Urlaubssaison (April – Oktober) gibt es hier mehrere Imbiss-Wägen, an denen Sie Kaffee, Wasser oder bei größerem Hunger auch ein leckeres zypritisches Sandwich mit dem traditionellen Halloumi-Käse und Lountza (Räucherschinken) bekommen.

Fahren Sie bitte vorsichtig, da die Straße eng ist und der Verkehr in beide Richtungen verläuft. Lassen Sie sich nicht vom bezaubernden unendlichen Blau des Meers ablenken, das sich vor Ihren Augen erstreckt. Wenn Sie gerne eine längere Pause einlegen möchten, um ganz in die unberührte natürliche Schönheit des Parks einzutauchen, können Sie eine entspannende Wanderung auf einem der 9 Wanderwege einplanen oder ganz einfach vom nahegelegenen Picknickbereich aus die faszinierende Aussicht aufs Meer genießen.

Kap Greco, auch Cavo Greco genannt, ist die Landzunge und das felsige Vorgebirge an der südöstlichen Spitze der Insel



Kap Greco

Auf ihrer Fahrt durch den Park sollten Sie sich unbedingt die kleine, weiß gekalkte Kapelle von Agioi Anargyroi ansehen, die Sie links direkt am Meer finden – sie ist zu jeder Jahreszeit besonders sehenswert.

Bei der Ausfahrt aus dem Naturpark befindet sich rechter Hand die so genannte Höhle des Zyklopen, die Sie auch zu Fuß erkunden können, indem Sie dem leichten, ca. 1,5 km langen Naturpfad von der Konnos Bucht folgen.

Nachdem Sie Kap Greco hinter sich gelassen haben, fahren Sie weiter in Richtung Protaras, einem Urlaubsort, der sowohl bei Einheimischen als auch bei Touristen sehr beliebt ist, die einen erholsamen Urlaub genießen möchten, bei dem die Familie im Mittelpunkt steht.



Zur Hauptstraße, an der sich Touristenläden, Fischrestaurants und Tavernen, Bars und Supermärkte aneinander reihen, gelangen Sie, indem Sie von der Protaras – Kap Greco Avenue rechts abbiegen und zur geschäftigen Küstenstraße von Protaras weiterfahren, die Sie zu einem der absoluten Top-Strände Europas führt, zur Feigenbaum-Bucht (Fig Tree Bay).

Statten Sie der Kirche zu Profitis Ilias (Prophet Elias) auf einer kleinen Anhöhe einen Besuch ab, von wo aus Sie einen atemberaubend schönen Blick über die Küstenstadt und das Meer genießen können

Folgen Sie der Straße bis zum Ende, um wieder zur Haupt-Avenue zurückzugelangen. Ehe Sie Protaras hinter sich lassen, um nach Paralimni weiterzufahren, sollten Sie der Kirche zu Profitis Ilias (Prophet Elias) einen Besuch abstatten, die sich auf einer kleinen Anhöhe befindet, von der aus Sie einen atemberaubend schönen Blick über die ganze Küstenstadt und das Meer genießen können. Um zur Kirche zu gelangen, müssen Sie zwar mehr als 100 Stufen bewältigen – doch die Mühe lohnt sich!



Feigenbaum-Bucht Protaras

Die Städte Protaras und Paralimni, die Sie auf Ihrer Route besuchen, liegen nur wenige Kilometer voneinander entfernt an der Hauptstraße. Paralimni, was so viel wie „am See“ bedeutet, ist die größte Munizipalität im freien Gebiet von Famagusta

(Ammochostos). Im Herzen der Stadt befindet sich der wunderschöne Hauptplatz mit der imposanten großen Steinkirche Agios Georgios. Während der Sommermonate finden Sie hier köstliche hausgemachte Süßigkeiten wie Soutzoukos (auf lange Fäden aufgereichte Mandeln, die mehrmals in verdickten Traubensaft getaucht und dann getrocknet werden), Zuckermandeln und vieles mehr. Falls Sie diese Route in der Nebensaison wählen sollten, weisen wir Sie darauf hin, dass Sie hier wahrscheinlich mehr offene Restaurants, Hotels und Geschäfte finden als in Protaras oder Agia Napa.



Kaparis Strand

Von Paralimni geht die Fahrt weiter in Richtung Deryneia, wobei Sie auch die Möglichkeit haben, einen kleinen Abstecher zum Paralimni See zu machen, der je nach Saison Wasser führt und als Lebensraum der seltenen Zypern-Ringelnatter von besonderer Bedeutung ist.

Besonders interessant ist in Deryneia das heimische Volkskunstmuseum, das Einblick in das traditionelle Dorfleben bietet, sowie auch die aus Stein erbaute Kirche zur Jungfrau Maria, die sich direkt neben dem Museum befindet.

Außerdem ist diese Region besonders für den Erdbeeranbau bekannt. Hier findet alle zwei Jahre im Mai das große „Erdbeerfest“ statt, im Rahmen dessen Besucher eine bunte Palette verschiedener Erzeugnisse genießen könne, die aus Erdbeeren hergestellt werden, von frischem Erdbeersaft und fruchtigem Likör bis hin zu leckerem Erdbeereis und Marmelade. Nur wenige Kilometer von den durch die türkischen Truppen besetzten Gebieten bietet das Kulturzentrum der Stadt eine einzigartige Gelegenheit, einen Blick auf die „Geisterstadt“ von Ammochostos (auch als Varosha bekannt) zu werfen.

Das Kulturzentrum der Stadt bietet eine einzigartige Gelegenheit, einen Blick auf die „Geisterstadt“ von Ammochostos (auch als Varosha bekannt) zu werfen

Das nächste Dorf auf Ihrer Route, Frenaros, wurde nach den Fremennoren (eigentlich frères mineures) benannt, d.h. nach den lusignanischen Mönchen, die einst im nahe gelegenen Kloster der Panagia Hortanion lebten. In Frenaros finden Sie zwei wunderschöne byzantinische Kirchen aus dem Mittelalter, Agios Andronikos und die alte Kirche, die dem Erzengel Michael (Archangelos Michail) geweiht ist. Das Dorf ist besonders für seine süßen Wassermelonen bekannt, die auch zur Herstellung einer Reihe von Produkten wie Meloneneis und süß eingelegte Melonenschalen verwendet werden. Alljährlich findet hier im Juli ein großes Wassermelonen-Festival statt.



Agios Andronikos Frenaros

Nachdem Sie Frenaros in Richtung Avgorou hinter sich lassen, bleibt das Landschaftsbild mit landwirtschaftlich. Die nächsten 5 Kilometer der Straße verlaufen parallel zur Pufferzone, und rechts können Sie das verlassene Dorf Achna im türkischen Besatzungsgebiet erkennen. Die Straße führt Sie weiter nach Xylotymvou, einem kleinen Dorf, das zum Bezirk Larnaka gehört. Rechter Hand ist der Konvent zu St. Raphael und St. Marina, der rund um die im 14. Jahrhundert errichtete Agia Marina-Kirche angelegt



Deryneia Volkskunstmuseum

wurde. Dieses Kloster wurde 1989 von Ordensfrauen gegründet und heißt alle Besucher willkommen, falls sie hier eine.



Klostermuseum Agios Raphael, Xyloymvou

Rast einlegen und eine Votivkerze anzünden möchten. Ormideia, das nächste Dorf auf Ihrem Weg, ist besonders für die Funde aus der Antike berühmt, von denen viele in bekannten Museen auf der ganzen Welt zu sehen sind, so etwa im Metropolitan Museum of Art in New York.

Auf dem letzten Streckenabschnitt auf Ihrem Weg nach Xylofagou, der letzten ländlichen Gemeinde, finden Sie sich inmitten der fruchtbaren Landschaft mit dem bekannten Rotlehm Boden, der sich perfekt zum Kartoffelanbau eignet. Potamos Liopetri, ein kleines Fischerdörfchen mit bunten Fischerbooten, bietet sich auf der Rückfahrt nach Agia Napa zu einem angenehmen Abstecher von der Hauptstraße an.

Auf dem Rückweg nach Agia Napa fahren Sie am herrlichen Sandstrand von Agia Thekla mit seinem felsigen Vorgebirge entlang, der mit der Blauen Flagge ausgezeichnet wurde. Von dem weiß gekalkten Kirchlein direkt oberhalb des Strandes bietet sich eine wunderschöne Aussicht. Wenn Sie die Straße ein kleines Stück weiterfahren, sehen Sie links einen der größten Wasserparks Europas, aber auch mehrere herrliche Sandstrände, die sich an der Küste entlang erstrecken und darauf warten, von Ihnen entdeckt zu werden.

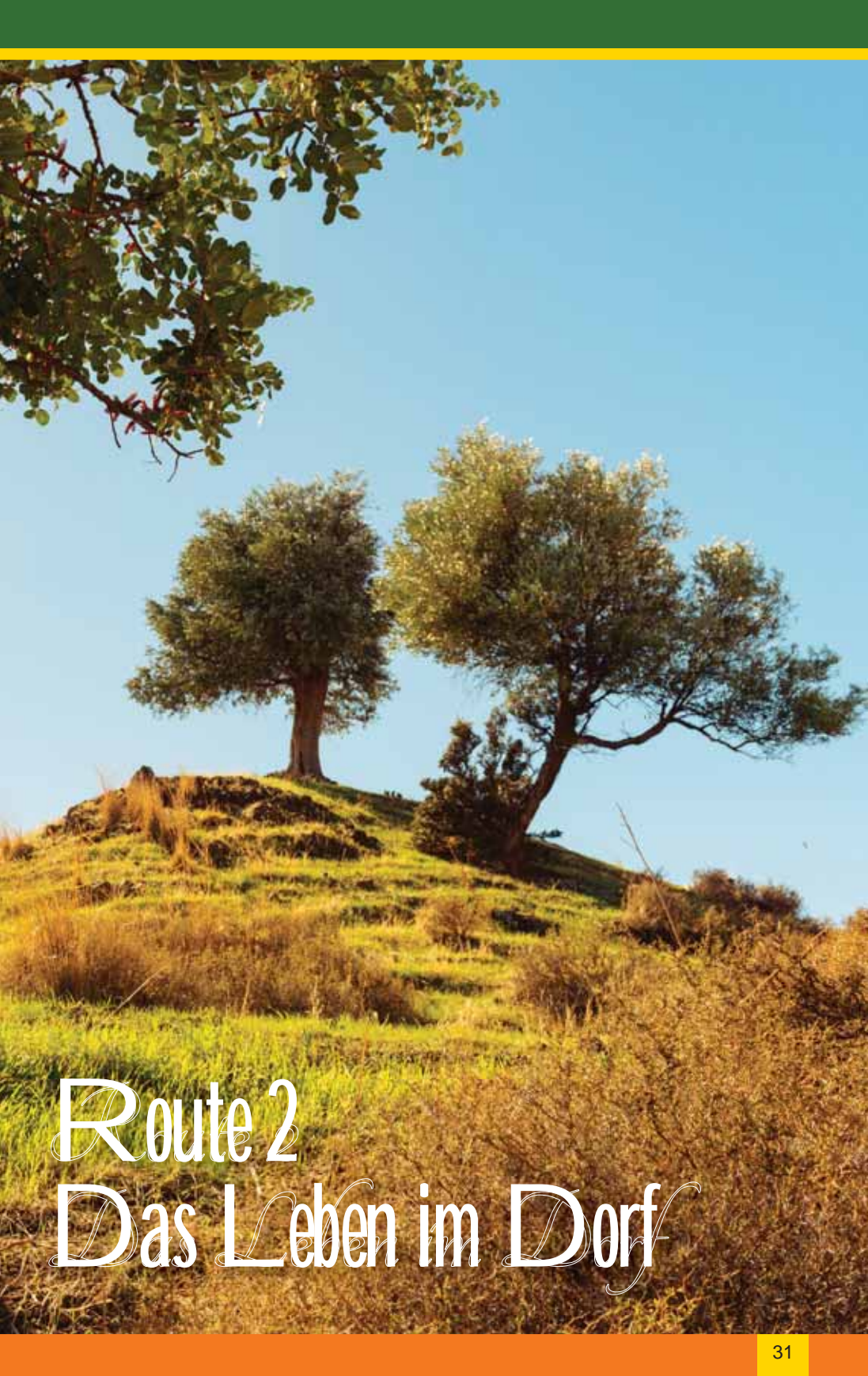
Potamos Liopetri, ein kleines Fischerdörfchen mit bunten Fischerbooten, bietet sich zu einem angenehmen Abstecher von der Hauptstraße an



Liopetri







Route 2
Das Leben im Dorf

Route 2

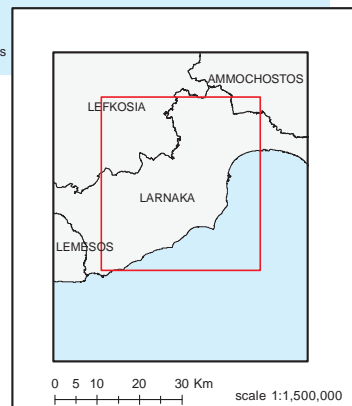
Larnaka – Livadia – Kellia – Troulloi – Avdellero – Athienou – Petrofani – Lympia - Ancient Idalion – Alampra – Mosfiloti – Kornos – Pyrga – Stavrovouni – Kofinou – Psematismenos – Maroni – Agios Theodoros – Alaminos – Mazotos – Kiti – Hala Sultan Tekke – Larnaka



Prepared by Lands and Surveys Department,
Ministry of Interior, Kypros 2015.

Legende

- | | |
|--|-----------------------|
| Autobahn | UNESCO-Weltkulturerbe |
| Hauptstraße | Naturpfade (Start) |
| Nebenstraße | Picknickplätze |
| Europäischer Fernwanderweg E4 | Leuchtturm |
| Naturpfad | Archaische Stätte |
| Bezirksgrenze | Kirche |
| Souveräner britischer Stützpunkt | Kloster |
| Grenze des Gebiets, das sich seit 1974 unter türkischer Besatzung befindet | Museum |
| | Moschee |



© STATE COPYRIGHT RESERVED

Das Leben im Dorf

Eine Rundfahrt durch die blühenden Gemeinden im Bezirk Larnaka

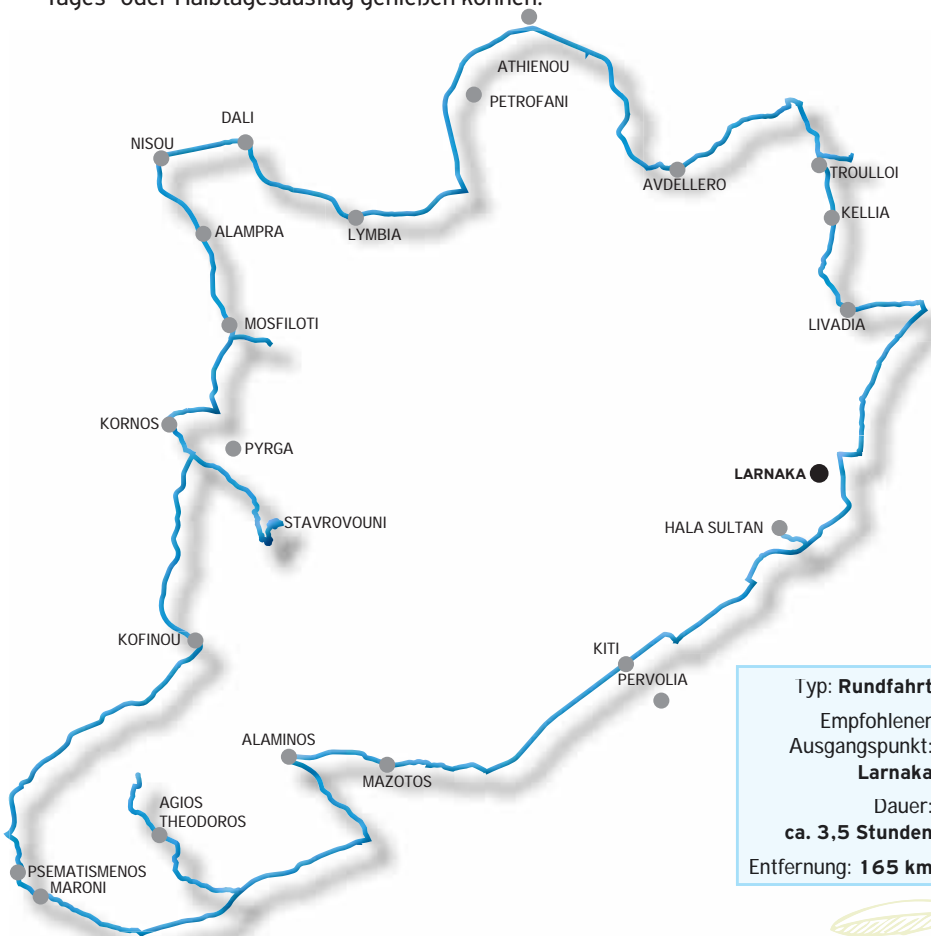
Die Larnaka-Route bietet sich als entspannte Rundfahrt durch die malerischen, ruhigen Vororte der Stadt an und wird sicherlich zu einem Aha-Erlebnis für all jene, die sich ein wirklich unverfälschtes Bild vom ländlichen Leben auf der Insel machen möchten. Mit einer Strecke, die Sie durch kleine, ländliche Gemeinden abseits der frequentierten Hauptverkehrsstraßen führt, bietet sich hier die Gelegenheit, nicht nur einen Blick auf das traditionelle Dorfleben zu werfen und einen kleinen Vorgeschmack der hervorragenden Küche Zyperns zu genießen, sondern auch ein besseres Verständnis der reichen Vergangenheit und historischen Bedeutung der Insel zu erlangen.

Eine leichte und bequeme Fahrt, die Sie als Tages- oder Halbtagesausflug genießen können.

ROUTE 2 SCANNEN & ERKUNDEN



Festung von Larnaka



Entlang der Strecke finden Sie zahlreiche Tankstellen, sowie auch Restaurants, Cafés, etc. Achten Sie auf Fußgänger und Radfahrer.

Beginnen Sie Ihren Ausflug, indem Sie der Hauptküstenstraße von Larnaka am Hafen von Larnaka vorbei nach Norden folgen und biegen Sie dann an der Ampel links in Richtung Oroklini ab. Vergewissern Sie sich, dass Sie dann die erste Abzweigung nach links nehmen und folgen Sie dem Hinweisschild nach Livadia. Zu Ihrer Rechten sehen Sie den Oroklini See, ein geschütztes Natura 2000- Feuchtgebiet, das alljährlich im Frühling und Herbst als wichtiger Lebensraum für zahlreiche Zugvögel dient. Folgen Sie am Ende der Straße den Schildern zum kleinen Dorf Kellia und genießen Sie die angenehme und einfache Fahrt durch die ausgedehnten Weizenfelder dieser Gegend, die besonders im Frühling ein wunderschönes Landschaftsbild darstellen.

Bevor Sie das Dorf Troulloi erreichen, lohnt sich ein Besuch des Klosters Agios Georgios Mavrovouniou, das Sie rechter Hand sehen. Von Troulloi fahren Sie weiter nach Süden, vorbei am kleinen Dorf Avdellero und dann weiter in Richtung Norden, wo Sie das Dorf Athienou erreichen, das besonders für den hervorragenden Halloumi-Käse, frischen Joghurt und leckere Backwaren bekannt ist und sich als angenehmer Zwischenstopp anbietet, der Ihren Gaumen verwöhnen wird. Hier sollten Sie unbedingt das traditionelle Athientiko-Brot probieren, das auf einer Steinplatte gebacken wird, am besten mit einer Scheibe heimischem Halloumi, um ein typisch zypriotisches Geschmackserlebnis zu genießen. Die Gegend ist aber auch für die köstlichen Loukoumi besonders bekannt, traditionelle Süßigkeiten, die bei Hochzeiten verteilt werden und aus Grieß und Butter hergestellt werden und mit Mandeln oder Pistazien gefüllt sind. Von großem Interesse ist hier auch die Kirche der Panagia Chryseleousa mit ihren beeindruckenden Fresken. Im Bereich der archäologischen Stätte von Athienou-Malloura, wo bereits Funde aus der geometrischen, archaischen, klassischen, hellenistischen, römischen, byzantinischen, fränkischen, venezianischen und osmanischen Epoche der Geschichte Zyperns verzeichnet wurden, werden die Ausgrabungsarbeiten fortgeführt. Die umfassend renovierte traditionelle Mühle von Andreas Hadjitheocharous, die seit 1910 betrieben wird, bietet dem Besucher einen Einblick in das ländliche Leben der Insel.



Troulloi Larnaka

Folgen Sie im Anschluss der Straße, die an Athienou vorbeiführt, indem Sie beim Kreisverkehr im Industriegebiet der Stadt links ausfahren. Linker Hand sehen Sie Petrofani, ein ehemaliges



türkisch-zyprisches Dorf, in dem noch einige Häuserruinen zu sehen sind. Die wunderschöne umliegende Landschaft und die Überreste des Dorfs mit den kleinen Bauernhöfen bieten sich als fantastisches Motiv für Erinnerungsfotos an.

Biegen Sie am Ende der Straße links in Richtung Süden ab und fahren Sie an der Ortschaft Lympia vorbei weiter nach Dali, wo Sie die antike Stätte von Idalion, einer um 1220 v. Chr. gegründeten Königsstadt, und das örtliche Museum besuchen können. Die Stadt bestand einst aus drei



Pyrga – Königliche Kapelle

Teilen, der westlichen und der östlichen Akropolis, zwischen denen sich die „untere Stadt“ befand. Im Bereich der antiken Stätte, in der immer noch Ausgrabungsarbeiten im Gang sind, können Sie die Reste des Athene-Tempels auf der Anhöhe der westlichen Akropolis besichtigen. Fundstücke aus Idalion sind im Museum vor Ort, sowie im Zypern-Museum in Nikosia zu sehen. Als bedeutendster Fund gilt eine beidseitig beschriebene Bronzetafel (480-470 v. Chr.), die sich seit 1862 im Eigentum der Französischen Nationalbibliothek (Bibliothèque Nationale de France - BNF) befindet.



Kornos

Nachdem Sie Dali hinter sich lassen, folgen Sie den Hinweisschildern nach Pera Chorio und dann weiter in Richtung Mosfiloti. Wählen Sie die alte, schmale Nebenstraße, die Sie durch eine üppige Landschaft mit mächtigen Zypressen und einigen Obstgärten von Mosfiloti nach Pyrga führt.



Das Stavrovouni-Kloster aus dem 4. Jahrhundert nach Christus ist das erste dokumentierte Kloster der Insel Zypern und gleichzeitig eines der ältesten Klöster der Welt.

Das Stavrovouni-Kloster aus dem 4. Jahrhundert nach Christus ist das erste dokumentierte Kloster der Insel Zypern und gleichzeitig eines der ältesten Klöster der Welt.

In Pyrga angekommen finden Sie am Ende der Straße vor sich die neue Kirche zu Agia Marina, neben der sich die königliche Kapelle (Royal Chapel) von St. Katharina befindet. Dieses Gotteshaus ist ein Relikt des Lusignanischen Königreichs und wurde im 15. Jahrhundert aus vulkanischem Gestein erbaut. An den Innenwänden und in den Kuppeln sind noch zahlreiche sehenswerte Fresken erhalten.

Biegen Sie von hier aus rechts nach Kornos ab, in ein Dorf, das besonders für seinen erstklassigen Honig und seine wunderschöne Tonkeramik bekannt ist. Die Töpfergenossenschaft des Dorfes verarbeitet Lehm vom Fuß des Stavrovouni-Berges zu

einer großen Vielfalt an Gegenständen aus Rotlehm – einfache, gravierte oder geprägte Gefäße wie etwa Töpfe, Weinkrüge und Kannen, aber auch Bienenstöcke oder Urnen aus Ton, u.v.m. Von Kornos aus geht die Fahrt weiter nach Süden durch den Wald von Kornos, wo Sie der nahegelegene Picknickbereich inmitten von Zypressen, Pinien, Oliven- und Eukalyptusbäumen sowie Terebinthen-Sträuchern und Mastixbäumen zu einer kleinen Rast einlädt.



Stavrovouni -Kloster

An der Hauptstraße angekommen fahren

Sie nach rechts weiter und nehmen dann die erste Straße links, der Sie rund 7 km aufwärts folgen, bis Sie das Stavrovouni-Kloster erreichen, dessen Name wortwörtlich übersetzt „Kreuzberg“ bedeutet. Dieses Kloster aus dem 4. Jahrhundert ist das erste dokumentierte Kloster der Insel Zypern und gleichzeitig eines der ältesten Klöster der Welt. Außerdem ist es einer der wenigen Orte, an denen Reliquien des Heiligen Kreuzes Christi aufbewahrt werden, die dem Kloster von seiner Gründerin, der heiligen Helena (Eleni), Mutter des byzantinischen Kaisers Konstantin des Großen, geschenkt wurden. Frauen ist der Besuch der Klosteranlage nicht gestattet. Männer dürfen sie besichtigen, müssen allerdings entsprechend gekleidet sein.

Fahren Sie auf der Straße, die sich in Serpentinaen zur Anhöhe schlängelt, langsam und sehr vorsichtig. Am Weg nach oben sehen Sie rechts einen Aussichtspunkt mit mehreren Bänken, von dem aus Sie einen wunderschönen Panoramablick über die Küstenlinie von Larnaka und Limassol genießen können.



Fahren Sie geradeaus weiter, bis Sie zur Hauptstraße gelangen, und dann weiter in Richtung Süden, parallel zur Autobahn Nikosia – Limassol, vorbei an der Ortschaft Kofinou zu den kleinen Dörfern Psematismenos und Maroni.

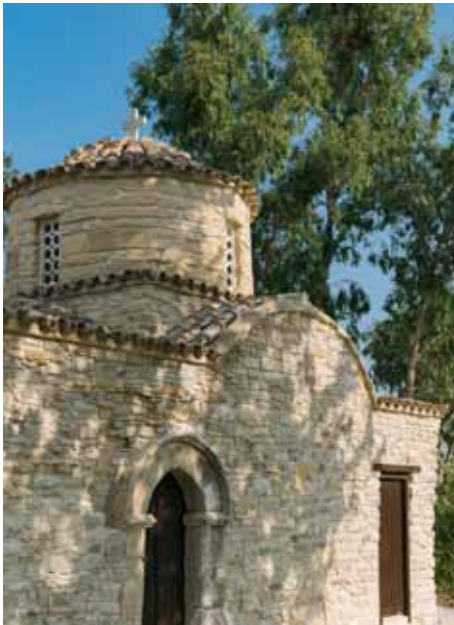
Das malerische traditionelle Dorf Psematismenos ist mit seinen aus Stein gemauerten Häusern und engen Gässchen eine angenehme Abwechslung für all jene, die sich nach der Hektik des Stadtlebens nach

einem Landschaftswechsel sehnen. Auf der Fahrt nach Maroni finden Sie Hinweisschilder zum Park der Naturflora (Natural Vegetation Park), in dem mehrere Dutzend jahrhundertealte Olivenbäume zu sehen sind. Nehmen Sie sich etwas Zeit für einen

erholsamen Spaziergang und bewundern Sie die enorme Größe dieser uralten Baumstämme.

Fahren Sie auf der Straße weiter nach Maroni, einem Dorf, dessen Geschichte bis in die Bronzezeit zurückreicht. Mit seinen hübsch renovierten, traditionellen Herrenhäusern und gepflasterten Gassen stellt dieser Ort ein perfektes Beispiel für die typische Architektur des Flachlands Zyperns dar, die bis heute erhalten ist. Das Dorf und das umliegende Tal eignen sich ideal zum

Fahren Sie auf der Straße weiter nach Maroni, einem Dorf mit hübsch renovierten Herrenhäusern und gepflasterten Gässchen, dessen Geschichte bis in die Bronzezeit zurückreicht



Agios Mamas Alaminos

Gemüseanbau, und zwar sowohl im Freien als auch in zahlreichen Treibhäusern, die Sie am Weg nach Süden zur Küstenstraße sehen.



Agios Theodoros

Auf Ihrer Fahrt an der Küste entlang nach Osten biegen Sie nach links ins Landesinnere ab, wo Sie Agios Theodoros erreichen, ein Dorf, das am Flussufer des Pentaschoinos liegt. Die sechs Kilometer lange Fahrt durch Zitrusheine ist ein lohnendes Erlebnis. Bis 1974 war Agios Theodoros ein Dorf mit gemischter Bevölkerung, in dem griechische und türkische Zyprioten zusammen lebten. Heute sieht man einige verlassene, völlig verfallene Häuser. Besonders sehenswert sind die venezianische Wassermühle und die gotische Kirche zur Panagia (Gottesmutter) Astatikhion, die aus dem 16. Jahrhundert datiert.

Fahren Sie dann an der Küstenstraße weiter und biegen Sie links ab, um einen kleinen Umweg zum Turm von Alaminos (15. Jahrhundert) einzulegen, den Sie rechter Hand sehen. Heute befindet er sich inmitten von Feldern, doch einst diente dieses längliche, aus Steinblöcken gemauerte Bauwerk als Wachturm. Nehmen Sie von hier die erste Straße rechts, um nach Mazotos und wieder zurück an die Küstenstraße zu gelangen.



Kiti Panagia Aggeloktisti

Auf Ihrem Weg nach Kiti fahren Sie an Pervolia vorbei, einem Dorf im Südwesten Larnakas, das besonders für seinen Stein- und Kieselstrand bekannt

ist, der ganzjährig einen beliebten Treffpunkt für Kitesurfer darstellt. Der Strand erstreckt sich über mehr als 10 Kilometer und bietet sich dank des seichten Meers und der konstanten Windverhältnisse als idealer Spot für Long Distance- und Bump&Jump-Kitesurfen an. Egal ob Sie den Profis einfach nur zusehen möchten oder diese faszinierende Sportart gern selbst probieren möchten – dieser Strand ist der ideale Ort.

Pervolia, ein Dorf im Südwesten Larnakas, das besonders für seinen Stein- und Kieselstrand bekannt ist, ist ganzjährig ein beliebter Treffpunkt für Kitesurfer

Auf Ihrer Fahrt durch Kiti sollten Sie sich unbedingt die prächtige Kirche der Panagia Angeloktisti aus dem 11. Jahrhundert ansehen, die auf den Resten einer frühchristlichen Basilika aus dem 5. Jahrhundert errichtet wurde. Der Sage zufolge wurde dieses Gotteshaus, während es sich noch im Bau befand, über Nacht von Gottes Hand an einen anderen Standort verlegt, wo es von Engeln fertig gestellt wurde. Daher auch der Name „Angeloktisti“, was so viel wie „von Engeln erbaut“ bedeutet.

Folgen Sie nun der Straße, die am Internationalen Flughafen (rechts) vorbei in die Stadt Larnaka führt.

Nehmen Sie sich unbedingt etwas Zeit für einen letzten Zwischenstopp bei der Moschee Hala Sultan Tekke, einem moslemischen Heiligtum, wo auf der linken Seite die Grabstätte

von Umm Haram, einer Verwandten des Propheten Mohammed, zu sehen ist. Inmitten wunderschöner, hoher Palmen befindet sich die Moschee, die zu den bedeutendsten islamischen Wallfahrtsorten der Welt zählt und im Jahr 1816 am Westufer des Salzsees von Larnaka errichtet wurde.

Der See, der als Natura 2000-Gebiet ausgewiesen ist, dient als wichtige Durchzugsstrecke für rund 85 Wasservogelarten, unter denen die Flamingos, eines der Wahrzeichen der Stadt Larnaka, besonders zu erwähnen sind. Während der Wintermonate sind am seichten See eindrucksvolle Spiegelbilder der Moschee und des wunderschönen, flammend roten Sonnenuntergangs zu sehen, die man am besten vom vier Kilometer langen Naturpfad aus genießen kann, der am See entlang verläuft. Doch auch im Sommer, wenn sich der See in eine gleißende weiß-rosa Salzpfanne verwandelt, bietet sich dem Besucher hier ein wunderschöner Anblick.

Inmitten wunderschöner, hoher Palmen befindet sich die Moschee, die zu den bedeutendsten islamischen Wallfahrtsorten der Welt zählt und im Jahr 1816 am Westufer des Salzsees von Larnaka errichtet wurde.



Halan Sultan Tekke Larnaka





Route 3
Antike und Tradition

Route 3

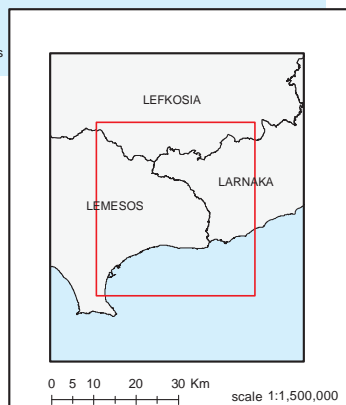
Limassol – Amathus – Agios Georgios Alamanos – Governor's Beach – Kalavassos Tenta – Tochni – Choirokoitia – Skarinou – Kato and Pano Lefkara – Kato Drys – Vavla – Lageia – Ora – Melini – Eptagoneia – Arakapas – Agios Konstantinos – Agios Pavlos – Kalo Chorio – Louvaras – Dierona – Akrounta – Germasogeia – Limassol



Prepared by Lands and Surveys Department, Ministry of Interior, Kypros 2015.

Legende

- | | |
|----------------------------------|------------------------------|
| Autobahn | Naturpfade (Start) |
| Hauptstraße | Picknickplätze |
| Nebenstraße | Burg |
| Europäischer Fernwanderweg E4 | Archäologische Stätte |
| Naturpfad | Kloster |
| Bezirksgrenze | Museum |
| Souveräner britischer Stützpunkt | Sehenswürdigkeit |
| UNESCO-Weltkulturerbe | Campingplatz |
| | Fischereischutzhafen, Marina |



© STATE COPYRIGHT RESERVED

Antike und Tradition

Von prähistorischen Stätten zu den Dörfern der Spitzenstickerinnen

Diese Route, die Meer und Gebirge harmonisch verbindet, bietet eine Fülle an archäologischen Stätten – darunter auch die Königsstadt und die prähistorische Siedlung von Choirokoitia. Außerdem lernen Sie das berühmte Dorf Lefkara im hügeligen Osten von Limassol kennen, das besonders für die althergebrachte Tradition der Spitzenstickerei bekannt ist und zu den zahlreichen besonders malerischen Dörfern der Insel zählt, die dem Besucher einen wunderbaren Einblick in das typische Leben im ländlichen Zypern schenken. Allgemein befinden sich die meisten Straßen in gutem Zustand, allerdings können einzelne Abschnitte während der

ROUTE 3 SCANNEN & ERKUNDEN



Lefkara-Stickerei



Typ: **Rundfahrt**
Empfohlener
Ausgangspunkt:
Limassol
Dauer:
ca. 4,5 Stunden
Entfernung: **150 km**

feuchten Jahreszeit fallweise ein Fahrzeug mit Vierradantrieb erfordern. Doch es lohnt sich, diese Strecke langsam und entspannt zu genießen und einen ganzen Tag zur Besichtigung der zahlreichen sehenswerten Stätten einzuplanen.

Nehmen Sie die Hauptküstenstraße von Limassol in Richtung Osten; linker Hand sehen Sie die archäologische Stätte von Amathus (Amathous), einer der bedeutendsten Königsstädte des antiken Zyperns.

Der Sage nach wurde die Stadt von König Kinyras gegründet. Hier ließ Theseus einst die hochschwangere Ariadne zurück, damit die Einwohner der Stadt für sie sorgen sollten. Die ersten Spuren menschlicher Besiedlung sind bis ins 11. Jahrhundert vor Christus zurückzufolgen und die Stadt kann auf eine äußerst bewegte Geschichte zurückblicken, nachdem sie im

Laufe der Jahrhunderte von den Persern, Ptolemäern, Römern und Byzantinern eingenommen wurde, ehe die Araber sie schließlich im 7. Jahrhundert völlig zerstörten, woraufhin sie verlassen wurde. Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten zählen die Ruinen eines Aphrodite-Tempels, der Agora, der Bäder, sowie vier Basiliken. Auch eine der weltweit größten monolithischen Vasen, die typisch für den Kult der Göttin Aphrodite ist, wurde hier entdeckt und stellt heute Teil einer Sammlung im Louvre



Küste bei Agios Georgios Alamanos

Besuchen Sie das Kloster Agios Georgios Alamanos, von dem aus Sie einen wunderschönen Panoramablick über die gebleichte Felsküste genießen können.

Museum in Paris dar. Der äußere Hafengebiete der Stadt war der Agora vorgelagert und seine Ruinen sind heute noch unter der Meeresoberfläche erhalten.

Folgen Sie nun der Straße ins Landesinnere an der frequentierten Autobahn entlang und fahren Sie in Richtung Süden zum Kloster Agios Georgios Alamanos. Dieses Kloster aus dem 12. Jahrhundert, das nun als griechisch-orthodoxer Konvent dient, ist dem Hl. Georgios Alamanos, einem der dreihundert so genannten Alaman-Heiligen geweiht, Flüchtlingen, die während der frühen byzantinischen Epoche in Zypern als Einsiedler Zuflucht suchten. Biegen Sie rechts ab und fahren Sie zur Anhöhe hinauf, wo sich das Kloster befindet, von dem aus Sie einen wunderschönen Panoramablick über die gebleichte Felsküste genießen können, oder fahren Sie geradeaus weiter zum wunderschönen Kiesstrand, wo Sie in den Tavernen am Meer frischer Fisch und Meeresfrüchte erwarten.



Wenn Sie mehr von der wilden Schönheit entdecken möchten, die so typisch für die Landschaften entlang der Südküste der Insel ist, besuchen Sie den grauen Sandstrand von Kalymnos, der auch als Governor's Beach bezeichnet wird, da er den Erzählungen der Ortsbevölkerung zufolge ein beliebter Badeort eines ehemaligen britischen Gouverneurs war. An diesem herrlichen, mit einer Blauen Flagge ausgezeichneten Strand können Sie auch Ihr Mittagessen bei atemberaubend schönem Blick auf das tiefblaue Mittelmeer genießen.

Folgen Sie anschließend der Hauptstraße und biegen Sie dann links ab, um unter der Autobahn in Richtung der archäologischen Stätte von Kalavastos (Tenta) weiterzufahren, die heute von einer modernen, trichterförmigen Dachkonstruktion geschützt wird, die an ein Zelt (griech.: tenta) erinnert. Der Legende zufolge übernachtete hier St. Helena (327 v. Chr.), die Mutter Konstantins des Großen, während ihres Zypernbesuchs in einem Zelt. Die Ausgrabungsstätte von Kalavastos wird mit 7.000 v. Chr. datiert und hat gemeinsam mit jener von Choirokoitia wichtige Funde geliefert, die das ursprüngliche akeramische bzw. präkeramische Neolithikum auf Zypern belegen.

Besichtigen Sie die archäologische Stätte von Kalavastos (Tenta), die heute von einer modernen, trichterförmigen Dachkonstruktion geschützt wird, die an ein Zelt (griech.: tenta) erinnert.



Tochni

Fahren Sie nun weiter in Richtung Westen, vorbei am traditionellen Dorf Kalavastos, das sich am Westufer des Vasilikos-Flusses erstreckt, und folgen Sie der ansteigenden Straße nach Tochni, einem Ort, dem es gelungen ist, sich seinen traditionellen Charakter und Charme zu bewahren. Hier finden Sie zahlreiche agrotouristische Einrichtungen.

Im Herzen des Dorfes, nordöstlich der Kirche, die St. Konstantin und St. Helena geweiht ist, sind noch die Überreste der gotischen Kirche von Timios Stavros (Heiligkreuz) zu sehen.



Siedlung von Choirokoitia



Während seines Besuchs in Lefkara gab Leonardo da Vinci ein Spitzentuch für den Hauptaltar des Mailänder Doms in Auftrag

Machen Sie einen kleinen Bummel durch das Dorf, bevor Sie der Straße nach Choirokoitia folgen, einer bedeutenden Stätte des UNESCO-Weltkulturerbes, die zu den wichtigsten prähistorischen Ausgrabungsorten im östlichen Mittelmeerraum zählt. Im Bereich dieser Siedlung aus der Jungsteinzeit (Neolithikum, 7000-4000 v. Chr.) sind immer noch Ausgrabungsarbeiten in Gänge, die sowohl Aufschluss über die frühen Entwicklungsphasen der menschlichen Besiedlung der Insel gibt, die durch Bauernvölker aus dem Nahen Osten erfolgte, als auch über die Ausbreitung der asiatischen Zivilisation im Mittelmeerraum.

Fahren Sie nun über Skarinou weiter bergauf zu den malerischen Dörfern Kato und Pano (Unter- und Ober-) Lefkara. Der besonders für seine traditionelle Spitzenstickerei – die so genannte Lefkaritika-Spitze – und Silberschmiedekunst bekannte Ort Lefkara (griech. für weiße Berge) wurde nach den weißen Kalksteinhügeln der Region benannt. Dieses malerische Dorf, das sich an die südlichen Ausläufer des Troodos-Gebirges schmiegt, ist mit seinen hübschen, gepflasterten Straßen und den bezaubernden aus Stein gemauerten Wohnhäusern der Kaufleute und Kunsthandwerker sicherlich einen Besuch wert.



Das Museum von Lefkara

Bummeln Sie durch die schmalen Gässchen des Dorfs und besuchen Sie die reizenden kleinen Läden, um die berühmte Spitzentechnik und das filigrane Silberhandwerk aus nächster Nähe kennenzulernen, oder statuen Sie dem Spitzen- und Silbermuseum im Ort einen Besuch ab. Der Überlieferung zufolge soll Leonardo da Vinci im Jahre 1481 während seines Besuchs hier ein Spitzentuch für den Hauptaltar des Mailänder Doms in Auftrag gegeben haben.

Besonders im Frühling, zur Zeit der Mandelblüte, ist die Landschaft in der Umgebung von Lefkara einfach atemberaubend schön. Besuchern steht ein umfassendes Angebot an Restaurants und Cafés zur Verfügung, aber auch Ferienunterkünfte und eine Tankstelle.

Wenn Sie Pano Lefkara hinter sich lassen, biegen Sie links ab und fahren zurück zur Hauptstraße, die Sie nach Süden zum Ort Kato Drys führt. Nehmen Sie sich dabei unbedingt ein paar Minuten Zeit, um die Panorama-Ansicht des Dorfs zu Ihrer Linken zu genießen. Ihr Weg führt nun durch die kleine Ortschaft Kato Drys, die vermutlich nach den in der Gegend überall anzutreffenden Eichen (griech. drys)

benannt wurde. Auch in diesem Dorf der Spitzensticker finden Sie eine ähnliche Dorfarchitektur wie in Lefkara.

Fahren Sie nun weiter durch die ausgedehnten Weinberge, die sich auf dem Weg nach Vavla links erstrecken. An der Straße sehen Sie einen Wegweiser zum Kloster Agios Minas, das aus dem 15. Jahrhundert stammt. Hier können Sie Ikonen und ausgezeichneten Honig kaufen, der von den Nonnen des Klosters hergestellt wird.

An der Kreuzung in Vavla fahren Sie rechts und folgen dann der Straße nach Lageia, einem malerischen Dorf mit aus Stein gemauerten Brunnen, die zwar nicht mehr genutzt werden, aber trotzdem ein besonderes Merkmal des Ortes darstellen.

Biegen Sie links ab und folgen Sie dem Hinweisschild nach Ora und dann weiter nach Melini, einem ruhigen, idyllischen Dorf, in dem die Tradition der Spitzenstickerei ebenfalls noch erhalten ist. Folgen Sie der engen, gepflasterten Dorfstraße, und halten Sie dabei Ausschau nach dem Holzdach der Steinkirche der Panagia Eleousa, die im 16. Jahrhundert erbaut wurde und sich im nördlichen Teil des Dorfes in unmittelbarer Nähe eines kleinen Parks befindet.



Kato Drys



Agia Marina Eptagoneia

In Melini biegen Sie links ab und fahren in Richtung des Gebirgsortes Eptagoneia, ca. 25 Kilometer nordöstlich von Limassol weiter, der insbesondere für seine herrlichen Mandarinen bekannt ist. Hier finden Sie auch die prächtige Kirche der Agia Marina, die sich stolz im Herzen des Dorfes erhebt. Das beeindruckende Gotteshaus wurde im frühen 19. Jahrhundert aus schwarzem Stein errichtet und es heißt, seine Außenmauern seien 1 Meter dick.

Eptagoneia, ca. 25 Kilometer nordöstlich von Limassol, ist insbesondere für die herrlichen Mandarinen bekannt.

Besuchen

Sie die kleine mittelalterliche Kirche St. Mamas (1455) mit ihren wunderschön erhaltenen Fresken und der liebevoll restaurierten Olivenpresse im Dorfzentrum



Kalo Chorio Limassol

Folgen Sie der Straße weitere 5 Kilometer nach Westen, zum Dorf Arakapas, das zwischen dem Panagiotis-Fluss und dem Louvariotis-Fluss eingebettet ist und für den heimischen Mandarinenanbau besonders bekannt ist. Legen Sie bei der alten Kirche Panagia Iamatiki mit ihrem charakteristischen Holzdach, die der Legende zufolge vom ersten Bewohner dieser Gegend, „Arokopos“ gegründet wurde, der das Weihwasser der Jungfrau Maria zwei Kilometer nordöstlich des Dorfes fand und zu ihren Ehren diese Kirche erbauen ließ.

Bei der Ausfahrt aus Arakapas biegen Sie rechts ab und fahren dann ca. vier Kilometer weiter nach Agios Konstantinos am Südhang des Papoutsas-Berges, wo Fresken aus dem 16. Jahrhundert zu sehen sind, die zu den bedeutendsten heute noch erhaltenen Beispielen des italo-byzantinischen Kunststils auf Zypern zählen. Dieses Gebiet, das besonders für seine fruchtbaren Weinberge bekannt ist, die zur Herstellung von Commandaria genutzt werden, bietet auf 767 Metern Seehöhe einen wunderschönen Panoramablick auf die umliegende Landschaft. Fahren Sie durch das Dorf und biegen Sie am Wegweiser entweder rechts zum kleinen Dorf Agios Pavlos mit seinen herrlich schattigen Nussbäumen und Platanen ab, oder links, um nach Kalo Chorio zu gelangen.

Nachdem Sie das Dorf hinter sich lassen, biegen Sie links in Richtung Gerasa ab und folgen dann den Schildern nach Louvaras. Der Weg führt Sie durch winzige Bergdörfer zur mittelalterlichen Kirche St. Mamas (1455) mit ihren wunderschön erhaltenen Fresken und der liebevoll restaurierten Olivenpresse im Dorfzentrum.

Unmittelbar nach dem Dorf Louvaras biegen Sie auf eine nicht asphaltierte Straße ab, die Sie durch den Wald von Limassol bergauf nach Dierona führt. Diese Straße ist besonders während der feuchten Jahreszeit am besten für Fahrzeuge mit Vierradantrieb geeignet. Sollten Sie mit einem normalen Auto unterwegs sein und nicht besonders abenteuerlustig sein, so empfiehlt es sich, geradeaus weiterzufahren und damit auch einige Zeit zu sparen.

Sie kommen an der Forststation Kakomallis auf 900 Meter Seehöhe vorbei und finden sich inmitten einer ausgedehnten, felsigen Hügellandschaft, die mit ihrem üppig grünen Waldwuchs besticht. Ganz in der Nähe lädt ein hübscher Picknickplatz zur Rast ein. Achten Sie auf der Fahrt über die felsige Bergstraße



auf die endemische Amaranthenart *Bosea cypria*, einen holzigen, sommergrünen Strauch mit langen, gebogenen Zweigen und hellroten Beeren im Sommer.

Fahren Sie in Richtung Süden, am Dorf Dierona am Westufer des Germasogeia-Flusses vorbei, das für seine wunderschönen Zitruschaine bekannt ist, und dann weiter nach Akrounta, wo Sie den 1968 errichteten Germasogeia Damm erreichen. Wenn Sie genug Zeit haben, legen Sie eine kleine Rast ein und folgen Sie zu Fuß dem etwas über einen Kilometer langen Naturpfad beim Damm, der sich für einen gemütlichen halbstündigen Spaziergang geradezu anbietet.



Germasogeia Damm





Route 4
Fest des Weines

Route 4

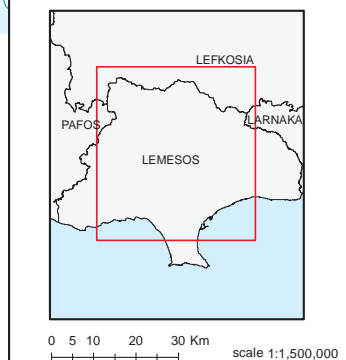
Limassol – Pano Polemidia – Apesia – Korfi – Limnatis – Kapileio – Agios Mamas – Pelandri – Potamitissa – Dymes – Agros – Chandria – Kyperounta – Troodos Platz – Lemithou – Prodomos – Palaioomylos – Trooditissa Kloster – Foini – Kato and Pano Platres – Mandria – Omodos – Pera Pedi – Kouka – Silikou – Lofou – Limassol



Prepared by Lands and Surveys Department, Ministry of Interior, Kypros 2015.

Legende

- Autobahn
- Hauptstraße
- Nebenstraße
- E4 Europäischer Fernwanderweg E4
- Naturpfad
- Bezirksgrenze
- Souveräner britischer Stützpunkt
- UNESCO Weltkulturerbe
- Picknickplätze
- ★ Archäologische Stätte
- ✠ Kirche
- ✠ Kloster
- Museum
- Naturpfade (Start)



© STATE COPYRIGHT RESERVED

Fest des Weines

Eine Hommage an die Rosen- und Weindörfer

Diese Route führt Sie ins Herz der florierenden Weindörfer Limassols, bis hinauf in den Wald von Troodos, zum beliebten Berg-Resort Platres und dann wieder zurück nach Limassol. Es lohnt sich, für diesen wunderschönen Ausflug durch üppig grüne Weingärten, Obstaine und wilde Flora, inmitten derer Sie malerische Dörfer mit sehenswerten Kirchen und herrliche Panoramaaussichten erwarten, einen ganzen Tag einzuplanen, um die Gelegenheit zu nützen, die Sehenswürdigkeiten ausgiebig zu erforschen und zu genießen. Bitte beachten

ROUTE 4 SCANNEN & ERKUNDEN



Limnatis



Typ: **Rundfahrt**
Empfohlener
Ausgangspunkt:
Limassol
Dauer:
ca. 4 Stunden
Entfernung: **172 km**

Sie, dass die Straßen aufgrund zahlreicher Kurven erhöhte Aufmerksamkeit beim Fahren erfordern.

Fahren Sie vom Kreisverkehr in Polemidia auf der B8 in Richtung Norden nach Troodos und nehmen Sie die rechte Ausfahrt nach Apesia und dann weiter nach Korfi, einer Siedlung die in den 1970-er Jahren angelegt wurde, um den Dorfbewohnern ein neues Zuhause zu geben, nachdem der ursprüngliche Ort infolge mehrerer Erdbeben unsicher geworden waren.



Timios Stavros, Pelendri

Limnatis ist ein Dorf auf ca. 480 Metern Seehöhe, das durch sein üppiges Grün besticht – sowohl dank der natürlichen Flora der Umgebung, als auch der umliegenden Anbauflächen. Auch als „Dorf der Mandelbäume“ bekannt, genießt es den Ruf, zur Zeit der Mandelblüte im Frühling eine der malerischsten Siedlungen der Insel zu sein.

Von Limnatis aus folgen Sie der Straße nach Norden, die parallel zum Ambelikos Fluss verläuft. In Kapileio, einem malerischen Weindorf, lohnt es sich den Wagen zu parken und einen kleinen Spaziergang zwischen Pinienhainen und Weingärten zu genießen, da viele der gepflasterten Straßen hier sehr schmal sind. Die Gärten der hübschen

Steinhäuser sind mit großen Töpfen geschmückt, in denen einst Wein und Öl aufbewahrt wurden, und viele von ihnen haben auch einen Lehmofen. Im Ort finden Sie mehrere Kirchen, von denen Sie sich unbedingt die uralte Kirche Agios Georgios o Tropeoforos (St. Georg der Trophäenträger) aus dem 12. Jahrhundert im Osten des Ortes ansehen sollten.

Folgen Sie nun der Straße nach Agios Mamas und biegen Sie links ab, um in den Ort einzufahren, der inmitten von Weinbergen liegt und insbesondere für die hervorragende Qualität seiner Commandaria (Dessertwein) bekannt ist. Zu den wichtigsten Beschäftigungen der Bewohner gehört der Anbau von Mandel-, Oliven- und Obstbäumen.

Fahren Sie auf der Hauptstraße weiter nach Moniatis und biegen Sie dann rechts nach Pelendri ab. Am Weg zu diesem Dorf fahren Sie am Saittas Damm zu Ihrer Linken vorbei, einem beliebten Zwischenstopp für Naturliebhaber und begeisterte Hobbyfotografen. Die Siedlung von Pelendri wurde bereits im Mittelalter bewohnt und bietet dem Besucher ringsum wunderschöne Ansichten. Dank der relativ hohen jährlichen Niederschlagsmenge gedeiht hier eine große Vielfalt

Unbedingt sehenswert ist die Heilig - Kreuz - Kirche (Timios Stavros) in Pelendri, die mit Fresken aus dem Jahre 1178 geschmückt ist und Teil des UNESCO - Weltkulturerbes ist

verschiedener Kulturpflanzen, wie etwa Apfel-, Birnen- und Pfirsichbäume, aber auch Oliven-, Mandel- und Walnussbäume sowie hervorragender Wein und Trauben in den umliegenden Weinbergen. Für Kulturbegeisterte ist die Heilig-Kreuz-Kirche (Timios Stavros) unbedingt sehenswert, die mit Fresken aus dem Jahre 1178 geschmückt ist und Teil des UNESCO-Weltkulturerbes ist, aber auch die Kirche der Panagia (Gottesmutter) Katholiki aus dem frühen 16. Jahrhundert mit seltenen Wandmalereien im italo-byzantinischen



Agros

Stil. Im Bezirk Limassol ist Pelendri das Dorf, das über das reichste Erbe aus der byzantinischen Epoche verfügt.

Nachdem Sie Pelendri hinter sich zurück lassen, fahren Sie an Potamitissa vorbei, wo Sie an klaren Tagen einen atemberaubenden Blick über die Akrotiri Bucht genießen können. Biegen Sie dann rechts ab und fahren Sie nach Osten weiter bis nach Agros, dem wichtigsten Dorf der Region Pitsilia. Der Ortsname geht auf das Kloster von Megalos Agros (großer Acker) zurück, das im Jahr 1894 völlig zerstört wurde. An seinem ehemaligen Standort befindet sich heute die Kirche der

Panagia Eleousa (Barmherzigen Gottesmutter).

Agros ist ein herrlicher Sommerferienort mit einem vielfältigen Angebot an Restaurants, Cafés und Hotels, der auch als Dorf der Rosen bezeichnet wird. Wenn Sie im Mai hierherkommen, haben Sie die Gelegenheit, das

Agros ist als das Dorf der Rosen bekannt. Wenn Sie im Mai hierherkommen, haben Sie die Gelegenheit, das bekannte Rosenfest mitzuerleben



Wildrose, Agros

bekannte Rosenfest (Rose Festival) mitzuerleben, wo Sie die Werkstätten im Dorf besuchen können und viel Wissenswertes über die Destillation von Rosenblüten erfahren, aber auch verschiedene Volkstanz- und Musikvorführungen genießen können. Zu jeder Jahreszeit können Sie hier das berühmte Rosenwasser probieren, aber auch andere Erzeugnisse aus Rosen, wie etwa Wein, Likör, Tee, Duftkerzen und organische Kosmetikprodukte. Zu den zahlreichen kulinarischen Spezialitäten, die das Dorf zu bieten hat, gehören unter anderem das traditionelle süß eingelegte Obst, Traubenprodukte wie Soutzoukos und Palouzes, aber auch traditionelle geräucherte oder in Wein geschmorte Landwurst.

Biegen Sie vor dem Dorfplatz von Agros links ab und folgen Sie den Wegweisern nach Karvounas/Troodos, um nach Chandria und weiter nach Kyperounta zu gelangen. Auf der Fahrt können Sie den wunderschönen Blick auf Agros genießen.



Agia Marina Kyperounta

Der Ortsname Kyperounta geht vermutlich auf das so genannte „Kyperos“, das knollige Zyperngras zurück (wissenschaftliche Bezeichnung *Cyperus rotundus*), ein in dieser Gegend überall anzutreffendes Kraut, das als Futterpflanze verwendet wird. Sehen Sie sich unbedingt die kleine Heilig-Kreuz-Kapelle mit Wandmalereien aus dem Jahre 1521 an, die in

ein Museum umgewandelt wurde. Bezeichnend für diese kleine Kirche ist das ungleichmäßig ausgeführte L-förmige Holzdach.

Der Weg nach Troodos Platz führt Sie am Sanatorium bzw. Bezirkskrankenhaus vorbei, einem architektonisch interessanten Gebäude, das von den 25 Gemeinden der Umgebung genutzt wird.

Die nächste Station Ihrer Rundfahrt ist Troodos Platz – der ideale Ort für einen kleinen Kaffee oder ein ausgiebiges Mittagessen. Begeisterte Naturfreunde sollten sich etwas Zeit für einen Zwischenstopp beim Besucherzentrum des Troodos Waldnationalparks nehmen, wo interessante Exponate zur Geologie, Flora und Fauna der Gegend zu sehen sind, während auch ein 250 Meter langer Botanik- und Geologie-Erkundungspfad zum Erforschen einlädt. Auch das Besucherzentrum des Troodos Geoparks, das in der kürzlich restaurierten Grundschule untergebracht ist, ist besonders sehenswert. Es umfasst einen geologischen Garten, in dem alle Gesteinstypen der Gegend zu sehen sind, sowie eine Saatgutbank

Prodromos ist ein besonders beliebtes Dorf, allem voran aufgrund seiner angenehm kühlen Temperaturen in den Sommermonaten, des wunderschönen Picknickplatzes in der Nähe des Damms und des Luxushotels Berengaria

mit den endemischen Pflanzenarten und Ausstellungsstücke zur Bergbautätigkeit in dieser Region. Der Troodos Geopark, der 45% des Berglands von Troodos einnimmt, wurde vor Kurzem in das weltweite Netzwerk der UNESCO-Geoparks aufgenommen.

Unmittelbar an der Straße befindet sich der Botanische Garten von Troodos „A.G. Leventis“, der zum Natura 2000 Netzwerk der Naturschutzgebiete Zyperns gehört. Der Garten umfasst neben endemischen und für Flusslandschaften typischen



Prodromos

Pflanzen auch ein Arboretum (Baumgarten) und bietet wunderschöne Aussicht auf die umliegende Landschaft.

Wenn Sie beim Verlassen von Troodos der Straße in Richtung



Hantara Wasserfälle bei Foini

Prodromos folgen, können Sie nach links abbiegen, um den höchsten Punkt des Bergmassivs, den Olympos zu besuchen.

Prodromos ist ein besonders beliebtes Dorf, allem voran aufgrund seiner angenehm kühlen Temperaturen in den Sommermonaten, des wunderschönen Picknickplatzes in der Nähe des Damms und des Luxushotels

Der Botanische Garten von Troodos „A.G. Leventis“ gehört zum Natura 2000-Netzwerk der Naturschutzgebiete Zyperns

Berengaria. In dieser ehemals überaus luxuriösen Hotelanlage, die seit 1984 nicht mehr in Betrieb ist, wurden einst wichtige



Persönlichkeiten wie König Farouk von Ägypten und der israelische Präsidenten Ezer Weizman willkommen heißen.

Fahren Sie beim Kreisverkehr in Prodomos links und dann scharf rechts und sehen Sie sich die schönen, aus Stein gemauerten Häuser des Ortes an, bevor Sie bergab nach Lemythou und dann nach Süden an der malerischen Ortschaft Palaiomylos weiterfahren, um nach Foini zu gelangen. Ein besonders gut gehütetes Geheimnis sind die Hantara Wasserfälle zwischen Foini und dem Trooditissa-Kloster: ein absolutes Muss für alle Naturliebhaber.

Während eines Aufenthalts in Platres schrieb die britische Schriftstellerin Daphne Du Maurier einen großen Teil ihres berühmten Romans Rebecca.

Fahren Sie auf der Hauptstraße weiter nach Kato Platres und folgen Sie dann den Wegweisern in Richtung Osten nach Pano Platres, einem der hübschen Weindörfer dieser Region und gleichzeitig größtem Ferienort im Bergland von Troodos, dessen Geschichte bis in die Zeit der Lusignaner und der Venezianer zurückreicht. Pano Platres ist sowohl bei einheimischen als auch bei ausländischen Besuchern sehr beliebt. Hier verbrachten bereits zahlreiche prominente Persönlichkeiten Ihren Urlaub,

so etwas der griechische Dichter und Nobelpreisträger Giorgos Seferis und die britische Schriftstellerin Daphne Du Maurier, die einen großen Teil ihres berühmten Romans Rebecca während eines Aufenthalts in Platres schrieb. Pano Platres bietet aber auch grandiose Natursehenswürdigkeiten, wie etwa die Kalidonia Wasserfälle und den höchsten Wasserfall Zyperns, den 15 Meter hohen Millomeri Wasserfall, die beide Teil der nahe gelegenen Naturpfade darstellen.



Omodos

Fahren Sie von Pano Platres weiter durch die Ortschaft Mandria und biegen Sie dann rechts ab, um Omodos, eines der bekanntesten Dörfer Limassols, zu besuchen. Bummeln Sie durch Omodos' hübsche Gässchen mit dem typischen Kopfsteinpflaster und probieren Sie traditionelle Erzeugnisse und hervorragenden Wein, die von zahlreichen Straßenverkäufern angeboten werden. Wir empfehlen Ihnen auch einen Besuch des aus Stein erbauten Klosters aus dem 17. Jahrhundert, das besondere Kirchenschätze beherbergt, so etwa einen vergoldeten Ikonenschrein aus dem Jahre 1817 und Fragmente der Schädelreliquie St. Philipps. Vor dem Kloster befindet sich ein großer Dorfplatz mit zahlreichen Cafés, Tavernen und Kafenia.

Eine weitere besondere Sehenswürdigkeit ist die mittelalterliche Weinpresse, die als eine der ältesten erhaltenen Pressen Zyperns von der traditionellen Handwerkskunst auf der Insel zeugt.



Fahren Sie von Omodos in Richtung Süden, nach Agios Amvrosios und dann weiter nach Norden durch die Dörfer Vouni und Koilani, bis Sie nach Pera Pedi gelangen. Unmittelbar außerhalb von Koilani sehen Sie auf dem Weg nach Pera Pedi die uralte Kapelle Agia Mavri im Schatten einer riesigen, 800 Jahre alten Platane.

In den Weindörfern am Westufer des Kryos Flusses finden Sie zahlreiche traditionelle Werkstätten, in denen typisch zypriotische Süßspeisen und hervorragende Weine hergestellt werden. Gerne können Sie dort bei der Herstellung von Leckereien wie Soutzoukos, Kiofteri, Palouzes, Daktyla und vielen weiteren süßen Delikatessen zusehen.



Kirche zu Agios Ioannis Theologos, Pera Pedi

Im Herzen von Pera Pedi befindet sich die historisch bedeutende Kirche zu St. Nikolaos, die im Jahre 1776 errichtet wurde. Hier werden zwei tragbare Ikonen aus dem Jahre 1550 verwahrt, von denen eine die Jungfrau Maria darstellt und die andere St. Johannes den Evangelisten.

Die Fahrt führt weiter durch die Weinberge von Kouka und Silikou, die zu kurzen Aufenthalten am Weg einladen, um die wunderschöne Landschaft zu fotografieren.

Auf dem Weg durch Silikou biegen Sie rechts ab, um über eine Schotterstraße zum malerischen und äußerst liebevoll restaurierten Dorf Lofou zu gelangen. Die Straße eignet sich – insbesondere während der regnerischen Monate – besonders für Fahrzeuge mit Vierradantrieb. Sollten Sie sich nicht besonders abenteuerlustig fühlen, können Sie sich für den kürzeren Rückweg über Agios Georgios entscheiden.



Olivenmühle Kouka

Fahren Sie dann weiter nach Süden, an Alassa, nur 12 km von Limassol entfernt, vorbei von wo aus sich Ihnen ein wunderschöner Blick auf den Kouris-Damm bietet.







Route 5
Zu Ehren der Göttin
Aphrodite

Route 5

Limassol – Lady's Mile – Agios Nikolaos ton Gatou Kloster – Akrotiri – Festung Kolossi – Archäologische Stätte von Kourion – Heiligtum von Apollo Hylates – Avdimou – Pissouri – Petra tou Romiou – Alektora – Platanisteia – Agios Thomas – Anogyra – Pachna – Agios Amvrosios – Kato und Pano Kivides – Kantou – Erimi – Asomatos – Limassol



scale 1:350,000
0 1 2 4 6 8 Kilometers
Prepared by Lands and Surveys Department, Ministry of Interior, Kypros 2015.

Legende

- | | | | |
|--|----------------------------------|--|-----------------------|
| | Autobahn | | UNESCO Weltkulturerbe |
| | Hauptstraße | | Picknickplätze |
| | Nebenstraße | | Archäologische Stätte |
| | Europäischer Fernwanderweg E4 | | Kirche |
| | Naturpfad | | Kloster |
| | Souveräner britischer Stützpunkt | | Museum |
| | Bezirksgrenze | | Sehenswürdigkeit |
| | Naturpfade (Start) | | |



© STATE COPYRIGHT RESERVED

Zu Ehren der Göttin Aphrodite

Vom Geburtsort der Liebesgöttin zum antiken Stadt Kourion

Mit einer einzigartigen Kombination aus wunderschönen Küstenlandschaften und beeindruckenden Bergkulissen entführt Sie diese Route anhand bedeutender archäologischer Monumente auf eine Reise in die antike Geschichte der Insel, während sie Ihnen gleichzeitig einen abwechslungsreichen Einblick in die landschaftliche Vielfalt Zyperns bietet. Auf diesem Halbtages- oder Tagesausflug besuchen Sie einige der hübschen Weindörfer Zyperns, wunderschöne alte Klöster und den Salzsee von Limassol.

Fahren Sie zuerst von Limassol aus in Richtung Norden, am Hafen von Limassol vorbei, bis Sie zum herrlich langen Strand von Lady's Mile in der Bucht von Akrotiri gelangen. Dieser Abschnitt der Straße ist nicht asphaltiert und relativ holprig, Daher sollten Sie hier besonders vorsichtig fahren. Rechter Hand begleitet Sie eine karge Landschaft, während sich links die Lady's Mile erstreckt, ein 8 Kilometer langer Strand mit seichtem Meer, der bei den Einheimischen besonders beliebt ist. Hier finden Sie zahlreiche verschiedene Restaurants, Tavernen,

ROUTE 5 SCANNEN & ERKUNDEN



Lady's Mile

Typ: **Rundfahrt**

Empfohlener
Ausgangspunkt:
Limassol

Dauer:

ca. 4 Stunden

Entfernung: **135 km**



Kiosks und Cafés, die zu einem kleinen Imbiss oder auch zu einer genüsslichen Mahlzeit in einer Fischtaverne einladen.

Wenn Sie die letzte Cafeteria beinahe am Ende der Straße erreichen, biegen Sie nach rechts ins Landesinnere ab. Es gibt kein Hinweisschild für diese Straße und anfangs ist sie möglicherweise schwer zu entdecken, doch fahren Sie in Richtung Westen und schon nach Kurzem befinden Sie sich auf einer kleinen Landstraße inmitten der üppigen Vegetation des Salzsees, den Sie kurz darauf rechter Hand sehen.

Biegen Sie an der ersten Kreuzung links ab und folgen Sie der Straße, die an Olivenhainen vorbei führt, bis Sie zum Kloster von Agios Nikolaos ton Gaton gelangen, dem Kloster St. Nikolaos



Akrotiri Kloster

der Katzen. Wie bereits der Beiname andeutet, wird dieses Kloster schon seit ewigen Zeiten mit Katzen in Verbindung gebracht. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um mit den Nonnen zu plaudern, die hier wohnen, und bitten Sie sie, Ihnen die Legende zu erzählen, die sich um das Kloster rankt. Einer beliebten Version dieser Legende zufolge wurde dieses Kloster, im 4. Jahrhundert von St. Helena, der Mutter von Konstantin dem Großen, hier am Kap Gata (Griechisch für Katze) gegründet.

Sie war es auch, die Hunderte Katzen nach Zypern bringen ließ, um die Schlangenplage zu bekämpfen, die die Einheimischen zur Flucht zwang.

Im Jahr 1983 wurde das Kloster einer Gruppe von Nonnen zugewiesen, die bis zum heutigen Tag für zahlreiche unerwünschte Katzen sorgen, die hier ausgesetzt wurden. Nachdem Sie das Kloster hinter sich lassen, folgen Sie kurz der Straße zum nahe gelegenen Akrotiri.

Die Naturlandschaft der Umgebung weist keine Ähnlichkeit zu den übrigen Landschaften der Insel auf. Akrotiri, Teil der Region der souveränen Stützpunkte von Akrotiri und Dhekelia, zählt seit 1960 zu den britischen Überseegebieten. Der Salzsee, der sich rechts der Straße erstreckt und eine Fläche von ca. 10 km² hat, ist eine der eindrucksvollsten Sehenswürdigkeiten. Geologen nehmen an, dass der See entstanden ist, nachdem eine kleine vorgelagerte Insel nach und nach mit dem Festland Zyperns verwachsen ist. Zur Zeit des Vogelzugs dient dieses Gebiet Tausenden Vögeln als willkommener Rastplatz, nachdem mehr als die Hälfte des Sees weniger als 30 cm tief ist. Der Rosaflamingo



(phoenicopterus roseus) zählt zu den beliebtesten Gästen des Sees, der als eines der wichtigsten Feuchtgebiete im östlichen Mittelmeerraum gilt.

Nachdem Sie Akrotiri verlassen, biegen Sie rechts ab und folgen Sie der Straße nach Kolossi, wo Sie die Burg von Kolossi, einst wichtiger Stützpunkt der Kreuzfahrer, sehen können.

Die ursprüngliche Festungsanlage wurde hier im Jahre von den Rittern des Johanniterordens

– auch als Orden der Hospitaliter bezeichnet – aus Jerusalem angelegt, sie wurde allerdings durch die Überfälle der Mameluken in den Jahren 1425-26 völlig geplündert und zerstört. Großmeister Louis de Magnac, dessen Wappen heute noch an den Burgmauern zu sehen ist, ließ daraufhin die heutige Burg auf den Ruinen der zerstörten Festung errichten. Im Mittelalter kam diesem imposanten Bollwerk größte strategische Bedeutung zu, während es darüber hinaus auch über umfassende Anlagen zur Herstellung von Zucker – damals eines der wichtigsten

Exportgüter Zyperns – verfügte.

Die Gegend ist außerdem für ihren speziellen Süßwein, die Commandaria, besonders bekannt, der als ältester bekannter Wein der Welt gilt. Es heißt, dass König Richard Löwenherz, nachdem er von diesem Wein gekostet hatte, erklärte, dies sei „der Wein der Könige und der König unter den Weinen“.

Fahren Sie auf derselben Straße wieder zurück und biegen Sie dann nach rechts zur Hauptstraße ab, die entlang der Küste verläuft und zu Ihrer Linken einen einmalig schönen Blick auf das unendliche Blau des Mittelmeers bietet.



Burg von Kolossi



Commandaria



Das Glanzlicht der archäologischen Stätte von Kourion ist das griechisch-römische Amphitheater, das umfassend renoviert wurde und für Musikveranstaltungen und Theateraufführungen genutzt wird.

Folgen Sie den Hinweisschildern zur archäologischen Stätte von Kourion, einer der wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Insel Zypern. Hier sind zahlreiche Monumente zu bewundern, so unter anderem das griechisch-römische Amphitheater, die öffentlichen Bäder, das Brunnenhaus, das Haus der Gladiatoren und das Haus des Achilles; mehrere dieser beeindruckenden Bauwerke stammen aus der römischen Zeit. Die Ausgrabungsarbeiten sind derzeit noch im Gange und fördern stets neue Schätze der Antike ans Tageslicht. Das Glanzlicht der archäologischen Stätte ist das griechisch-römische Amphitheater, das umfassend renoviert wurde und für Musikveranstaltungen und Theateraufführungen genutzt wird. Es zeichnet sich durch seine einzigartige Akustik und wunderschöne Aussicht aus und ist der ideale Ort für begeisterte Hobbyfotografen.

Etwa 3 km von der archäologischen Stätte entfernt befindet sich rechts von der Straße das Heiligtum des Apollo Hylates. Hylates, der Hüter des Waldes, war der Schutzpatron der Königsstadt Kourion, der hier vom 8. Jahrhundert vor Christus bis ins 4. nachchristliche Jahrhundert verehrt wurde.



Die Stätte zählt zu den interessantesten architektonischen Komplexen der Insel Zypern und bietet einen anschaulichen Einblick in die Entwicklungsphasen eines zypriotischen Heiligtums von der Bronzezeit bis zum Ende des Heidentums auf der Insel.

Das Theater von Kourion

Fahren Sie auf der Hauptstraße an der Küste entlang weiter, vorbei am Ort Avdimou bis zur Bucht von Pissouri, einem der Brutplätze von Meeresschildkröten auf der Insel Zypern, und dann weiter zum mit der Blauen Flagge ausgezeichneten Strand am Kap Aspro. Dieses Gebiet, das besonders für den reichen Anbau von Sultaninen, Oliven, Johannisbrot- und Mandelbäumen bekannt ist, besticht mit der dramatischen Kombination von Meer und Gebirge, nachdem sich der Hauptort nur einige Minuten von der Küste entfernt in einer höheren Lage befindet. Am Dorfplatz findet der Besucher eine umfassende Auswahl an hübschen Lokalen, die zu einer kleinen Rast einladen, darunter auch mehrere aus Naturstein erbaute Restaurants, die früher als Lagerhäuser für die Früchte des Johannisbrotbaums genutzt wurden.

Einige Kilometer weiter finden Sie an der Straße, die entlang einer der schönsten Küsten der Insel verläuft, die Petra tou

Romiou, eine faszinierende geologische Formation großer, hoch aufragender Felsen, die unter der Bezeichnung Aphrodite's Rock (Fels der Aphrodite) besser bekannt ist. Der Sage nach ist dies der Geburtsort der Aphrodite, der griechischen Göttin der Liebe und Schönheit, der Tochter des Göttervaters Zeus und der Dione, die hier den schäumenden Wogen entstieg, nachdem Sie in einer Muschel an Land gespült worden war, um hier ihr weltliches Leben zu beginnen. Dies ist wahrscheinlich eine der bedeutendsten Naturattraktionen der Insel und ein wichtiger Zwischenstopp auf der kulturellen



Petra tou Romiou

Aphrodite-Rundfahrt. „Petra tou Romiou“ lässt sich wörtlich als „Fels der Griechen“ übersetzen und wird mit dem byzantinischen Helden Digenis Akritas in Verbindung gebracht. Der Legende zufolge soll er von hier aus mit einer Hand die Gebirgskette von Kyrenia erfasst und so den „Pentadaktylos“ (Fünf Finger) Berg geformt haben, während er gleichzeitig einen riesigen Fels hochstemmte und über das Meer auf die Sarazenen schleuderte, um sie der Insel fern zu halten. Der „Petra tou Romiou“ gegenüber finden Sie ein Restaurant, ein Café und einen Kiosk. Der Felsstrand bei Petra tou Romiou steht Schwimmern ganzjährig zur Verfügung und ist besonders bei hoffnungslosen Romantikern und Fans der griechischen Mythologie beliebt.

Der Sage nach ist dies der Geburtsort der Aphrodite, der griechischen Göttin der Liebe und Schönheit.

Fahren Sie auf derselben Straße ein Stück zurück und biegen Sie dann nördlich von Pissouri links ins Landesinnere ab, um



Pissouri

der Straße hinauf nach Alektora zu folgen, einem Ort, der für seine wunderschönen, schnurgerade angelegten Weinberge bekannt ist. Von Alektora fahren Sie weiter in die malerischen Nachbardörfer

Platanisteia und Agios Thomas mit ihren hübschen, aus Stein



Anogyra ist besonders für die überlieferte Art der Herstellung von Pastelli, einer beliebten Süßigkeit aus der Frucht des Johannisbrotbaums, bekannt

gemauerten Häusern, und folgen dann der Straße nach Anogyra am Südhang des Troodos Gebirges.

Am Weg nach Anogyra, das inmitten von Hainen mit Johannisbrotbäumen liegt, sehen Sie die Ruinen des byzantinischen Klosters von Timios Stavros (Heiliges Kreuz), wo noch wunderschöne Fresken erhalten sind.

Machen Sie einen Spaziergang zum Dorfplatz, wo sich das einzige Johannisbrot-Museum (Carob-Museum) und die Johannisbrot-Fabrik befinden. Das Dorf ist besonders für die überlieferte Art der Herstellung von Pastelli, einer beliebten Süßigkeit aus der Frucht des Johannisbrotbaums, bekannt, zu deren Ehren hier alljährlich im September das Pastelli-Festival veranstaltet wird. Auch der Kalksteinbrunnen des Dorfes, der aus dem 14. Jahrhundert stammt, ist sehenswert.



Timios Stavros, Anogyra

In höherer Lage schmiegen sich Pachna und die benachbarten Dörfer Agios Amvrosios und Kato & Pano Kivides an die südlichen Ausläufer des Troodos Gebirges. Hier finden sich renommierte heimische Winzereien, bei denen sich ein Besuch lohnt, um die qualitativ hochwertigen Weine dieser Region zu probieren.

In der Ortschaft Agios Amvrosios befindet sich die Kirche des Hl. Ambrosius aus dem 14. Jahrhundert. Etwas außerhalb des Dorfes empfehlen wir einen

Zwischenstopp bei der Kirche zu St. Elisabeth (16. Jahrhundert) mit sehenswerten byzantinischen Wandmalereien.

Fahren Sie dann weiter in Richtung Süden, vorbei am Kouris Damm nach Kantou mit seiner kleinen byzantinischen Kalkstein-Kapelle aus dem 16. Jahrhundert, ehe Sie nach Erimi weiterfahren. Sehen Sie sich unbedingt das Weinmuseum Zyperns an, das eine anschauliche Reise in die Geschichte der Weinherstellung auf der Insel Zypern bietet. Anhand traditioneller und



Olivenernte in Kantou



moderner audiovisueller Medien können die Besucher hier einen Blick auf den Anbau, die Herstellung, Lagerung und den Genuss von Wein in der Vergangenheit werfen. Antike Vasen und Krüge, mittelalterliche Trinkbecher, alte Dokumente, Geräte und Werkzeuge, sowie zahlreiche weitere Ausstellungsstücke werden sicher auch Sie beeindrucken und Ihnen ein neues Verständnis und besondere Wertschätzung für erlesene Weine vermitteln.

Folgen Sie nun der Straße zurück nach Akrotiri und biegen Sie dann bei Asomatos links ab, um nach Limassol zurückzufahren.

Sehen Sie sich unbedingt das Weinmuseum Zyperns an, das eine anschauliche Reise in die Geschichte der Weinherstellung auf der Insel Zypern bietet



Trauben





Route 6

Der bezaubernde Westen

Route 6

Pafos – Mesogi – Kloster Agios Neofytos– Tsada – Kallepeia – Letymvou – Kourdaka – Lemona – Choulou – Statos – Agios Photios – Kloster Panagia Chrysorrogiatissa – Kloster Agia Moni– Pentalia – Agia Marina – Axylou – Nata – Choletria – Stavrokonnou – Kelokedara – Salamiou – Agios Ioannis – Arminou – Filousa – Praitori – Kedares – Kidasi – Agios Georgios – Mamonia – Fasoula – Souskiou – Kouklia – Palaipaphos – Pafos

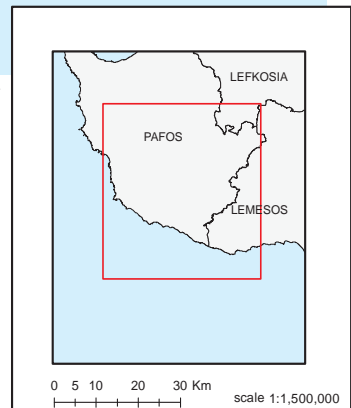


scale 1:300,000
0 1 2 4 6 8 Kilometers

Prepared by Lands and Surveys Department, Ministry of Interior, Kypros 2015.

Legende

- | | | | |
|--|----------------------------------|--|-----------------------|
| | Autobahn | | UNESCO Weltkulturerbe |
| | Hauptstraße | | Picknickplätze |
| | Nebenstraße | | Archäologische Stätte |
| | Europäischer Fernwanderweg E4 | | Kirche |
| | Naturpfad | | Kloster |
| | Souveräner britischer Stützpunkt | | Museum |
| | Bezirksgrenze | | Sehenswürdigkeit |
| | Naturpfade (Start) | | Campingplatz |



© STATE COPYRIGHT RESERVED

Der bezaubernde Westen

Majestätische Klöster und der Diarizos-Fluss

Diese ganztägige Tour, die landschaftliche Schönheit mit historisch besonders interessanten Stätten verbindet, umfasst einen großen Teil der südlichen Region um Paphos und das hügelige Hinterland mit seinen hübschen Weinbergen und traditionellen Dörfern. Die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten sind die bekannten Klöster von Agios Neofytos und Panagia Chrysorrogiatissa, die beeindruckende archäologische Stätte von Palaipaphos und das landschaftlich besonders reizvolle Diarizos Tal. Als zusätzliche lohnende Abstecher bieten sich außerdem kleine Umwege durch einige der hübschen Dörfer an. Die Straßenverhältnisse sind allgemein gut, wengleich besonders während der regnerischen Jahreszeit ein Fahrzeug mit Vierradantrieb von Vorteil wäre.

ROUTE 6 SCANNEN & ERKUNDEN



Kloster Panagia Chrysorrogiatissa



Beginnen Sie Ihren Ausflug von Paphos in Fahrtrichtung Mesogi. Bei Mesogi biegen Sie links ab und folgen dann den Wegweisern zum Kloster Agios Neofytos.

Das Kloster Agios Neofytos ist für seine wunderschönen byzantinischen Fresken aus dem 12. und 15. Jahrhundert und den beeindruckenden Baustil bekannt

Die Strecke verläuft bergauf und bietet linker Hand einen wunderschönen Panoramablick über die gesamte Küste bei Paphos. Die Straße führt durch felsiges Gelände und eine wild anmutende Waldlandschaft.

Fahren Sie nach der Klostereinfahrt langsam weiter und suchen Sie zwischen den geparkten Autos und Bussen einen Parkplatz. Das Kloster wurde vom aus Zypern stammenden St. Neofytos gegründet, der für sich selbst eine Höhle aus dem Felsen schlug. Es ist besonders für seine wunderschönen byzantinischen Fresken aus dem 12. und 15. Jahrhundert und den beeindruckenden Baustil bekannt. Das Kloster, in dem

heute nur noch wenige Mönche leben, befindet sich unterhalb der Grotten auf 400 m Seehöhe und bietet einen wunderschönen Blick über den gesamten Küstenabschnitt um Paphos.



Kloster Agios Neofytos

Verlassen Sie das Kloster auf demselben Weg, auf dem Sie gekommen sind und fahren Sie dann weiter durch das Dorf Tsada, den Heimatort von Evagoras Pallikaridis, dem Nationalhelden der zypriotischen Widerstandsorganisation EOKA. Biegen Sie links ab, um ins Dorf zu fahren, oder folgen Sie der

Straße geradeaus nach Kallepeia. Hier biegen Sie rechts in die engen Straßen von Kallepeia ein und fahren durch das Dorf, bis Sie zur Hautstraße in Richtung Letymvou gelangen. Die Gegend ist mit besonders fruchtbarem Land gesegnet, das sich ideal zum Weinbau eignet – und genau darauf sind die Dörfer Letymvou, Kourdaka und Lemona zu Recht stolz.

Fahren Sie vorsichtig bergan durch das alte, traditionelle Dorf Choulou und folgen Sie der Straße, die an wunderschönen alten Steinhäusern vorbei führt. Bei offenen Türen und Fenstern können Sie während der Sommermonate vielleicht einen diskreten Blick auf das Alltagsleben in diesen Bergdörfern werfen, wo die Frauen ihren täglichen Arbeiten nachgehen oder an einer Tasse zyprischen Kaffees nippen, während die Männer auf den Felder arbeiten oder sich mit einer Partie Tavli (Backgammon) die Zeit vertreiben.



Nachdem Sie Agios Fotios erreichen, wird die Straße noch schmaler und führt an verlassenem alten Häusern und hier und da verstreuten wilden Feigenbäumen vorbei durch eine Gegend, die besonders für die reiche Ernte an Äpfeln, Trauben, Birnen, Pfirsichen, Kirschen, Wein (und Rosinen), Mandeln und Walnüssen bekannt ist, und wo ein Spaziergang im Frühling ein unvergessliches Erlebnis ist.

Nehmen Sie nun die Hauptstraße nach Pano Panagia und folgen Sie den Hinweisschildern zum

Kloster Agia Moni. Dieses Kloster, das zum Kloster von Kykkos gehört, soll bereits im 4. Jahrhundert von St. Eftychios und St. Nikolaos auf den Ruinen eines Hera-Tempels erbaut worden sein. Als das Kykkos-Kloster im Jahre 1752 von einer Feuersbrunst zerstört wurde, brachte man die heilige Ikone der Gottesmutter Maria zur sicheren Verwahrung hierher.

Wieder zurück auf der Hauptstraße, kommen Sie am Kloster der Panagia Chrysoorogiatissa vorbei, das „Unserer Lieben Frau mit dem goldenen Granatapfel“ gewidmet ist. Das ursprünglich im 12. Jahrhundert errichtete Kloster birgt bedeutende Ikonen und wahre



Panagia Chrysoorogiatissa



Panagia

Schätze des Christentums, darunter etwa eine mit Silber und Gold geschmückte Ikone Christi und der Jungfrau Maria, von der es heißt, sie sei vom Evangelisten Lukas selbst angefertigt worden.

Das Kloster Agia Moni soll bereits im 4. Jahrhundert von St. Eftychios und St. Nikolaos auf den Ruinen eines Hera-Tempels erbaut worden sein

Das der Jungfrau Maria gewidmete Kloster der Panagia tou Sinti datiert aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts und wurde für die besonders gelungenen Restaurationsarbeiten mit dem Europa Nostra Preis ausgezeichnet.

Das Kloster verfügt über eine eigene Winzerei und stellt aus den Trauben der klostereigenen Weinberge erlesene Weine her.

Fahren Sie weiter zum wunderschönen, malerischen Dorf Panagia, dem Geburtsort von Erzbischof Makarios III., das auf einer Seehöhe von 900 m liegt. Das Dorf wurde zu Ehren der allheiligen Jungfrau Maria benannt, auch als Hommage an die umliegenden Kirchen und Klöster, die der Gottesmutter gewidmet sind. Hier finden Sie hübsche kleine Kaffeehäuser und Lokale, die zum Ausruhen und Genießen einladen. Der nahe gelegene 10 km lange Naturpfad von Vouni Panagias, der eine Wanderzeit von 3,5 – 4 Stunden erfordert, stellt eine viel versprechende Alternative für Naturbegeisterte dar.

Um zur Fahrtroute zurückzugelangen, folgen Sie derselben Straße ein Stück zurück und biegen Sie dann links ab, um über eine geschlungene Schotterstraße durch das Dorf Pentalia zu einem der bedeutendsten Bauwerke aus der venezianischen Epoche zu gelangen, dem Kloster der Panagia tou Sinti am

westlichen Ufer des Xeros-Flusses. Dieses der Jungfrau Maria gewidmete Kloster datiert aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts und wurde für die besonders gelungenen Restaurationsarbeiten mit dem Europa Nostra Preis ausgezeichnet.



Panagia tou Sinti Pentalia

Die Umgebung der abgelegenen Klosteranlage erinnert an eine Filmkulisse: Es erhebt sich in einem Tal, das von hohen Bergen umgeben ist und in den Sommermonaten golden strahlt, während das felsige Terrain im

Frühling saftig grün erblüht und mit den für Zypern so typischen Ziegenherden an längst vergangene Zeiten erinnert.

Um nach Agia Marina weiterzufahren, können Sie dieselbe Straße zurücknehmen und dann nach Pentalia hinauf fahren, wo Sie wieder auf die Hauptstraße gelangen. All jenen, die mit Vierradantrieb unterwegs sind, steht es frei, der kleinen Straße hinter der Kirche zu folgen, die durch das felsige Gelände des Flusses vorbei an den Obstgärten im Tal nach Agia Marina hinauf führt. Besonders hübsch sind die Mandelhaine, die sich an beiden Seiten der Straße entlang ziehen. Biegen Sie links ab und fahren Sie durch den Ort Nata, überqueren Sie den Fluss um nach Choletria, Stavrokonnou und Kelokedara weiterzufahren und folgen Sie dann der Straße bis ganz hinauf nach Salamiou.



Falls Sie ein bisschen Zeit übrig haben, folgen Sie hier den Wegweisern nach Agios Ioannis, einem nahezu verlassenem Dorf auf der Anhöhe, bei dem der Weg endet. Von hier aus können Sie einen wunderschönen Blick auf die umliegenden Naturlandschaften genießen. Im Dorf wohnt nur noch eine Handvoll Personen, also können Sie nach Herzenslust durch die Straßen und Gässchen bummeln, um ein paar einzigartige Aufnahmen zu machen.

Fahren Sie dann weiter zum kleinen Dorf Arminou, das sich mit seinen traditionellen aus Stein gemauerten Häusern und engen, spiralförmig ansteigenden Gässchen an den Hang schmiegt. Im Norden des Dorfes befindet sich eine der bemerkenswertesten Sehenswürdigkeiten der Insel, die Tzelefos Brücke, die größte der mittelalterlichen Steinbrücken, die über den Diarizos-Fluss führt. Der nahe gelegene Picknickplatz ist ideal für einen wunderschönen Zwischenstopp, der die Gelegenheit bietet, die wunderschöne Natur aus nächster Nähe zu genießen.

Auf der anderen Seite des Flusses fahren Sie durch Filousa weiter nach Praitori, Kedares, Kidasi, Agios Georgios, Mamonía und Fasoula, den Dörfern, die sich am Ufer des Diarizos entlang bis nach Süden, zum Asprokremmos Damm aneinander reihen.

Auf der Fahrt von Fasoula talwärts nach Nikokleia sollten Sie links einen Blick aus dem Fenster werfen. Halten Sie kurz an, um das



Die Tzelefos Brücke

Die Tzelefos Brücke, die größte der mittelalterlichen Steinbrücken, führt über den Diarizos-Fluss.



Kidasi

verlassene Dorf Souskiou linker Hand zu bewundern – und falls Sie mit einem Geländewagen unterwegs sind, können Sie auch einer der Nebenstraßen folgen, die ins Dorf führen. Diese verlassene, archäologisch interessante Siedlung am rechten Ufer des Diarizos stellt eine besonders malerische Kulisse für all jene dar, die ein paar einzigartige Fotos machen möchten. Die bemerkenswerte vorbronzezeitliche Nekropole mit glockenförmigen Gräbern, die in der Nähe der Siedlung, 2,5 km landeinwärts von Kouklia freigelegt wurde, brachte bedeutende Funde aus der Kupfersteinzeit



Palaipafos

(Chalkolithikum) ans Tageslicht, darunter kleine Figuren aus Pikrolit, Halsketten, Steinschalen und verschiedene Vasen. Eine hier entdeckte einzigartige zyprische Fruchtbarkeitsstatue hat sogar in der Privatsammlung im J. Paul Getty Museum in Kalifornien ein neues Zuhause gefunden. Nachdem Sie das verlassene Dorf hinter sich zurücklassen, gelangen Sie nach Kouklia und Palaipaphos.

Eine Stätte des UNESCO Welterbes Das UNESCO-Weltkulturerbe Palaipaphos (Alt-

Paphos) in Kouklia ist allem voran für das Heiligtum der Aphrodite bekannt, dessen älteste Überreste aus dem 12. Jahrhundert vor Christus stammen. Bis ins 3. – 4. vorchristliche Jahrhundert war dies das bedeutendste religiöse Zentrum im Westen der Insel Zypern und stellte gleichzeitig eines der berühmtesten Kultzentren der antiken griechischen Welt sowie auch eines der bedeutenden Stadtkönigreiche Zyperns dar.



Palaipafos

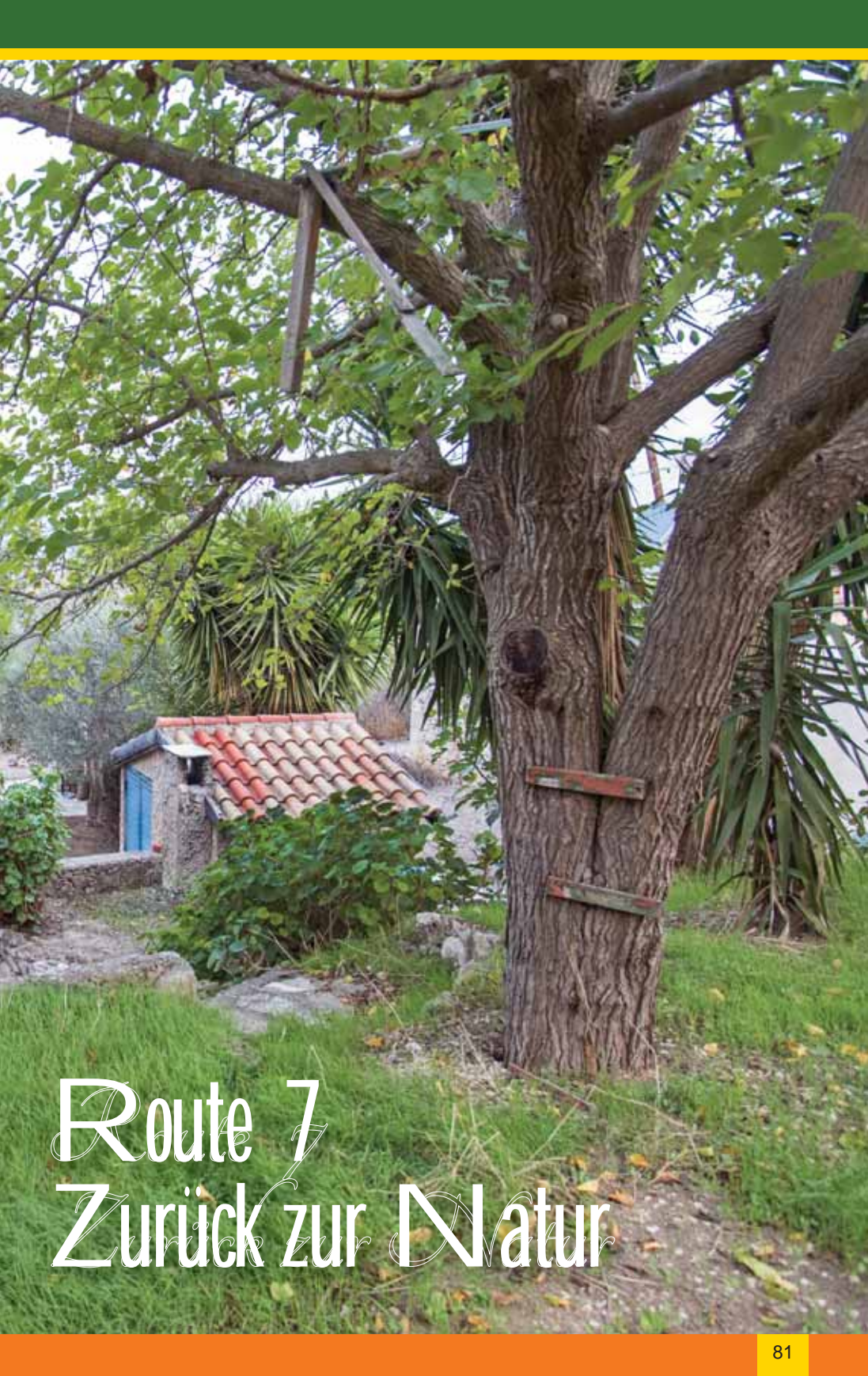
Die Stätte des UNESCO Welterbes Palaipaphos (Alt-Paphos) in Kouklia ist allem voran für das Heiligtum der Aphrodite bekannt, dessen älteste Überreste aus dem 12. Jahrhundert vor Christus stammen

Zu den weiteren wichtigen Monumenten zählen die Verteidigungsmauern und das römische Haus der Leda mit seinem wunderschönen Mosaikboden, dessen Original im Museum von Kouklia zu sehen ist. Zu den Ausstellungsstücken dieses besonders sehenswerten Museums, das in einem lusitanischen Herrenhaus untergebracht ist, zählen bedeutende Funde aus dem Heiligtum der Aphrodite, Werkzeuge aus dem 2. Jahrtausend vor Christus bis in die Römerzeit, mittelalterliche Keramik und venezianische Kanonen.









Route 7 Zurück zur Natur

Route 7

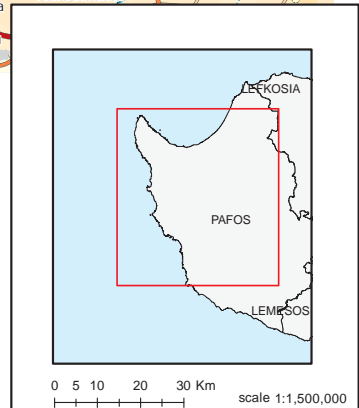
Paphos – Emba – Lemba – Kissonerga – Coral Bucht – Maa Palaiokastro – Avakas Gorge – Lara Bucht – Pegeia – Kathikas Akourdaleia – Kato und Pano Arodes – Ineia – Drouseia – Fasli – Androlikou – Neo Chorio – Latsi – Bäder der Aphrodite – Polis – Chrysochou – Skoulli – Choli – Miliou – Giolou – Stroumpi – Tsada – Kloster Agios Neofytos – Mesogi – Pafos



Prepared by Lands and Surveys Department, Ministry of Interior, Kypros 2015.

Legende

- | | | | |
|--|-------------------------------|--|-----------------------|
| | Autobahn | | UNESCO Weltkulturerbe |
| | Hauptstraße | | Picknickplätze |
| | Nebenstraße | | Archaische Stätte |
| | Europaischer Fernwanderweg E4 | | Kirche |
| | Naturpfad | | Kloster |
| | Burg | | Museum |
| | Naturpfade (Start) | | Sehenswürdigkeit |
| | Leuchtturm | | |



© STATE COPYRIGHT RESERVED

Zurück zur Natur

Die Halbinsel Akamas und die Avakas Schlucht

Eine Route, die jedem Geschmack entspricht aber vor allem Naturfans begeistern wird, die einige der beeindruckendsten, unberührten Naturlandschaften der Insel Zypern entdecken möchten – im Rahmen dieser Rundfahrt genießen Sie atemberaubend schöne Panoramaaussichten auf Paphos, die Akamas-Halbinsel und die Chrysochou Bucht, besichtigen malerische, verlassenene alte Dörfer aber auch bekannte touristische Sehenswürdigkeiten, wunderschöne Kirchen und beeindruckende archäologische Stätten, die auf eine bewegte, jahrhundertealte

ROUTE 7 SCANNEN & ERKUNDEN



Pegeia



Typ: **Rundfahrt**

Empfohlener
Ausgangspunkt:
Paphos

Dauer:
ca. 4,5 Stunden

Entfernung: **135 km**

Geschichte zurückblicken und zum mythischen Charakter dieser einzigartigen Insel beigetragen haben.

Diese Route würde sich optimal als Zweitagesausflug eignen, da die Nebenstraßen und sehenswerten Stätten zu längeren Aufhalten einladen.

Beginnen Sie Ihr Abenteuer mit einer Fahrt durch eines der größten Dörfer der Region Paphos, Empa, dessen Name sich wortwörtlich als „Komm herein“ übersetzen lässt. Den Dorfplatz überragt die Kirche der Panagia Chryseleousa aus dem 12. Jahrhundert, die mit ihrem wunderschönen byzantinischen Baustil ganzjährig gern von Touristen besucht wird.

Die wunderschönen Bananenplantagen zählen zu den Besonderheiten der gesamten Region Paphos

Das Nachbardorf Lempa war vermutlich bereits in der Bronzezeit (3800-2400 v. Chr.) besiedelt. Heute befindet sich hier das Experimentelle Dorf von Lempa, ein archäologisches Projekt, das 1982 in der Absicht ins Leben gerufen wurde, hier eine typische chalkolithische Siedlung mit allen prähistorischen Aktivitäten und Bestandteilen anzulegen – von den Baumaterialien über die Art, in der Keramikgegenstände gebrannt wurden, bis hin zu prähistorischen Kochmethoden. Einen besonderen Beitrag zum künstlerischen Ambiente des

Dorfes leistet auch das Cyprus College of Art, das hier im Jahre 1969 von Stass Paraskos, einem der bekanntesten Künstler Zyperns, gegründet wurde und als beliebtes Refugium für heimische und ausländische Künstler dient. Wenn Sie sich für Kunst interessieren, sollten Sie sich einen Besuch keinesfalls entgehen lassen.

Folgen Sie den Wegweisern nach Kissonerga und genießen Sie auf der Fahrt dorthin die wunderschönen

Bananenplantagen, die zu den

Besonderheiten der gesamten Region Paphos zählen, aber auch den herrlichen Blick auf die Coral Bucht, der sich vor Ihren Augen auftut. Die von Palmen gesäumte Straße, die an der Bucht entlang verläuft, bietet mit mehreren Hotels, Minimärkten, Tavernen und vielem mehr wirklich alles, was das Herz des Urlaubers begehrt. Am Sandstrand von Coral Bucht können Sie Sonnenliegen und –schirme mieten, während der Strand auch ein beliebter Treffpunkt für Wassersportfans ist.

Biegen Sie nach Coral Bay am Hinweisschild links ab und machen Sie sich zu einer Reise in die Vergangenheit bereit,



Kissonerga



indem Sie sich die Füße bei den Ruinen von Maa Palaiokastro vertreten, einer Siedlung aus der späten Bronzezeit, die sich auf einer Landspitze zwischen der Coral Bucht und dem Corallia Strand befindet. Der Name Palaiokastro bedeutet „alte Burg“ und zeugt von der strategisch vorteilhaften Lage dieses Ortes zwischen zwei Buchten, von wo aus sich ein uneingeschränkter Weitblick über das Meer und ins Landesinnere bietet.

Verlassen Sie dann Maa und fahren Sie auf derselben Straße weiter zu den berühmten Meereshöhlen der Region. Die abenteuerliche Kulisse, die Wind und Wellen

in den Fels gemeißelt haben, wird vom herrlich blautürkisen Meer umspült, und verlangt geradezu danach, fotografiert zu werden oder als perfekter Hintergrund für einen ausgiebigen Abendspaziergang entlang der Felsen genutzt zu werden. Folgen Sie anschließend der Straße zurück zur Haupt-Küstenstraße und statten Sie dem ruhigen Kieselstrand und dem kleinen Fischerdörfchen Agios Georgios einen Besuch ab, wo Sie die Restaurants direkt oberhalb des Hafens mit beliebten Spezialitäten locken. Die Gegend ist besonders für die dramatischen Sonnenuntergänge im späten Frühling und frühen Winter bekannt, die die Akamas Halbinsel in unbeschreiblich schöne, tiefe Rot- und Goldtöne tauchen.

Folgen Sie nun derselben Straße ein Stück zurück bis zur Hauptstraße, die Sie durch Agios Georgios nach Akamas bringt. Sie fahren an der Agios Georgios Kirche zu Ihrer Linken und an der archäologischen Ausgrabungsstätte einer Siedlung zu Ihrer Rechten vorbei, die

ihre Blütezeit unter Kaiser Justinian I. (527-565 n.Chr.) erlebte und in der die Ruinen von drei frühchristlichen Basiliken und einer Badanlage (alle aus dem 6. Jahrhundert) zu sehen sind.



Agios Georgios Pegias



Akamas





Die Avakas Schlucht

Die Avakas Schlucht, ein wahres Paradies für Wanderfans, das unglaublich schöne Panorama-Aussichten sowie eine Fülle an heimischen Pflanzen und Tieren bietet, darunter auch das vom Aussterben bedrohte Akamas-Tausendgüldenkraut (*Centaurea akamantis*).

der Umgebung gibt – eines davon nahe der Avakas Schlucht, das andere an der Lara Bucht. Bei günstigem Wetter können Sie an einem der wunderschönen Strände entlang der Küste rasten und schwimmen, doch seien Sie dabei vorsichtig, da die Küstengewässer gefährlich sein können und es in dieser Gegend keine Rettungsschwimmer bzw. Strandwächter gibt.

Nur wenige Minuten nach der Einfahrt in den Nationalpark sehen Sie einen Wegweiser, der zur Avakas Schlucht führt, einem wahren Paradies für Wanderfans, das unglaublich schöne Panorama-Aussichten sowie eine Fülle an heimischen Pflanzen und Tieren bietet, darunter auch das vom Aussterben bedrohte Akamas-Tausendgüldenkraut (*Centaurea akamantis*), eine endemische Pflanze mit leuchtend violetter Blüte, die nur in der

Fahren Sie nun bergab nach Akamas, vermutlich eine der schönsten Naturlandschaften Zyperns. Der Nationalpark, der auf einer Fläche von 230 km² Täler, Schluchten und ausgedehnte sandige Buchten umfasst, dient etwa 168 Vogelarten, 10 Säugetierarten, 17 Reptilien und unzähligen Schmetterlingen als Zufluchtsort, darunter auch dem endemischen Paphos Blue (*Glaucopteryx paphos*). Von den rund 530 Pflanzenarten, die im Park vorkommen, sind 36 auf Zypern endemisch.

Fahren Sie langsam und vorsichtig und achten Sie darauf, nicht die ursprüngliche Schönheit der Landschaft zu stören oder der Flora und Fauna zu schaden. Da diese Gegend ziemlich abgelegen ist, sollten Sie nicht vergessen, genug Wasser mit sich zu führen, wenn Sie sich länger hier aufhalten möchten. Beachten Sie dabei bitte, dass es nur zwei Restaurants in



Lara Bucht, Akamas

Schlucht vorkommt. Der Naturpfad, der durch die Schlucht führt und in den bis zu 30 Meter hohen Kalkfelsen gehauen wurde und stellenweise sehr eng ist, hat eine Länge von rund 1,2 Kilometern und erfordert geeignetes Schuhwerk. Die Schlucht bietet einen unglaublichen Reichtum an verschiedenen Pflanzen, darunter Farne, phönizischen Wacholder, wilde Eichen und Feigenbäume, und sie dient überdies als wichtiges natürliches Habitat für zahlreiche Reptilien- und Schmetterlingsarten, aber auch für Habichte und Eulen, Wildziegen, Hasen und Füchse. Seien Sie besonders vorsichtig, da der Boden rutschig ist, und achten Sie auch auf Steinschlag.

Ein weniger anstrengendes aber dennoch genauso lohnendes Erlebnis können Sie ein paar Kilometer nach der Schlucht an der Lara

Bucht genießen. Die Lara Bucht ist zweifelsohne einer der schönsten Strände der ganzen Insel und dient als wichtiges Refugium für die grüne Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*, auch als Suppenschildkröte bekannt) und für die unechte Karettschildkröte (*Caretta caretta*).

Setzen Sie Ihre Fahrt fort, indem Sie zur Hauptstraße zurückkehren und dann am Zoo von Paphos vorbei bergauf nach Pegeia fahren, einem Ort, der 15 Kilometer nördlich von Paphos auf ca. 200 m Seehöhe liegt und einen atemberaubend schönen Panoramablick auf die Küste bei Paphos bietet. Sehen Sie während der Fahrt rechts aus dem Fenster und genießen Sie den herrlichen Blick auf die Coral Bucht. Wenn Sie noch mehr von der einmaligen landschaftlichen Schönheit in sich aufnehmen möchten, biegen Sie rechts ab und folgen Sie den Wegweisern in das Dorf Pegeia, wo Sie die hübsche Aussicht bei einem genusslichen zyprischen Kaffee auf sich wirken lassen können, oder fahren Sie weiter nach Kathikas und machen Sie es sich auf dem hübschen Picknickplatz der Region gemütlich.

Während der Fahrt aufwärts zum kleinen Kathikas (auf 645 m Seehöhe) mit seinen hübschen gepflasterten Gässchen, fällt



Pegeia Fischerhafen



Kathikas

Ineia ist eines der wenigen Dörfern, in denen es gelungen ist, die traditionelle Handwerkskunst des Korbflechtens zu erhalten

Ihnen sicher eine deutliche Veränderung des Landschaftsbilds aber auch der Temperatur auf. Daher sollten Sie für den Notfall stets eine warme Jacke oder einen Pulli bei sich haben.

Die Gegend ist besonders für den Anbau köstlicher Trauben – insbesondere von Sultaninen – bekannt und kann stolz auf einen blühenden Agro-Tourismus-Sektor blicken.

Fahren Sie an Pano und Kato Arodes vorbei bis zum winzigen Dörflein Ineia, einem der wenigen Dörfer, in denen es gelungen ist, die traditionelle Handwerkskunst des Korbflechtens zu

erhalten. Mehr über dieses heimische Kunsthandwerk können Sie im Korbmacher-Museum erfahren, wo Sie außerdem Beispiele für Körbe verschiedener Größe sehen, die für eine Vielzahl unterschiedlicher Zwecke verwendet wurden, so etwa als Wanddekoration, Reusen und vieles mehr.

Nur einen Kilometer nördlich von Ineia liegt am höchsten Punkt der Laona-Region Drouseia, ein kleines Dorf mit sehr ähnlichem Charakter.



Polis Museum

Um weiter nach Norden in Richtung Polis zu fahren, tauschen Sie die Hauptstraße gegen den beeindruckenderen und abgelegeneren Weg nach Neo Chorio.

Um nach Fasli zu gelangen, müssen Sie auf einer holprig zementierten Straße durch Drouseia fahren. Es ist nicht ganz leicht, diese Straße zu finden, doch helfen Ihnen die Einheimischen sicher gerne weiter, wenn Sie Hilfe benötigen sollten. Die schmale Straße erfordert große Vorsicht, daher sollten Sie diese Strecke langsam und vorzugsweise bei Tageslicht befahren.

Sobald Sie das verlassen türkisch-zypriotische Dorf Fasli erreichen, werden Sie sich fühlen, als seien Sie versehentlich an den Drehort eines Films über das Dorfleben geraten. Ein paar aus Stein gemauerte Häuser, die zwischen Feldern mit wilden Büschen und Feigenbäumen verstreut liegen, bilden die ideale Kulisse für einen kleinen, stillen Zwischenstopp, um die atemberaubende landschaftliche Schönheit von Akamas und der Chrysochou Bucht in ihrer vollen Pracht zu genießen.



Fahren Sie rund zwei Kilometer im Zickzack durch die Felder, bis Sie nach Androlikou, einem weiteren verlassenem türkisch-zypriotischen Dorf, kommen, und fahren Sie dann weiter nach Neo Chorio, das auch als Pforte nach Akamas bezeichnet wird, da es das letzte Dorf vor der herrlichen Wildnis der Halbinsel ist.

Fahren Sie geradeaus weiter nach Latsi, dem malerischen Hafen von Polis von dem einst unter anderem die Karoben, die Früchte des Johannisbrotbaums in alle Welt versandt wurden. Am Hafen laden hübsche



Polis Campingplatz

Tavernen zu frischen Fisch-Mezedes ein – oder biegen Sie links ab, um zu einer der beliebtesten touristischen Sehenswürdigkeit der Insel zu gelangen, zu den Bädern der Aphrodite.

Diese natürliche Grotte ist der Ort, an dem die Liebesgöttin Aphrodite inmitten der üppig grünen Landschaft ihr Bad genossen haben soll. Der Sage zufolge traf sie hier auch ihren Liebhaber Adonis, als dieser seinen Durst nach einem Jagdausflug im Wald von Akamas hier stillen wollte. Nachdem er einen Schluck des klaren Wassers genossen und die wunderschöne Aphrodite erblickt hatte, verliebte er sich auf der Stelle unsterblich in sie. Dem Eingang gegenüber finden Sie ein Restaurant, das neben hervorragenden Spezialitäten auch einen wunderschönen Blick auf die Chrysochou Bucht bietet. Der fantastische Felsstrand zu Ihren Füßen lädt zum Schwimmen und Genießen ein.

Tanken Sie in Polis und machen Sie sich dann auf den Rückweg, der durch das malerische Dorf Chrysochou führt, bevor Sie rechts von der Hauptstraße abbiegen, um nach Goudi und seine Nachbardörfer Choli und Skoulli zu gelangen. Goudi und Skoulli liegen am Ufer des Chrysochou Flusses und sind durch die Straße, die durch das Dorf Choli auf 180 m Seehöhe führt, miteinander verbunden, von dem aus Sie einen wunderschönen Panoramablick genießen können. Folgen Sie der schmalen Straße, die die drei Dörfer miteinander verbindet, und Sie werden dabei sicherlich Dorfbauern begegnen, die auf den Feldern und in den Obstgärten ihrer täglichen Arbeit nachgehen. In der gesamten Region finden Sie unzählige Mandel-, Oliven- und

Die Bäder der Aphrodite ist eine natürliche Grotte und der Ort, an dem die Liebesgöttin Aphrodite inmitten der üppig grünen Landschaft ihr Bad genossen haben soll



Johannisbrotbäume, riesige Getreide- und Gemüsefelder, sowie hübsche Weinberge.

Miliou bietet die perfekte Kulisse für ausgiebige Spaziergänge auf dem Land und eignet sich ideal zur Vogelbeobachtung

Lassen Sie Skoulli hinter sich und biegen Sie wieder rechts auf die Hauptstraße, wo Sie den Wegweisern nach Akourdaleia und dann weiter nach Miliou folgen. Dieses bezaubernde kleine Dorf liegt inmitten von Zitrus- und Mandelhainen, Weinbergen und wunderschöner Flora, die hier dank der reichlichen Vorräte an frischem Quellwasser hervorragend gedeiht.

In der Nähe der Quellen befindet sich das restaurierte Kloster von Agioi Anargyroi, das im Jahre 1649 errichtet wurde und heute als Spa-Hotel betrieben wird. Das Kloster ist zwei heiligen Brüdern geweiht, die einst Kranke behandelten, ohne Bezahlung dafür anzunehmen, daher auch der altgriechische Beiname „anargyroi“ (die Geldlosen).



Tsada – das Kaffeehaus im Dorf

Mit seinem herrlich weiten Blick auf das Gebirge und die Täler, aber auch dank der wunderschönen, unberührten Landschaft bietet eine absolut perfekte Kulisse für ausgiebige Spaziergänge auf dem Land und eignet sich ideal zur Vogelbeobachtung, nachdem das Dorf auch ein Nistplatz für Nachtigallen ist. Fahren Sie langsam bergab, um das Dorf Miliou hinter

sich zu lassen und biegen Sie dann rechts zur Hauptstraße ab, die an Giolou vorbei führt. Das Dorf, das sich auf 368 m Seehöhe oberhalb des Tals an den Hang schmiegt, bietet eine hübsche Aussicht auf die sanften Hügel mit ihren Weinbergen und Zitrusshainen.

Die Straße führt Sie danach an Stroumpi vorbei, einem Dorf, in dem die regionale Trauben- und Weinernte alljährlich im August mit dem Weinfest „Dionysia“ gefeiert wird, das dem griechischen Weingott gewidmet ist.

Fahren Sie nun weiter bergab in Richtung Paphos, vorbei an Tsada, dem Heimatort von Evagoras Pallikaridis, dem Nationalhelden der zypriotischen Widerstandsorganisation EOKA. Ein weiterer sehenswerter Zwischenstopp ist das aus dem 12. Jahrhundert datierende Kloster „Stavros tis Minthis“, das sich direkt neben einem 18-Loch Golfplatz befindet. Die



Klosterkapelle verdankt ihren Namen den Bemühungen eines Mönchs, das Heiligtum vor fremden Eindringlingen zu schützen, indem er es im Pfefferminzgebüsch verbarg.

Fahren Sie weiter durch Mesogi zurück nach Paphos, wo Sie Ihr Tagewerk beenden und erfüllt auf all die fantastischen Orte zurückblicken können, die Sie an diesem Tag erforscht und kennengelernt haben.







Route 8
Abseits der belebten Pfade

Route 8

Polis – Steni – Peristerona – Meladeia – Lysos – Stavros tis Psokas – Zederntal (Cedar Valley) – Kykkos Kloster – Tsakistra – Kampos – Pano und Kato Pyrgos – Alevga – Pachyammos – Pomos – Nea Dimmata – Pólis



Prepared by Lands and Surveys Department, Ministry of Interior, Kypros 2015.

Legende

- | | |
|-------------------------------|-----------------------|
| Autobahn | UNESCO Weltkulturerbe |
| Hauptstraße | Picknickplätze |
| Nebenstraße | Archaische Stätte |
| Europäischer Fernwanderweg E4 | Kirche |
| Naturpfad | Kloster |
| Bezirksgrenze | Museum |
| Sehenswürdigkeit | Campingplatz |
| Naturpfade (Start) | |



© STATE COPYRIGHT RESERVED

A bseits der belebten Pfade

Im Herzen des Waldes von Paphos

Diese anspruchsvolle Route führt Sie ins Herzstück des Waldes von Paphos, durch spektakuläre Landschaft bis hin zum Zederntal, dann hinauf zu Zyprens berühmtestem Kloster und durch einige der abgelegenen Bergdörfer, ehe Sie wieder an der schroffen Nordküste mit ihren beeindruckenden Felsformationen und hübschen Sand-

Kieselstränden zurückfahren. Die Tour bietet sich als ideale, perfekt durchdachte Alternative an, wenn Sie der brütenden Hitze des Flachlandes entfliehen möchten, allerdings ist sie mit einer langen und relativ anspruchsvollen Autofahrt auf schmalen Bergstraßen verbunden und sollte idealerweise über zwei Tage verteilt

genossen werden. Die Straßenbedingungen sind unterschiedlich, und trotz der unvergleichlich schönen Naturlandschaft, die Sie auf Ihrem Weg begleitet, sollten Sie sehr vorsichtig fahren – dies gilt insbesondere für die Forststraßen. Dennoch ist diese Route ein besonders lohnendes Erlebnis und bietet Ihnen die einzigartige Gelegenheit, die Pracht der heimischen Flora und Fauna – zu der

ROUTE 8 SCANNEN & ERKUNDEN



Steni Museum

Typ: **Rundfahrt**

Empfohlener
Ausgangspunkt:

Polis

Dauer:

ca. 4 Stunden

Entfernung: **162 km**



Die Wahrscheinlichkeit, am Weg ein Mufflon zu erblicken, ist äußerst gering. Halten Sie daher unbedingt beim Mufflon-Gehege an, falls Sie eines sehen möchten

auch das geschützte zyprische Wildschaf, das Mufflon zählt - aus nächster Nähe zu erleben.

Sie sollten Ihre Rundfahrt idealerweise mit einem vollen Tank beginnen, da erst gegen Ende der Strecke wieder Tankstellen zu finden sind. Von Polis starten Sie zu einer wunderschönen Fahrt, die durch den Ort Steni führt, wo Sie auf Wunsch einen ersten Zwischenstopp beim Museum des Dorflebens (Museum of Village Life) im Ortszentrum einlegen können, ehe die Fahrt Sie weiter ins kleine, traditionelle Dorf Peristerona führt, von dem sich Ihnen ein wunderschöner Panoramablick auf den Evretou Damm und die Halbinsel Akamas bietet. Kurz vor dem Dorf sehen Sie das Byzantinische Museum von Arsinoe und die daneben erbaute

St. Mamas Kirche aus dem Jahre 1911. Im Museum sind mehr als 60 Ikonen aus dem 13. bis ins 19. Jahrhundert ausgestellt, und auch die alte Olivenpresse ist hier besonders sehenswert.

Fahren Sie weiter nach Lysos, einem kleinen, traditionellen Dorf im Wald von Paphos mit der besonders hübschen Kirche Panagia Chryseleousa, die aus dem späten 15. bzw. frühen 16. Jahrhundert stammt und byzantinische und gotische Stilelemente harmonisch miteinander verbindet.



Zederntal

Nehmen Sie sich Zeit, eines der größten Tiere der heimischen Fauna aus der Nähe zu betrachten, das gleichzeitig das Wahrzeichen und ein wichtiges natürliches Erbe der Insel darstellt: das zyprische Mufflon, das Sie hier im Mufflon-Gehege sehen können. Die steilen Berghänge im Wald von Paphos und der reiche Bestand an Pinien, Zedern und Goldeichen bilden ein ideales Habitat für das endemische Wildschaf. Mufflons gehören zu den wildlebenden Tieren und der gesamte Waldbereich von Paphos wurde schon vor langem zum Wildschutzgebiet erklärt. Die Wahrscheinlichkeit, ein freilaufendes Mufflon zu erblicken, ist äußerst gering. Halten Sie daher unbedingt hier an, falls Sie eines sehen möchten.

Nachdem Sie das Mufflon-Gehege hinter sich lassen, folgen Sie der ansteigenden Bergstraße, bis Sie den Picknickplatz bei Stavros tis Psokas in der Nähe der Forststation auf 900 m Seehöhe erreichen. Hier können Sie nach der anstrengenden Fahrt eine willkommene Pause einlegen und unter den Pinien und orientalischen Platanen bei einem Schluck Wasser und einer reichlichen und erfrischenden Dosis Sauerstoff die Seele baumeln



lassen. In der Nähe des Picknickbereichs finden Sie alle wichtigen Einrichtungen, darunter auch Toiletten.

Fahren Sie nun durch die märchenhafte Umgebung des Tals der Zedern (Cedar Valley) weiter bis zum Kykkos Kloster.

Die Straße ist voller enger Kurven und sollte mit großer Vorsicht und besonderer Geduld befahren werden. Parken Sie nach einer scharfen Biegung, wo der kurze Fußpfad durch das Tal bis hinauf zur Anhöhe des Tripylos Berges beginnt. Der Pfad ist nur etwa 2,5 km lang, doch steigt er relativ steil an, daher sollten Sie geeignetes Schuhwerk tragen. Wenn Sie genügend Zeit haben, sollten Sie unbedingt bis zum Gipfel gehen, um dort einige künstlerische 360° Aufnahmen zu machen.



Die Heilig-Kreuz-Kirche „Stavros tis Psokas“

An einem klaren, sonnigen Tag können Sie den Blick über die Küstenlinie der Buchten von Morphou und Chrysochou über das Hügelland und die dazwischen liegenden Ebenen schweifen lassen



Das Kykkos Kloster

Nachdem Sie wieder zurück zur Hauptstraße gelangt sind, machen Sie einen kleinen Umweg und folgen den Wegweisern zum Kykkos Kloster, einem der reichsten, mächtigsten und beeindruckendsten Klöster der Insel.

Das Heilige Kloster der Gottesmutter von Kykkos wurde gegen Ende des 11. Jahrhunderts vom Kaiser von Byzanz Alexios I. Komninus gegründet und liegt auf 1318 Meter Seehöhe am Nordwesthang des Gebirgsmassivs von Troodos. Hier begann im Jahr 1926 der erste Präsident Zyperns, Erzbischof Makarios III. seine kirchliche Laufbahn als Mönch. Sein Grabmal befindet sich 3 Kilometer westlich der Klosteranlage von Kykkos und stellt auch heute noch einen vielbesuchten Ort dar.



Die Ikone der Jungfrau Maria, die der Überlieferung nach vom Evangelisten St. Lukas selbst gemalt worden sein soll, zählt weltweit zu den bedeutendsten Kirchenschätzen der Orthodoxie und wird seit rund 900 Jahren im Kykkos Kloster aufbewahrt.

Der Überlieferung zufolge wurde das Kloster nach dem Lied eines Vogels benannt, der in dieser Gegend herumflog und mit menschlicher Stimme sang „Κύκκου, Κύκκου το βουví/ μοναστήρι θα γενεί./μια χρυσή Κυρά θα μπει /και ποτέ της δεν θα βγει“, was in etwa so viel bedeutet wie „Kykkou, Kykkou, am Kykkos Hügel/ dort soll ein Kloster man errichten/ eine gold'ne Maid wird es betreten, und es dann nimmermehr verlassen“. Man kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass die Bezeichnung „goldene Maid“ sich auf die Ikone der Jungfrau Maria bezieht. Dieses Bildnis der Gottesmutter, das der Überlieferung nach vom Evangelisten St. Lukas selbst gemalt worden sein soll, zählt weltweit zu den bedeutendsten Kirchenschätzen der Orthodoxie und wird seit rund 900 Jahren im Kykkos Kloster aufbewahrt. Die Ikone gilt als wundertätig und zu heilig, um vom menschlichen Auge betrachtet zu werden; daher sie wird unter einer schützenden Hülle verwahrt. Der Sage nach wird jeder, der ihr seinen Blick zuwendet, erblinden.

Die Klosteranlage ist weitläufig und besteht aus dem Klostergebäude, in dem die Zellen der Mönche untergebracht sind, der Klosterkirche, in der die Ikone der Jungfrau Maria aufbewahrt wird, aus einem Museum und der Klosterbibliothek, wo wertvolle Schätze des Christentums gehütet werden sowie auch der Schule für Theologische und Soziale Studien.



Das Kykkos Kloster

Schauen Sie im Besucher-Pavillon direkt unterhalb des Klosters vorbei und entdecken Sie in den kleinen Touristenläden hübsche Souvenirs und heimische Süßigkeiten, wie etwa Soutzoukos und karamellierte Nüsse, oder genießen Sie eine Tasse aromatischen zypriischen

Kaffee, während Sie sich bei wunderschöner Aussicht auf die erfrischen grüne Umgebung des Klosters erholen. Falls im Cafe Loukoumades erhältlich sind, sollten Sie sich diese herrlich frische, warme und mit reichlich Honig getränkte Süßspeise keinesfalls entgehen lassen. Im Bereich der Anlage können Sie auch Ferienzimmer mieten, falls Sie sich etwas mehr Zeit nehmen möchten, um die verborgenen Schätze, die im Kloster aufbewahrt werden, zu entdecken und fernab des Trubels der größeren Siedlungen einfach mal so richtig auszuspannen. Fahren Sie anschließend ein Stück auf derselben Straße zurück und setzen Sie die Fahrt dann in Richtung der malerischen Dörfer Tsakistra und Kampos fort.



Gut in den gebirgigen Ausläufern des Waldes von Paphos verborgen liegt das hübsche Dorf Tsakistra, das gemeinsam mit dem benachbarten Kampos zu den abgelegensten und gleichzeitig bezauberndsten Dörfern der Insel Zypern zählt. Rund 8 Kilometer vom Kykkos Kloster entfernt, mit dem es auch untrennbar verbunden ist, liegt Tsakistra inmitten üppig grüner Vegetation. Die Geschichte des Dorfes geht auf eine Gemeinde zurück, die bereits im 15. Jahrhundert bestand – zu dieser Zeit wurde auch die St. Nikolaos geweihte Hauptkirche des Dorfes mit ihrem Ziegeldach



Agios Nikolaos Tsakistra

und der schlichten, holzgeschnitzten Ikonostase (Bilderwand in der orthodoxen Kirche) errichtet. Als typische Landgemeinde mit Holzarbeitern und Bauern ist Tsakistra insbesondere für seine Kirchen, Äpfel und Birnen bekannt, aber auch für Erzeugnisse aus Weintrauben, wie süßen Soutzoukkos und hervorragende Zivania – Zyperns Antwort auf Grappa. Nur rund 3 Kilometer von Tsakistra liegt das benachbarte Bergdorf Kampos mit seinen stolzen Platanen und mächtigen Eichen und dem frischen Quellwasser, das Sie von den Brunnen im Dorf trinken können.

Sehen Sie sich auch die alte Olivenpresse, die Wassermühlen und das Folklore Museum des Dorfes an, und - wie es sich für ein Dorf im Herzen des Waldes von Paphos gehört – die zwei gigantischen, geschützten Eichen im Mittelpunkt des Dorfes. Die Hauptkirche von Kampos, Agios Kyriakos, ist die größte Kirche Zyperns mit einem Holzdach. Sie wurde im 19. Jahrhundert am Standort einer früheren fränkischen Kirche erbaut.

Um Ihre Fahrt zur Küste noch etwas zu verlängern

Sehen Sie sich in Tsakistra auch die alte Olivenpresse, die Wassermühlen und das Folklore Museum des Dorfes an



Tsakistra

und die herrliche Waldlandschaft noch ein bisschen aus nächster Nähe zu genießen, nehmen Sie die 10 km lange Abkürzung, die



Kato Pyrgos

Kamos mittels einer schmalen asphaltierten Landstraße, die durch Haine und Felder führt, mit der Hauptstraße verbindet. Fahren Sie langsam und vorsichtig und achten Sie dabei auf entgegenkommende Fahrzeuge. Fahren Sie dann links auf die Hauptstraße auf und weiter durch die sanfte Hügellandschaft nach Tilliria, dann an Pano Pyrgos vorbei und zum eher abgelegenen Küstendorf Kato Pyrgos.

Der Ort liegt an der Westspitze der Bucht von Morphou, zwischen der türkischen Enklave von Kokkina im Westen, dem besetzten Nordteil der Insel Zypern im Osten und der Wildnis im Hinterland von Tilliria.

Genießen Sie den reizvollen Kontrast zwischen dem üppig grünen Tilliria zu Ihrer Linken und der dramatisch-schönen Küstenlinie mit den von Hügeln umrahmten Buchten und der von Seegras bedeckten Felsküste, die in die tiefen Blau-Töne des Mittelmeers übergeht.

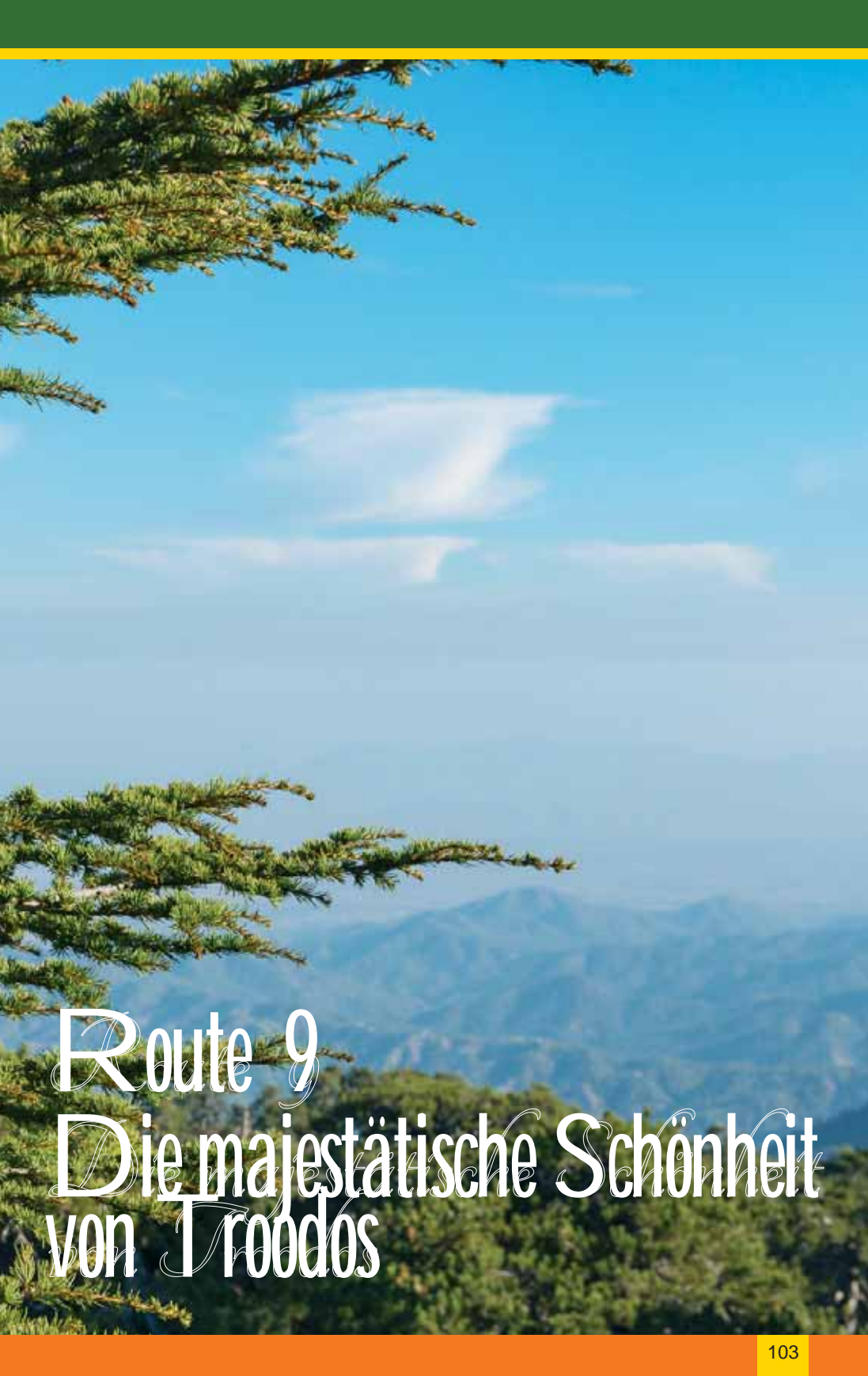
Genießen Sie im wohltuenden Schatten der jahrhundertealten Eiche am Dorfplatz eine Mahlzeit oder ein erfrischendes Getränk. Um zur nächsten Station Ihrer Rundfahrt, Pachyammos, zu gelangen, müssen Sie landeinwärts durch Alevga und dann entlang der Zäune und Wachtürme der türkischen und UNO-Truppen um die Enklave von Kokkina fahren. Die Landschaft und der Ausblick, den Sie während der Fahrt zur Anhöhe genießen, sind einfach unbeschreiblich schön. Folgen Sie der Serpentinstraße und genießen Sie den reizvollen Kontrast zwischen dem üppig grünen Tilliria zu Ihrer Linken und der dramatisch-schönen Küstenlinie mit den von Hügeln umrahmten Buchten und der von Seegras bedeckten Felsküste, die in die tiefen Blau-Töne des Mittelmeers übergeht, zu Ihrer Rechten. Höchstwahrscheinlich treffen Sie während der Fahrt auch auf wilde und streunende Ziegen, also fahren Sie bitte mit größter Vorsicht.

Der schmale Sandstrand von Pachyammos, der mit der Blauen Flagge ausgezeichnet ist, bietet sich als angenehmer Zwischenstopp an. Falls die Zeit für die Rückfahrt allerdings knapp bemessen sein sollte, fahren Sie direkt entlang der herrlich weiten Kieselstrände von Pomos, an Nea Dimmata vorbei zurück nach Polis.





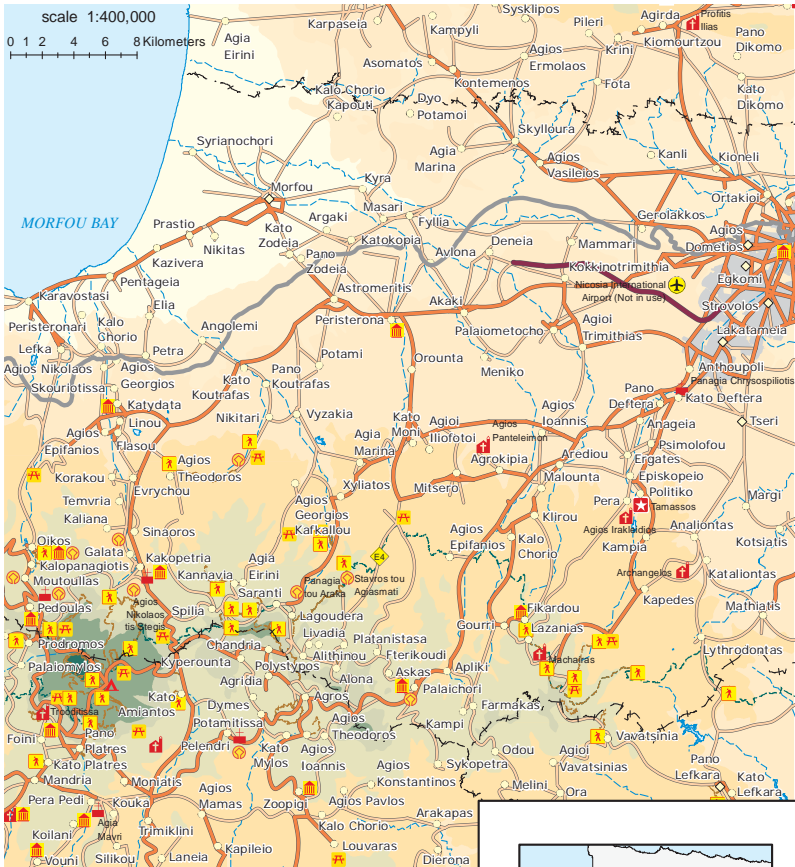




Route 9
Die majestätische Schönheit
von Taurus

Route 9

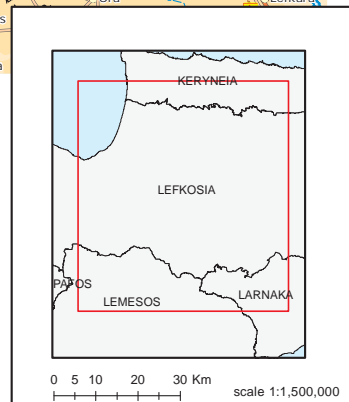
Nikosia – Kokkinotrimithia – Akaki – Peristerona – Astromeritis – Kato Koutrafas – Katydata – Linou – Flasou – Oikos – Kalopanayiotis – Moutoullás – Pedoulas – Troodos Platz – Spilia – Kakopetria – Galata – Evrychou – Nikitari – Kato Koutrafas – Peristerona – Akaki – Kokkinotrimithia – Lefkosia



Prepared by Lands and Surveys Department, Ministry of Interior, Kypros 2015.

Legende

- | | | | |
|--|--|--|-----------------------|
| | Autobahn | | UNESCO Weltkulturerbe |
| | Hauptstraße | | Picknickplätze |
| | Nebenstraße | | Archäologische Stätte |
| | Europäischer Fernwanderweg E4 | | Kirche |
| | Naturpfad | | Kloster |
| | Bezirksgrenze | | Museum |
| | Grenze des Gebiets, das sich seit 1974 unter türkischer Besatzung befindet | | Naturpfade (Start) |
| | Campingplatz | | |



© STATE COPYRIGHT RESERVED

Die majestätische Schönheit von Troodos

Traditionelle Dörfer und prachtvoll bemalte Kirchen

Diese Route ist eine hervorragende Gelegenheit, die nördlichen Ausläufer des pinienbewaldeten Berglands von Troodos mit seinen malerischen Dörfern, prachtvoll bemalten Kirchen und fruchtbaren Tälern zu erforschen. Nützen Sie diesen Ganztagesausflug in vollen Zügen, um die atemberaubend schöne Aussicht auf die gegenüber liegende Bucht von Morphou zu genießen, eine erholsame Rast in einem Dorfcafé einzulegen und die von der UNESCO geschützten abgelegenen, aus Stein gemauerten Kirchen mit ihren typischen Dächern zu bewundern, die wunderschöne Beispiele für die jahrhundertalte byzantinische Bau-Tradition darstellen. Der Großteil dieser Strecke verläuft auf gut ausgeschilderten und gepflegten Straßen;

ROUTE 9 SCANNEN & ERKUNDEN



Shiamisi



in den Dörfern und an der Hauptstraße Troodos - Nikosia finden Sie zahlreiche Tankstellen.

Bei Peristerona sollten Sie sich die Kirche zu Agios Varnavas & Ilarionas ansehen, die aus dem 11. - 12. Jahrhundert stammt

Beginnen Sie Ihre Fahrt in Nikosia und fahren Sie nach Kokkinotrimithia, ein blühendes Dorf, das rund 20 Kilometer von der Hauptstadt entfernt ist, und dessen Name sich auf den typischen Roterdeboden (griech. kokkinos – rot) zurückführen lässt. Folgen Sie der Hauptstraße, vorbei an der Ortschaft Akaki und an ausgedehnten Getreide- und Gemüsefeldern entlang. An der Straße bieten die Verkaufsstände der Bauern eine gute Gelegenheit, frisches Obst und Gemüse zu erwerben, und einen echten Einblick in die grundlegenden Zutaten der zypriischen Küche zu gewähren.

Bevor Sie nach Peristerona gelangen, einem Dorf, dessen Name sich vom griechischen Wort „peristeri“ (Tauben) ableitet, sollten Sie sich die Kirche zu Agios Varnavas & Ilarionas ansehen, die aus dem 11.-12. Jahrhundert stammt, sowie auch das in



Kokkinotrimithia

der Nähe befindliche Minarett, das sie scheinbar überragt. Bis 1964 war Peristerona ein gemischtes Dorf, heute ist diese ländliche Gemeinde vor allem für die Kirche Agios Varnavas & Ilarionas bekannt, eines von insgesamt nur zwei fünfkuppeligen Gotteshäusern auf der Insel Zypern. An dieser dreischiffigen Basilika mit ihrem beeindruckenden Tonnengewölbe erfolgten später Anbauten und Reparaturen, darunter auch der Glockenturm, der aus dem 19. Jahrhundert stammt, doch im Inneren des Gotteshauses sind

schöne Fresken aus dem 15. und 16. Jahrhundert erhalten. Sehen Sie sich außerdem die Altartüren der Ikonostase an, die aus dem 16. Jahrhundert stammen.

Wieder zurück auf der Hauptstraße fahren Sie nun in Richtung Astromeritis und biegen dann links auf die Hauptstraße Nikosia-Troodos, und folgen der leicht ansteigenden Route ins Bergland, am Dorf Kato Koutrafas mit der aus Steingemauerten Bogenbrück zu Ihrer Linken vorbei, ehe Sie an der Kreuzung rechts in Richtung Katydata abbiegen. Das Kupferbergwerk von Skouriotissa ist mit seinen beeindruckenden, riesigen Schlackehaufen ein paar Kilometer rechts der Straße zu sehen und bietet sich als ungewöhnliche Kulisse für begeisterte Hobbyfotografen an. Im Ort Katydata befindet sich ein Bergwerksmuseum. Die Straße führt dann weiter an den Orten Linou, Flasou und Oikos sowie schließlich an einem Damm vorbei



nach Kalopanagiotis, einem malerischen Dorf im fruchtbaren Marathassa-Tal, das seinen Namen einer Fenchelart (griech. marathos) verdankt und besonders für die köstlichen Kirschen und andere Obstarten bekannt ist, die hier angebaut werden. Als eines der bekanntesten Bergresorts der Insel Zypern ist Kalopanagiotis besonders sehenswert – nicht nur wegen der prächtigen Klosteranlage von Agios Ioannis Lampadistis, sondern auch wegen seiner schmalen, gepflasterten Gässchen, die von malerischen Häusern mit hübschen Ziegeldächern gesäumt sind und mit ihren blumengeschmückten Balkonen den Blick des Besuchers auf sich ziehen. Viele davon wurden zu traditionellen Pensionen und Gästehäusern umfunktioniert.



Agios Ioannis Lampadistis, Kalopanagiotis

Jenseits der Brücke befindet sich die Klosteranlage von Agios Ioannis Lampadistis, einer der 10 wunderschön bemalten



Kalopanagiotis

Kirchen im Bergland von Troodos, die in das Verzeichnis des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde. Die Anlage besteht aus drei Kirchen und weiteren Klostergebäuden, von denen eines als Ikonen-Museum dient, sowie einer Olivenpresse. Ursprünglich wurde die Abtei als griechisch-orthodoxes Kloster angelegt, doch

Kalopanagioti, ist besonders sehenswert – nicht nur wegen der prächtigen Klosteranlage von Agios Ioannis Lampadistis, sondern auch wegen seiner schmalen, gepflasterten Gässchen

In Kalopanagiotis bietet eine vor Kurzem erbaute Seilbahn herrliche Panorama-Ansichten des Dorfes und des Tals

wurden im Laufe der Jahrhunderte eine Reihe von Anbauten und Renovierungen vorgenommen, unter Anderem auch die Errichtung einer katholischen (bzw. „lateinischen“) Kapelle im 15. Jahrhundert. Auch wenn das genaue Gründungsdatum des Klosters unbekannt ist, stammt die Kirche aus dem 11. Jahrhundert, während die im 12. Jahrhundert erbaute Kapelle zu Agios Ioannis Lampadistis im Laufe des 18. Jahrhunderts fast zur Gänze erneuert wurde. Die reiche Vergangenheit des Klosters spiegelt sich in den erhaltenen Fresken aus dem 11., 12., 13. und 14. Jahrhundert wieder. Die Wandmalereien im Narthex stammen aus dem 15. Jahrhundert und sind im traditionellen byzantinischen Stil ausgeführt, während jene der „lateinischen“ Kapelle dem „italo-byzantinischen“ Stil zugeordnet werden, der Stilelemente der byzantinischen und italienischen Renaissance verbindet. Besonders sehenswert ist die bemalte hölzerne Templon-Wand aus dem 13. -14. Jahrhundert, die das älteste Templon (Trennwand zwischen dem Allerheiligsten und dem

Kirchenraum) der Insel Zypern ist. Die Reliquie des Hl. Ioannis Lambadistis wird in einem Reliquienschrein aufbewahrt.

In Kalopanagiotis befindet sich auch die Kykkos-Wassermühle am Ufer des Setrachos Flusses, die vom Amt für Altertümer und Denkmalschutz zum Denkmal nationalen Erbes erklärt wurde.

Eine vor Kurzem erbaute Seilbahn bietet herrliche Panorama-Ansichten des Dorfes und des Tals.



Pedoulas

Fahren Sie weiter bergauf nach Moutoullas, einem Ort das für sein herrlich frisches Wasser und die fruchtbaren Obsthaine bekannt ist, und legen Sie hier eine kurze Pause bei der winzigen Kapelle Panagia tou Moutoulla ein, die aus dem 13. Jahrhundert stammt und ebenfalls zu den Stätten des UNESCO Weltkulturerbes zählt. Hier finden Sie eines der frühesten Beispiele für Kirchen mit hölzernen Steildächern in Zypern, das mit feinen Fresken geschmückt ist, die bis ins Jahr 1280 zurückreichen.

Auch der nächste Ort, Pedoulas auf 1 100 Metern Seehöhe, zählt zu den bekannten Bergresorts der Insel Zypern. Hier beeindruckt die um 15. Jahrhundert erbaute Kirche des Erzengels Michael, ein wahres Juwel byzantinischer Baukunst, das ebenfalls zum UNESCO Weltkulturerbe zählt und im typischen Stil der Troodos Region einschiffig mit Holzdach (bzw. „Scheundach“) ausgeführt wurde. Die Wandgemälde sind Werke eines



heimischen Künstlers, dessen Name – Minas – noch zu sehen ist. Gegenüber der Kirche befindet sich das Byzantinische Museum, in dem Ikonen ausgestellt sind, die teilweise bis ins 13. Jahrhundert zurückreichen. Das Volkskundliche Museum befindet sich in der Nähe der Hauptkirche zum Heiligen Kreuz (Timios Stavros).

Von hier aus steigt die Straße steiler an und führt mit zahlreichen Kurven durch den Wald, wobei Sie den wunderschönen Panoramablick auf die Bucht von Morphou, auf das Bergdorf Prodromos, mit 1.380 Metern Seehöhe das höchst gelegene Dorf der Insel, und bis hin nach Troodos Platz, genießen können, das nur eine kurze Fahrt von

Mount Olympus, dem höchsten Gipfel Zyperns entfernt ist. Als ehemaliger Sommersitz der britischen Kolonialregierung ist Troodos auch heute noch als Sommerferienort beliebt, während die Region aufgrund der Nähe zu den Skipisten Zyperns auch im Winter gern besucht wird. Ungefähr 200 Meter vom Hauptplatz entfernt befindet sich das Besucher-Informationszentrum des Waldnationalparks von Troodos, in dem Ausstellungsstücke zur Geologie, Flora und Fauna der Region zu sehen sind, darunter etwa Fossilien und Sammlungen heimischer Schmetterlinge,

sowie auch ein 250 Meter langer Botanik- und Geologie-Pfad. Die Fahrt bergab von Troodos Platz führt Sie an der aufgelassenen Asbestmine vorbei, wo sich heute das Besucherzentrum des Troodos Geoparks befindet. In der neu renovierten ehemaligen Grundschule verfügt es über einen geologischen Garten, in dem alle Gesteinstypen der Umgebung zu sehen sind, sowie über eine Samenbank endemischer Pflanzenarten und Ausstellungsstücke, die die Bergbau-Aktivitäten in der Gegend veranschaulichen.



Der botanische Garten in Troodos



Spilia

Der Troodos Geopark wurde vor Kurzem in das globale Netzwerk der UNESCO Geoparks aufgenommen



Der Troodos Geopark, der 45% des Berglands von Troodos einnimmt, wurde vor Kurzem in das weltweite Netzwerk der UNESCO-Geoparks aufgenommen. Direkt an der Straße befindet sich der Botanische Garten „A.G. Leventis“, der zum Natura 2000 Netzwerk der Naturschutzgebiete Zyperns gehört.

Erforschen Sie den alten Dorfteil von Kakopetria, der mit seinen hübschen gepflasterten Gässchen und traditionellen – teilweise aus Lehmziegeln gemauerten - Dorfhäusern unter Denkmalschutz steht.

Folgen Sie der Straße, die nun bergab an Landschaften vorbeiführt, die noch deutlich die Wunden der ehemaligen Bergbauaktivitäten aufweist, und zurück in den Wald verläuft. Wenn Sie möchten, können Sie etwa 5 km nach Kato Amiantos rechts abbiegen und einen kleinen Umweg zum Dorf Spilia einlegen, einem der malerischen Orte im Solea Tal, das auch als Tal der Äpfel bekannt ist.

Die nächste Station ist Kakopetria zu Ihrer Linken – ein besonders beliebter Sommer-Urlaubsort für die Bewohner von Nikosia, die der brütenden Hitze in der Stadt entkommen möchten. Eine der wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieses blühenden Dorfes ist die prächtige Kirche zu Agios Nikolaos tis Stegis (Sankt Nikolaos mit dem Dach). Als einzige noch erhaltene Klosterkirche eines byzantinischen Klosters aus dem 11. Jahrhundert ist dieses Gotteshaus eine Stätte des UNESCO Weltkulturerbes. Ihren Namen verdankt die Kirche dem bemerkenswerten Steildach. Im Inneren ist sie mit Fresken geschmückt, die einen Zeitraum von mehr als 600 Jahren

umspannen, darunter auch die bedeutendsten heute erhaltenen Wandgemälde Zyperns, die aus dem 11. Jahrhundert stammen.



Agios Nikolaos tis Stegis

Vom Dorfplatz mit den mächtigen Platanen und dem plätschernden Wasserlauf des Klarios Flusses aus können Sie den alten Dorfteil von Kakopetria erforschen, der mit seinen hübschen gepflasterten Gässchen und traditionellen Dorfhäusern unter Denkmalschutz steht, die teilweise aus Lehmziegeln

gemauert sind und sich in verschiedenen Phasen der Restaurierung befinden. Man nimmt an, dass das Dorf seinen Namen (Kakopetria bedeutet schlechter bzw. böser Fels) einem riesigen Felsbrocken in der Nähe eines alten Flusses verdankt, der sich einst gelöst hatte und ein jungvermähltes Paar überrollt und erdrückt hatte. Fahren Sie auf der alten Dorfstraße weiter zur benachbarten Gemeinde Galata mit der sehenswerten Kirche der Panagia Podithou, die im Jahre 1502 erbaut wurde und ebenfalls eine Stätte des UNESCO Weltkulturerbes ist. Einst war das Gotteshaus Teil eines Klosters. Es ist



mit schönen Fresken im italo-byzantinischen Stil geschmückt, die aus dem späten 15. Jahrhundert stammen. Von hier fahren Sie wieder zur Hauptstraße von Nikosia nach Troodos zurück, vorbei an Evrychou, wo Sie den alten Bahnhof und das Museum im Westen des Dorfes besuchen können, ehe Sie rechts zum Dorf Nikitari abbiegen und weiter in den Wald fahren, um die Kirche der Panagia Asinou zu besichtigen – eine der



Nikitari

schönsten bemalten Kirchen der Insel Zypern, die inmitten einer abgelegenen Waldlichtung erbaut wurde und einige der erlesensten byzantinischen Kunstschatze aus dem frühen 12. Jahrhundert beherbergt. Auch dieses Gotteshaus zählt zu den Stätten des UNESCO Weltkulturerbes in Zypern. Das Kircheninnere ist zur Gänze mit Wandmalereien aus dem 12. bis hin ins 17. Jahrhundert geschmückt. Die Rückfahrt nach Kokkinotrimithia führt Sie durch das Dorf Kato Koutrafas, über eine Brücke und dann auf der Hauptstraße an Peristerona und Akaki vorbei nach Kokkinotrimithia, von wo aus Sie die Autobahn zurück nach Nikosia nehmen können.



Panagia Podithou Galata



A scenic landscape featuring a stone wall, trees, and a clear blue sky. The stone wall is built from large, dark grey rocks and runs across the foreground. To the left, a tree with yellow-green leaves stands prominently. In the background, more trees and a clear blue sky are visible. The overall scene is bright and sunny.

Route 10 Kirchliche Schätze

Route 10

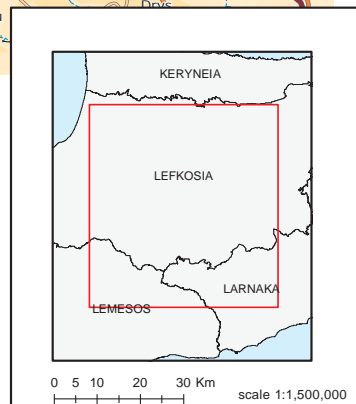
Lefkosia – Strovolos – Kato and Pano Deftera – Psimolofou – Episkopio – Politiko-Tamassos – Pera – Kampia – Kapedes – Machairas Monastery – Lazanias – Gourri – Fikardou – Klirou – Malounta – Agrokipia – Mitsero – Platanistassa – Fterikoudi – Askas – Palaichori – Alona – Polystypos – Lagoudera – Xyliatos – Agia Marina – Orounta – Peristerona – Akaki – Kokkinotrimithia



Prepared by Lands and Surveys Department, Ministry of Interior, Kyros 2015.

Legende

- Autobahn
- Hauptstraße
- Nebenstraße
- E4 Europäischer Fernwanderweg E4
- Naturpfad
- Bezirksgrenze
- Grenze des Gebiets, das sich seit 1974 unter türkischer Besatzung befindet
- UNESCO Weltkulturerbe
- ⛺ Picknickplätze
- ✠ Archäologische Stätte
- ✙ Kirche
- ✙ Kloster
- 🏛️ Museum
- 🚶 Naturpfade (Start)



© STATE COPYRIGHT RESERVED

Kirchliche Schätze

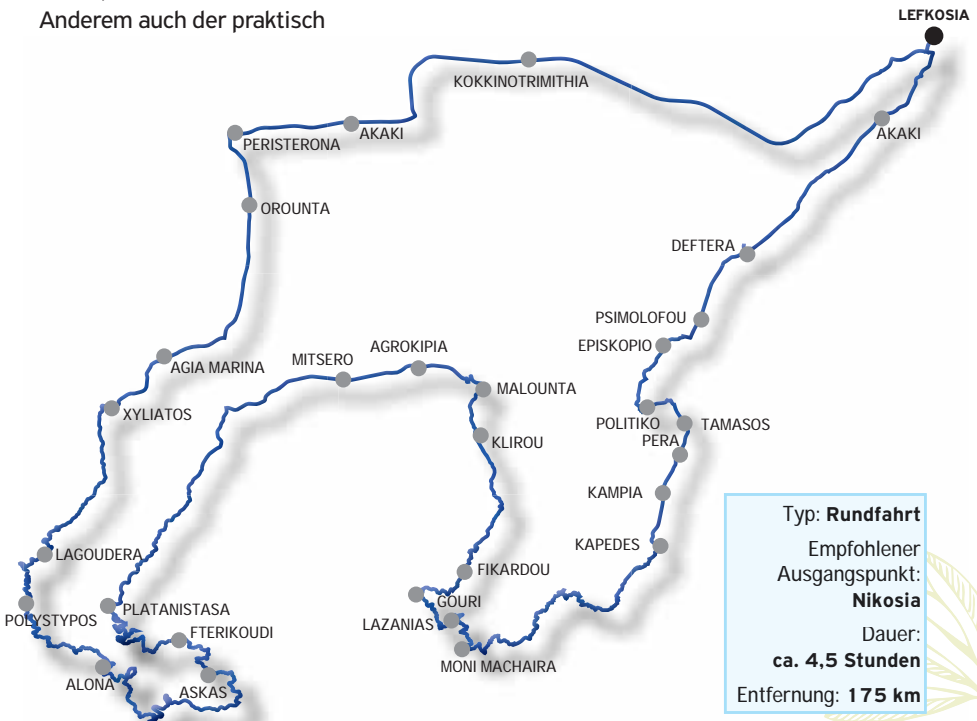
Klöster und Kirchen in den Ausläufern des Troodos-Gebirges

Diese wunderschöne Route führt Sie zu den höher gelegenen Regionen im Bergland von Troodos und bietet nicht nur unvergleichlich schöne Landschaftsbilder, sondern auch die Möglichkeit, einige der erlesenen kirchlichen Schätze zu bewundern – vom mächtigen Machairas-Kloster über die Höhlenkirche bei Deftera bis hin zu den aufwendig bemalten Scheunendach-Kirchen und Kapellen der Bergregion. Es lohnt sich, einen ganzen Tag für diese Strecke einzuplanen, um genügend Zeit zur Besichtigung der Kirchen, aber auch zur Erforschung der zahlreichen malerischen Dörfer zur Verfügung zu haben, zu denen unter Anderem auch der praktisch

ROUTE 10 SCANNEN & ERKUNDEN



Fikardou



Die Kirche zur Panagia Chrysospilliotissa ist ein wunderschönes Beispiel für den auf Zypern ungewöhnlichen Typ eines levantinischen Klosters bzw. einer Einsiedelei

verlassene und dennoch besonders sorgsam erhaltene, im 18. Jahrhundert gegründete Ort Fikardou zählt. Die Straßen, die durch bewaldete Gegenden führen, befinden sich allgemein in gutem Zustand, doch sollten Sie aufgrund der zahlreichen Kurven stets mit angemessener Vorsicht fahren.

Beginnen Sie Ihren Ausflug in Nikosia und fahren Sie durch Strovolos in Richtung Südwesten, über Lakatamia und weiter außerhalb in die Umgebung der Hauptstadt, vorbei an den hübschen Olivenhainen von Kato Deftera bis nach Pano Deftera mit der beeindruckenden Kirche der Panagia Chrysospilliotissa (Gottesmutter von der goldenen Höhle). Wie der Name andeutet, handelt es sich bei diesem Gotteshaus eigentlich um eine Sandsteinhöhle – eine von insgesamt drei Höhlen in der riesigen Felsformation, die gleichzeitig ein wunderschönes Beispiel für den auf Zypern ungewöhnlichen Typ eines levantinischen

Klosters bzw. einer Einsiedelei darstellt. Die Kirche stammt vermutlich aus frühchristlicher Zeit. Hier wird eine wundertätige, Regen bringende Ikone der Jungfrau Maria aufbewahrt, die in Dürrezeiten angerufen wird. Die Kirche feiert alljährlich am 15. August ihr Patrozinium.

Fahren Sie weiter durch die flache Hügellandschaft von Psimolofou, einem kleinen Dorf aus dem 12. Jahrhundert, das mit seinen schmalen Gässchen und mehreren aus Lehmziegeln erbauten Häusern bezaubert.



Agios Iraklidios

Biegen Sie nach rechts ins Dorf ab, um die Kirche der of Panagia Katholiki aus dem 19. Jahrhundert mit ihren wunderschönen Wandgemälden zu besichtigen.

Fahren Sie dann nach Psimolofou rechts weiter nach Episkopio und folgen Sie den Wegweisern zum Kloster Agios Iraklidios südlich der Ortschaft Politiko. Dieses bereits im 4. Jahrhundert gegründete Kloster, dessen heutige Bauten aus dem Jahre 1773 stammen, dient heute als Konvent, in dem das Grab von St. Iraklidios, dem ersten Bischof des antiken Stadtkönigreichs von Tamasos zu sehen ist. Er wurde in der Höhle bestattet, in der er während des 1. Jahrhunderts unserer Zeitrechnung lebte, und über der später - im 4. Jahrhundert - eine große, dreischiffige Basilika errichtet wurde. Das genaue Gründungsdatum des Stadtkönigreichs von Tamasos ist nicht bekannt. Im Rahmen von archäologischen Grabungen wurden unter Andere, ein Aphrodite-Tempel, zwei prunkvolle Königsgräber, Teile der Befestigungsanlagen der antiken Stadt sowie auch Einrichtungen,



die zur Kupferverarbeitung genutzt wurden, freigelegt. Sechs große aus Kalkstein gemeißelte Statuen aus dem 6. Jahrhundert vor Christus, die ebenfalls hier gefunden wurden, sind heute im Archäologischen Museum Zyperns ausgestellt.

Fahren Sie südöstlich durch das Dorf auf einer schmalen, nicht asphaltierten Landstraße nach Pera und dann weiter nach Süden bis zum Ort Kampia östlich des Tamasos Damms. Wenn Sie Lust auf ein kleines Abenteuer im Freien haben,



Mandra tou Kampiou Kapedes

empfehlen wir einen Besuch bei den Ruinen der alten Siedlung im unteren Teil des Tals, westlich des Ortes, wo Sie die unberührte landschaftliche Schönheit der Gegend genießen können.

Folgen Sie dann der Hauptstraße weiter nach Süden bis zum Kreisverkehr bei Kapedes am Fuß des Machairas (oder Macheras) Berges, und biegen Sie rechts ab, um zum Machairas-Kloster hinauf zu fahren.

Nehmen Sie sich auf dem Weg zum Kloster, das etwa 5 Kilometer südwestlich von Kapedes liegt, etwas Zeit, um den Picknickplatz Mandra tou Kampiou inmitten von Zedern- und Pinienhainen zu besuchen. Von hier aus können Sie dem leicht begehbaren



Olivenernte

Natur-Rundweg von Mandra tou Kampiou folgen, der auch für Rollstuhlfahrer geeignet ist.

Wieder zurück auf der Hauptstraße, fahren Sie an der kleinen, hübschen byzantinischen Kapelle Agios Onoufrios (14.



Besuchen

Sie eines der berühmtesten Klöster der Insel Zypern, das königliche und stauropäische Kloster Panagia tou Machaira

Jahrhundert) vorbei und biegen dann rechts ab, um einen Abstecher zum Versteck von Grigoris Afxentiou zu machen, dem stellvertretenden Kommandanten der zypriotischen Widerstandsorganisation EOKA im Kampf gegen die Kolonialmacht, der nachdem er seinen Feinden das berühmte Zitat König Leonidas' „molon lave“ (kommt und holt mich doch) entgegen geschleudert hatte, hier seinen letzten Atemzug tat, nachdem sie sein Versteck mit Benzin übergossen und in Brand gesteckt hatten.

Folgen Sie dann auf der Hauptstraße den Hinweisschildern zu einem der berühmtesten Klöster der Insel Zypern, dem königlichen und stauropäischen Kloster Panagia tou Machaira, das der Gottesmutter Maria geweiht ist. Die Klosteranlage liegt auf 870 Metern Seehöhe im Osten von Troodos an den wunderschönen mit Pinien bewaldeten Hängen des Kionia Berges. Das Kloster ist autokephal (selbst verwaltet), wie



Machairas Kloster

aus dem in das Fundament eingelassene Kreuz ersichtlich ist, und es wurde im Jahr 1145 vom byzantinischen Kaiser Emmanuel finanziert und von den beiden Einsiedlern Neofytos und Ignatios gegründet. Die Beiden hatten zuvor in einer nahe gelegenen Höhle die wundertätige Ikone der Panagia (Gottesmutter) von Machairas gefunden, die von St. Lukas dem Evangelisten selbst gemalt worden sein soll. Der Sage nach mussten sie ein Messer (griechisch „macheri“ bzw. „machera“) verwenden, das

ihnen von göttlicher Hand gegeben worden war, um durch das Dickicht der Höhle zur Ikone zu gelangen, die noch heute im Kloster aufbewahrt wird.

Im Untergeschoss des Klosters befinden sich die ursprünglichen Zellen der Mönche, sowie Ställe und Lagerräume, während in den Klostergebäuden auch Sammlungen alter Bücher und Manuskripte, Ikonen und anderer religiöser Objekte aufbewahrt werden. Unter Einhaltung von Gelübden, deren Strenge mit jenen der griechischen Mönchsrepublik Athos vergleichbar ist, lebt die fromme Bruderschaft dieses autarken Klosters vor allem von den landwirtschaftlichen Tätigkeiten, die es in der Region betreibt.

Folgen Sie der steil abfallenden Serpentinstraße ins Tal nach Lazanias, einem historischen Dorf, das nur aus einigen wenigen aus Stein gemauerten Häusern und einer 1855 erbauten Kirche mit holzgeschnitztem Steildach besteht, die St. Georgios geweiht ist.



Fahren Sie dann auf der Hauptstraße weiter nach Gourri und Fikardou, einem wunderschön erhaltenen Dorf im Norden von Lazanias, das ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts im Bergland der Insel Zypern darstellt. Das zu Beginn des 19.

Jahrhunderts verlassene Dorf steht unter Denkmalschutz und wurde im Jahr 1987 mit dem Europa Nostra-Preis ausgezeichnet. Legen Sie hier eine kurze Pause ein, um auf einem Bummel durch das hübsche Dorf mit seinen urtümlichen steinernen Häusern und

außergewöhnlichen Holzschnitzereien und volkstümlichen Architektur eine Reise in die Vergangenheit zu unternehmen – und vergessen Sie dabei keinesfalls Ihren Fotoapparat.

Zwei der Dorfhäuser wurden in Museen umgewandelt, in denen landwirtschaftliche Gegenstände, Werkzeuge und Geräte aus der Vergangenheit zu sehen sind, aber auch Fotos,

Pläne, Zeichnungen und Texte, die den Restaurierungsprozess veranschaulichen.



Kirche zum Erzengel Michael in Mitsero



Agrokippia

Folgen Sie nun der Straße in Richtung Norden, vorbei an Klirou nach Malounta, wo Sie links zum Dorf Agrokippia abbiegen. Nach der Dorfeinfahrt biegen Sie nach rechts ab, um im Achera-Tal das historisch bedeutende Kloster Agios Panteleimonas (Kloster zu Agios Panteleimonas von Achera) zu besichtigen, von dem aus sich Ihnen ein wunderschöner Blick über das Tal nach Nikosia bietet.

Fikardou stellt ein hervorragendes Beispiel für die Architektur des 18. Jahrhunderts im Bergland der Insel Zypern dar

Folgen Sie der Hauptstraße zum an Erz und Mineralien reichen Dorf Mitsero mit seiner berühmten Bergbauesiedlung, die auch heute noch unschwer an den Abfallhalden und großen, gähnenden Gruben zu erkennen ist. Die Mine, deren Betrieb 1952 aufgenommen wurde, bot Arbeitsplätze für viele Menschen und brachte Arbeiter aus ganz Zypern hierher, die sich gemeinsam mit ihren Familien ansiedelten. Ein Besuch der Mine, die besonders reich an Kupfer und Pyrit (Eisenkies oder Katzensgold) ist, lohnt sich – besonders für Hobbyfotografen.

Nachdem Sie Mitsero auf der Hauptstraße hinter sich zurück gelassen haben, folgen Sie der Straße nach links in Richtung Platanistassa. Biegen Sie rechts ab, um der Bergstraße zur mittelalterlichen Kirche Stavros tou Agiasmati ca. 5 km nordöstlich von Platanistassa zu folgen. Das einschiffige Gotteshaus mit seinem für ganz Zypern einzigartigen steilen Scheunendach, das über die Hauptstruktur hinausragt und



Askas

auf allen Seiten einen Vorbau bildet, zählt zu den Stätten des UNESCO Weltkulturerbes. Die Wandgemälde der Kirche, die eine Mischung aus paläologischer und heimischer naiver Kirchenmalerei in Verbindung mit Stilelement der italienischen Renaissance darstellen, umfassen einige der vollständigsten Fresken-Zyklen der Insel aus der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Zurück auf der Hauptstraße fahren Sie in Richtung Süden durch Platanistassa und biegen

dann am Ende der Straße links nach Fterikoudi ab, vorbei an Askas, bis Sie nach Palaichori gelangen, einem Dorf mit erlebnisreicher Geschichte und einmaligem Charakter, das ganzjährig von vielen Einheimischen und Ausländern besucht wird. Gäste, die dem hektischen Treiben der Stadt entkommen möchten, finden hier zahlreiche verschiedenen Unterkunftsmöglichkeiten, aber auch mehrere Restaurants und Cafés um den malerischen, aus Stein gemauerten Dorfplatz herum, die zum Verweilen einladen. Auf einer kleinen Anhöhe, von der sich ein wunderschöner Panoramablick über das Dorf nach Osten bietet, finden Sie die Kirche Metamorfosi tou Sotiros (Verklärung Christi). Dieses UNESCO Weltkulturerbe wurde im frühen 16. Jahrhundert erbaut und ist als für die Troodos-Region typische einschiffige Kirche mit Holzdach („Scheunendach“) ausgeführt. Der Innenraum des Gotteshauses ist zur Gänze mit Wandgemälden bedeckt, die eine der umfassendsten Fresken-Gruppen der spätbyzantinischen Kunstepoche darstellt und gilt als wahrscheinlich bedeutendstes



Beispiel für die venezianische Malerei auf Zypern.

Folgen Sie der Hauptstraße von Palaichori, indem Sie rechts nach Agros abbiegen und dann noch einmal rechts bergan über eine 8 Kilometer lange schmale Serpentinstraße nach Alona fahren, einem Ort der inmitten der wunderschönen Weinberge dieser Region eingebettet ist. Nachdem Sie zur Hauptstraße gelangen, biegen Sie links ab, vorbei an dem Dorf Polystypos, das insbesondere für seine Haselnussproduktion bekannt ist.

Setzen Sie die Fahrt weiter in Richtung Norden, nach Lagoudera, wo Sie die Kirche Panagia tou Araka besichtigen. Dieses Gotteshaus aus dem 12. Jahrhundert ist Teil des Weltkulturerbes der UNESCO und birgt einige der feinsten Fresken des späten kometenischen Kunststils, der in ganz Griechenland, der Balkanregion und Russland vorherrschte. Gemeinsam mit den Kirchen von Asinou und Agios Nikolaos tis Stegis, gilt das Gotteshaus der Panagia tou Araka als eine der bedeutendsten byzantinischen Kirchen in Zypern.



Xyliatos Damm

Beim Xyliatos Damm treffen Sie auf den Ausgangspunkt eines Natur-Rundwanderwegs

Auf der Fahrt bergab nach Nikosia kommen Sie zwischen den Dörfern Xyliatos und Lagoudera am Xyliatos Damm – zu Ihrer Linken - vorbei, wo sich der Ausgangspunkt für einen 3,8 km langen Natur-Rundwanderweg mittleren Schwierigkeitsgrads befindet. Auch wenn Sie nicht genügend Zeit zur Verfügung haben sollten, um den gesamten Rundweg zu wandern, der mindestens eine Stunde in Anspruch nimmt, können Sie eine kleine Rast beim nahe gelegenen Picknickplatz einlegen und die alpin anmutende Landschaft genießen.

Fahren Sie dann durch das Dorf Xyliatos weiter, an Agia Marina und Orounta vorbei, bis Sie die Hauptstraße nach Peristerona erreichen. Biegen Sie rechts in Richtung Akaki ab und folgen Sie dann der Straße, die Sie durch Kokkinotrimithia zurück nach Nikosia führt.





A photograph of a winding asphalt road through a forested landscape. The road curves to the right and is bordered by a metal guardrail on the left. The surrounding area is filled with green trees and shrubs, with a hillside visible in the background. The lighting suggests a bright, sunny day.

Sicherheit Autofahren in Zypern

Wir hoffen, dass Sie Ihren Aufenthalt bei uns in Zypern genießen und die Gelegenheit nützen, die Insel auf eigene Faust zu erforschen. Wir verfügen über ein modernes, gut funktionierendes Straßensystem, das günstige Verbindungen zwischen allen größeren Städten und Sehenswürdigkeiten ermöglicht. Bevor Sie sich auf den Weg machen, bitten wir Sie, sich etwas Zeit zu nehmen, um die folgenden, wichtigen Informationen aufmerksam durchzulesen.



Choulou Pafos

In Zypern fahren wir auf der **LINKEN** Fahrbahnseite. **NICHT** auf der rechten.

Bitte vergewissern Sie sich, dass Sie über eine gültige **Ver-sicherung für Personen- und Sachschäden** verfügen

Autofahren

Zu ihrer eigenen Sicherheit sowie auch zur Sicherheit Anderer müssen alle Fahrzeuglenker die national geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen strengstens einhalten. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf den größeren Autobahnen der Insel beträgt 100 km/h, während die Mindestgeschwindigkeit auf Autobahnen 65 km/h beträgt. Sofern nicht

anderweitig ausgeschildert, gilt auf normalen Überlandstraßen und Landstraßen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 80 km/h. In Siedlungsgebieten beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit – sofern nicht anders ausgeschildert – 50 km/h.

Es ist verboten, ein Fahrzeug zu lenken, wenn der Alkoholspiegel im Blut bzw. Atem über den zulässigen Höchstgrenzen liegt. Die maximal zulässige Alkoholkonzentration im Blut liegt bei 50 Milligramm Alkohol pro 100 Milliliter Blut (BAK 0,5 mg/ml). Die maximal zulässige Atemalkoholkonzentration beträgt 22 Mikrogramm Alkohol pro 100 Milliliter ausgeatmeter Luft. Seit 06.05.2015 gelten überdies neue Alkoholgrenzen für folgende Kategorien von Fahrzeuglenkern: Personen, die seit weniger als drei Jahren im Besitz eines Führerscheins sind, Fahrschüler, Lenker von Kleinkrafträdern, Krafträdern, dreirädrigen und vierrädrigen Krafträdern, Lenker von Lastkraftwagen mit einem zulässigen Höchstgewicht von mehr als 3,5 Tonnen, Lenker von Bussen mit mehr als acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, Taxifahrer im Dienst sowie auch Lenker von Fahrzeugen,

die Gefahrgut befördern. Die neu festgesetzte Höchstgrenze für die oben genannten Kategorien beträgt 9 Mikrogramm Alkohol pro 100 Milliliter Atemluft oder 20 Milligramm Alkohol pro 100 Milliliter Blut.

Die Nutzung von handgehaltenen Mobiltelefonen und sonstigen Geräten

durch den Fahrzeuglenker ist während des Fahrens verboten. Fahrzeuglenker, die ihr Handy während der Fahrt benutzen möchten, müssen eine Freisprecheinrichtung verwenden.



Kelokedara

Die Verwendung

von **Sicherheitsgurten** ist sowohl auf den Vorder- als auch auf den Rücksitzen obligatorisch. Kinder mit einer Körpergröße unter 1,50 m müssen einen entsprechend angepassten Sicherheitsgurt tragen oder durch ein geeignetes und wirksames Rückhaltesystem geschützt werden. Bitte beachten Sie, dass Sie wenn Sie während Ihres Aufenthalts in Zypern ein Kraftfahrzeug lenken möchten, stets einen gültigen Führerschein mit sich führen müssen. Dabei ist Folgendes zu berücksichtigen:

- EU-Bürger können Fahrzeuge unter Verwendung des Führerscheins ihres Heimatlandes lenken.
- Besucher aus Ländern, die nicht Mitgliedstaaten der EU sind, können für eine Dauer von max. 30 Tagen den Führerschein ihres Heimatlandes verwenden oder sie können Fahrzeuge mit einem gültigen internationalen Führerschein lenken.
- Staatsbürger Norwegens, Islands, Lichtensteins, Australiens, Russlands, Georgiens, der Ukraine, Serbiens, der Schweiz, Zimbabwes, der U.S.A, Japans, Kanadas, Neuseelands, Südafrikas und Südkoreas können den Führerschein ihres Heimatlandes für eine Dauer von max. 6 Monaten verwenden. Bei Ablauf der 6 Monate müssen Sie die Ausstellung eines zyprischen Führerscheins beantragen, ohne dabei zur Ablegung einer Fahrprüfung verpflichtet zu sein.
- Staatsbürger von Ländern, die nicht unter die oben genannten Kategorien fallen, sind zum Erwerb eines zyprischen Führerscheins unter Einhaltung der einschlägigen Verfahren verpflichtet, d. h. durch

Ablegung einer Führerscheinprüfung (sowohl des theoretischen als auch des praktischen Teils).

Lenken von Motorrädern: Wenn Sie ein Motorrad oder Moped lenken möchten, sollten Sie Folgendes berücksichtigen:

- Das Gesetz sieht vor, dass sowohl für den Fahrer als auch für den Beifahrer Helmpflicht gilt.
- Beifahrer können auf geeigneten Motorrädern bzw. Mopeds befördert werden, vorausgesetzt sie sind mindestens 12 Jahre alt und sitzen ordnungsgemäß auf dem Sitz (nicht im „Damensattel“).
- Der vordere Scheinwerfer muss auch tagsüber eingeschaltet sein.

Fußgänger sollten Folgendes beachten:

- Benützen Sie den Bürgersteig. Falls kein Bürgersteig bzw. Gehsteig vorhanden ist, gehen Sie stets auf der rechten Straßenseite (also in Richtung des entgegenkommenden Verkehrs).
- Vor dem Überqueren der Straße zuerst nach rechts und dann nach links sehen.
- Verwenden Sie nachts reflektierende Anstecker oder tragen Sie Kleidung in hellen Farben, um für Fahrzeuglenker im Dunkeln gut sichtbar zu sein.
- Überqueren Sie die Straße nie zwischen geparkten bzw. stehenden PKWs oder in Kurven bzw. an Straßenecken oder bei großem Gefälle.

Autobahnen:

- Die Fahrzeuge haben die linke Fahrspur zu benutzen.
- Die Nutzung der rechten Fahrspur ist nur in folgenden Fällen gestattet:
Beim Überholen eines anderen Fahrzeugs
Wenn die linke Fahrspur nicht frei ist
Um Fahrzeugen bei der Auffahrt auf die Autobahn Vorrang zu geben

Folgendes ist auf den Autobahnen verboten:

- Fahrzeuge anzuhalten und/ oder zu parken
- Die Verwendung durch Fußgänger.
- Die Verwendung durch Radfahrer, Motorradfahrer und landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge
- Fahrzeuge, die nicht in der Lage sind, die vorgeschriebene Mindestgeschwindigkeit von 65 km/h einzuhalten.

Bei Unfällen rufen Sie bitte unverzüglich die Notrufnummern 199 oder 112.

GENIEßEN SIE IHREN AUFENTHALT UND BITTE HELFEN AUCH SIE UNS DABEI, DIE STRASSEN ZYPERNS FÜR ALLE VERKEHRSTEILNEHMER SICHER ZU ERHALTEN.







Gemütliche Unterkünfte auf dem Land

Genießen Sie die völlig andere Art des Urlaubs auf Zypern – abseits der klassischen Ferienregionen, in absolutem Frieden und erholsamer Ruhe, in einem der liebevoll restaurierten traditionellen Häuser eines der unzähligen malerischen Dörfer der Insel.

Wachen Sie vom Krähen eines stolzen Hahnes auf, oder vom Schrei eines Esels, genießen Sie Ihr rustikales Frühstück im Schatten einer Weinlaube, bei duftendem Jasmin oder herrlich würzigem Thymian, erholen Sie sich auf einem ausgiebigen Spaziergang durch den

Pinienwald, sehen Sie bei der Herstellung von frischem Bauernbrot oder traditionellem „Halloumi“-Käse zu und genießen Sie das Landleben aus erster Hand. Und wenn am Abend die Sonne untergeht, lassen Sie ganz einfach die Seele baumeln und betrachten Sie einen der bezauberndsten Sternenhimmel Ihres Lebens, während das nächtliche Zirpen der Grillen Sie in den Schlaf singt.

Hier wird man Sie aufs Wärmste willkommen heißen, nachdem die Zyprioten zu Recht den Ruf herzlichster Gastfreundschaft genießen. Und Sie werden sicher viele neue Freundschaften schließen, bevor Sie die Insel verlassen. Wundern Sie sich nicht, wenn Ihre Gastgeber keine Mühe scheuen, um Sie wie ein Familienmitglied zu behandeln und dabei ein üppiges Festmahl mit unzähligen heimischen Leckerbissen für Sie veranstalten.



Kalopanagiotis - Nicosia

Probieren Sie ein bisschen von Allem, indem Sie die traditionellen „Mezedes“ bestellen und mit reichlich heimischem Bier oder Wein genießen. Der typisch zyprische süße Dessertwein Commandaria zählt zu den ältesten Weinsorten der Welt, und wenn Sie sich tapfer genug fühlen, sollten Sie auch ein kleines Gläschen „Zivania“ versuchen, das beinahe reiner Alkohol ist und wirklich ordentlich anschlägt!

Doch Zypern ist nicht nur im Sommer ein unvergessliches Erlebnis, sondern bietet sich als perfekter Urlaubsort für das ganze Jahr an. Reichlich vom Sonnengott gesegnet und mit ganzjährig angenehm

warmen Temperaturen ist die Insel auch in den Wintermonaten eine ideale Destination für Sonnenanbeter, während man bei einem Herbsturlaub die großen Menschenmengen vermeiden und im Frühling die einmalig schöne und farbenfrohe Naturlandschaft genießen kann. Mit ihren

schroffen Felsküsten und stolzen Berggipfeln, sonnigen Weingärten und kühlen Pinienwäldern, weiten Getreidefeldern und üppigen Zitrusgärten bietet die Insel das Richtige für jeden Geschmack.

Und auch wenn Sie bereits völlig erholt und entspannt sind, bietet Ihnen Zypern eine Fülle sehenswerter Orte und fantastischer Erlebnisse. Spielen Sie eine Runde Golf, fahren Sie Rad, unternehmen Sie eine Wanderung oder probieren Sie mal eine ganz neue Sportart. Besichtigen Sie beeindruckende antike Tempel, reich geschmückte byzantinische Kirchen und alte Kunstgegenstände, die von einer mehr als 10.000 Jahre alten Zivilisation zeugen.

Die angebotenen Unterkünfte stellen perfekte Ausgangsorte dar, um die Insel auf eigene Faust zu erforschen. Sie wurden sorgsam und mit großer Liebe zum Detail restauriert, um ihren ganz besonderen Charakter zu erhalten, während sie gleichzeitig über modernen Komfort verfügen und sich somit als ideale Lösung für all jene anbieten, die Wert auf Komfort und Privatsphäre in freundlicher und ansprechender Umgebung legen.

Cyprus Agrotourism Company
 Limassol Ave. 19
 1390 Nikosia, Zypern
 Telefon: +357 22340071
 Fax: +357 22334764
 E-Mail: info@agrotourism.com.cy
 Website: www.agrotourism.com.cy

Weitere Informationen zu Unterkünften finden Sie auf der Website www.visitcyprus.com



Tochni Larnaka







Tipps

Nützliche Informationen

Fremdenführer

Die Fremdenführer der Insel Zypern werden von der Fremdenverkehrszentrale Zyperns (Cyprus Tourism Organisation - CTO) ausgebildet und lizenziert, die auch der staatlich anerkannte Betreiber von „Schulen für Fremdenführer“ ist. Lizenzierte Fremdenführer für Besichtigungstouren und Führungen auf der Insel Zypern können Sie unter folgenden Nummern bzw. Adressen erreichen:

Verband Zypriotischer Fremdenführer

Postfach 24942, CY 1355, Nikosia
Tel: 22 76 57 55, Fax: 22 76 68 72
E-Mail: cytouristguides@cytanet.com.cy
www.cytouristguides.com

Die Fremdenführer können auch direkt kontaktiert werden. Ein „Verzeichnis der qualifizierten und lizenzierten Fremdenführer“ ist in den Geschäftsstellen der Fremdenverkehrszentrale Zyperns erhältlich, sowie auch über die Websites www.visitcyprus.com und www.visitcyprus.biz abrufbar.

Audio Guides

Haben Sie sich schon einmal die enormen Vorteile vorgestellt, die Ihnen ein persönlicher Audio-Guide beim Besuch eines neuen Landes bietet? Im Rahmen einer individuellen Audio-Führung erfahren Sie Wissenswertes über die Geschichte, die Zivilisation, die Menschen ...

Die Fremdenverkehrszentrale Zyperns hat eine Reihe verschiedener Audio Guides zu den archäologischen Stätten und Kulturdenkmälern der Insel Zypern (siehe nachstehendes Verzeichnis) als mp3-Dateien digitalisiert, die auf der Website der Fremdenverkehrszentrale

(www.visitcyprus.com) zum kostenlosen Download zur Verfügung stehen. Spielen Sie sie per Handy oder mp3-Player ab und erleben Sie das reiche kulturelle Erbe der Insel Zypern auf eine völlig neue Art.

Verzeichnis der Audio Guides, die zum Download bereit stehen:

Nikosia und Umgebung:

1. Das Zypern Museum
2. Byzantinisches Museum und Kunstgalerien
3. Das Chatzigeorgakis Kornesios – Haus / Völkerkundliches Museum
4. Omeriye Moschee (Ehemalige Augustinerkirche) - Nikosia

Limassol und Umgebung:

1. Archäologische Stätte von Kourion
2. Mittelalterliche Burg von Kolossi

Larnaka und Umgebung:

1. Agios Lazaros Kirche + Kirchenmuseum
2. Halan Sultan Tekkesi Moschee
3. Archäologische Stätte von Chirokoitia

Paphos und Umgebung:

1. Archäologischer Park Kato Paphos
2. Mittelalterliche Festung von Paphos
3. Königsgräber
4. Heiligtum der Aphrodite und Palaipaphos Museum - Dorf Kouklia
5. „Petra tou Romiou“ - Geburtsort der Aphrodite
6. „Bäder der Aphrodite“ - Akamas
7. Kloster St. Neofytos o Enkleistos

Freies Gebiet von Famagusta:

1. Agia Napa Kloster

Troodos

1. Kykkos Kloster (+ Museum des Heiligen Klosters von Kykkos)
2. Kirche Agios Nikolaos tis Stegis – Dorf Kakopetria
3. Kirche Timios Stavros (Heilig-Kreuz Kirche) – Dorf Pelendri
4. Kirche Stavros tou Agiasmati – Dorf Platanistassa
5. Kirche Panagia tou Araka – Dorf Lagoudera
6. Kirche Panagia Podithou – Dorf Galata
7. Kirche Agios Ioannis Lampadistis - Dorf Kalopanagiotis
8. Kirche Panagia Asinou – Dorf Nikitari
9. Kirche Metamorfosis tou Sotiros (Christi Verklärung) – Dorf Palaichori
10. Kirche zum Erzengel Michael – Dorf Pedoulas
11. Kirche Panagia tou Moutoula
12. Kloster Panagia tou Machaira

Byzantinische Kirchen und Klöster

Zahlreiche wertvolle Beispiele byzantinischer Kunst sind auf der Insel erhalten und können sowohl in den bemalten Kirchen mit ihren farbenfrohen Fresken als auch in den Klöstern Zyperns besichtigt und bewundert werden. Aufgrund der herausragenden Bedeutung der Ikonen und Fresken sind die meisten Gotteshäuser und Klöster stets verschlossen. Daher sollten interessierte Besucher, die die Kirchen besichtigen möchten, zuerst im Kafenion (dem Kaffeehaus) des Dorfes nach dem Popen oder Verantwortlichen fragen, der sie sicher gerne zur Kirche begleiten wird. Die Broschüre der Fremdenverkehrszentrale Zyperns mit dem Titel „10.000 Jahre Geschichte und Zivilisation“ widmet sich kurz verschiedenen Kirchen und

Klöstern auf der Insel. Für einige der Klöster gelten bestimmte Öffnungszeiten, die von den Besuchern einzuhalten sind.

Wichtige Hinweise:

- Vermeiden Sie es, Shorts, rückenfremie Tops, sehr kurze Kleider usw. zu tragen.
- Bitte fotografieren Sie nur ohne Blitz, da Blitzaufnahme die Ikonen und Fresken beschädigen können.
- In den Klöstern stehen keine Unterkünfte zur Verfügung.
- Die meisten Klöster und Konvente sind samstags und sonntags für Besuchergruppen geschlossen.
- In bestimmten Klöstern wie z.B. Panagia Machairas und Agios Iraklidios wird empfohlen, dass die Erklärungen des Fremdenführers außerhalb der Klosteranlagen stattfinden.

Umweltzentren

1. **Troodos Besucherzentrum (Umwelt-Informationen)**
Plateia Troodos (Troodos Platz),
Tel: 25 42 01 45
2. **Troodos Geopark Karvounas – Troodos Straße, unmittelbar neben dem Botanischen Garten**
Tel: 22 952 043
Website: www.troodos-geo.org
Ganzjährig geöffnet
3. **Botanischer Garten bei der Asbestmine Zypern,**
Tel: 25 55 00 91
Tel/Fax: 25 55 00 92
E-Mail: troodosbg@fd.moa.gov.cy
4. **Besucherzentrum des Athalassa Waldnationalparks,**
Keryneia Ave. 1, 2116 Aglantzia
Tel: 22 462943, 22805527
Ganzjährig geöffnet

5. Akrotiri Umwelt-, Bildungs- und Informationszentrum

Dorf Akrotiri, Region Limassol
4640

Website:

www.akrotirienvironment.com

E-Mail: akrotiricentre@cytanet.com.cy

Tel: 25 82 65 62, Fax: 25 82 65 63
Ganzjährig geöffnet

6. Zyprisches Zentrum für Umweltforschung und -erziehung

Heilige Kirche von Limassol
4 Kilometer außerhalb des

Dorfes Akrotiri (nahe des
Konvents Agios Nikolaos ton
Gaton), Region Limassol

Website: www.kykpee.org

Tel: 25954954, 2586444

Fax: 25371548, 25335682

E-Mail: kykpee@cytanet.com.cy
a.chadjihambi@cytanet.com.cy

Ganzjährig geöffnet

7. Umwelt-Informationszentrum für die Bergregion von Larnaka

Agiou Louka Str. 35, 7731

Skarinou, Website:

www.perivallontiko.anetel.com

Tel: 24322020

Ganzjährig geöffnet

8. Episkopi - Paphos Umwelt-, Bildungs- und Informationszentrum

Dorf Episkopi, Tel: 26 642 234

(An öffentlichen Feiertagen
geschlossen)

Öffentliche Verkehrsmittel

Auf der Insel Zypern können Sie
entweder per Bus oder per Taxi
reisen.

Auf Zypern gibt es keine
Eisenbahn. Die Besucher werden
gebeten, die Fahrpläne und –
preise bei den entsprechenden
Beförderungsunternehmen zu
bestätigen, da sie Änderungen
unterliegen.

BUSVERKEHR

1. Überlandbusse:

Mehrere Busunternehmen
bieten regelmäßige
Verbindungen zwischen allen
größeren Städten und dem
Flughafen von Larnaka.

Für nähere Auskünfte wenden
Sie sich bitte an:

a) L.L.L.A. Intercity Buses Ltd

Tel: 70 00 77 89, 24 64 34 93

Fax: 24 64 34 92

E-Mail: info@intercity-buses.com

www.intercity-buses.com

b) Kapnos & Sons Transport Ltd

Tel : 77 77 14 77, 24 00 87 18

www.Kapnosairortshuttle.com

c) EAL Ltd

Tel : 7777 70 75, 25 33 87 67

Aus dem Ausland:

+357 97 77 90 90

Limassolaiportexpress.eu

E-Mail: info@limassolexpress.eu

2. Öffentliche Linienbusse

Sie verkehren tagsüber
regelmäßig und in gewissen
Regionen bis Mitternacht.

Für nähere Auskünfte wenden
Sie sich bitte an:

Nikosia:

Transport Organisation für den
Bezirk Nikosia (OSEL) Ltd

Tel: 77 77 77 55, 22 46 80 88

www.osel.com.cy

Limassol:

Transportunternehmen für den
Bezirk Limassol (EMEL) Ltd

Tel: 77 77 81 21, 25 35 21 11

www.limassolbuses.com

Larnaka:

Larnaka Buses Zenonas Ltd

Tel: 80 00 77 44, 24 66 55 31

www.zinonasbuses.com

Paphos:

Paphos Transport Organisation

Ltd Tel: 80 00 55 88, 26 93 42 52
www.pafosbuses.com

Paralimni/Protaras & Agia

Napa:

M.E. Ammochostos Buses Ltd
 Tel: 23 81 90 90, 80 00 52 00
www.osea.com.cy

Überlandbusse:

L.L.L.A Intercity Buses Ltd
 Tel: 24 64 34 93, 80 00 77 89
www.intercity-buses.com

Taxiverkehr:

1. Service Taxis (von mehreren Passagieren geteilt):

Dieser Dienst bietet die Möglichkeit, sich ein Taxi mit 4-8 weiteren Passagieren zu teilen.

Es bestehen halbstündliche Taxiverbindungen zwischen allen größeren Städten Zyperns (Nikosia, Limassol, Larnaka und Paphos): Montag – Freitag zwischen 06.00 – 18.00 Uhr, Samstag & Sonntag zwischen 07.00 – 17.00 Uhr. Telefonische Sitzplatzreservierung ist möglich und die Passagiere können nach entsprechender Absprache an beliebigen Punkten innerhalb des Stadtgebiets abgeholt bzw. abgesetzt werden. Dieser Dienst wird von einer Vereinigung privater Taxiunternehmen unter dem Dach der Firma Travel & Express angeboten.

Tel: 77 77 74 74

www.travelexpress.com.cy

2. Stadt-Taxi

In allen Städten ist Taxidienst rund um die Uhr verfügbar. Taxis können telefonisch bestellt oder auf der Straße angehalten werden. Die Stadt-Taxis sind mit Zählern ausgestattet, die obligatorisch verwendet werden müssen. Die Berechnung des Tarifs beginnt, sobald der Passagier in das Taxi eingestiegen ist. Sollten Sie sich dazu entscheiden, die Insel

im Rahmen einer geführten Rundfahrt zu entdecken, so nehmen Sie sich einen lizenzierten Fremdenführer.

Notfälle/ Krankenhäuser

In Notfällen können Sie unter folgenden Telefonnummern Soforthilfe erhalten – man spricht Englisch:

AUF DER GANZEN INSEL

Krankenwagen / Rettung: 199/112

Feuerwehr: 199/112

Polizei: 199/112

Apotheken Nachtdienst: 11892 oder automatische Bandansage für Nikosia 90901412, für Limassol 90901415, für Larnaka 90901414, für Paphos 90901416 und für Famagusta 90901413

AIDS Beratungszentrum:

22 30 51 55

DROGEN-Notdienst:

Informationszentrale für Rauschgift und Vergiftungen: 90901401

Krankenhäuser:

Allgemeines Krankenhaus

Nikosia: 22 60 30 00

(Unfälle & Notaufnahme)

Makario Krankenhaus:

22 40 50 00

Allgemeines Krankenhaus

Limassol: 25 80 11 00

Altes Allgemeines Krankenhaus

Limassol: 25 30 53 33

Allgemeines Krankenhaus

Larnaka: 24 80 05 00

Altes Allgemeines Krankenhaus

Larnaka: 24 30 43 12

Allgemeines Krankenhaus

Paphos: 26 80 31 00

Krankenhaus Paralimni:

23 20 00 00

Krankenhaus Platres 25 42 22

24, 25 42 13 24

Krankenhaus Polis: 26 32 14 31

Krankenhaus Kyperounta:

25 53 20 21

CTO Büros in Zypern

Lemesou Avenue 19, Nikosia, Postfach
24535, CY 1390 Nikosia Zypern
Tel: 22 69 11 00, Fax: 22 33 16 44
E-Mail: cytour@visitcyprus.com
Website: www.visitcyprus.com

Informationsbüros

Nikosia

- Aristokyprou 11, Laiki Geitonia
(Östlich der Plateia Eleftherias)
CY 1011 Nikosia
Tel: 22 67 42 64, Fax: 22 66 07 78

Limassol

- Eingang zum Alten Hafen,
Syntagmos Platz, Limassol
Tel: 25 36 27 56, Fax: 25 74 65 96
- Georgiou A' 22, CY 4047 Limassol
Potamos tis Germasogeias
(Östliche Zufahrt zum Dasoudi Strand)
Tel: 25 32 32 11, Fax: 25 31 34 51
- P.Limassol Hafen
P.O. Box 55605, CY 3781 Limassol
(Service für alle Passagierschiffe)
Tel: 25 57 18 68, Fax: 25 56 03 43

Larnaka

- Plateia Vasileos Pavlou, CY 6023
Larnaka
Tel: 24 65 43 22, Fax: 24 65 34 92
- Internationaler Flughafen Larnaka
CY 7130 Larnaka
Tel: 24 00 83 68, Fax: 24 00 83 69

Paphos

- Agoras 8, CY 8010 Paphos
Tel: 26 93 28 41, Fax: 26 95 33 41
- Poseidonos 63A, CY 8042 Kato Paphos
Tel: 26 93 05 21, Fax: 26 93 05 19
- Internationaler Flughafen Paphos,
CY 8320 Paphos
(Service für alle Flüge)
Tel: 26 00 73 68, Fax: 26 00 73 69

Polis

- Vasileos Stasioikou A' Str. 2
CY 8820 Polis Chrysochous
Tel: 26 32 24 68, Fax: 26 32 13 27

Agia Napa

- Kryou Nerou Avenue 12, CY 5330
Agia Napa
Tel: 23 72 17 96, Fax: 23 72 45 07

Paralimni - Protaras

- Protara Str. 14, CY 5296 Paralimni
Tel: 23 83 28 65, Fax: 23 83 28 64

Pano Platres

- CY 4820 Platres
Tel: 25 42 13 16, Fax: 25 81 30 80



EUROPÄISCHE UNION



REPUBLIK ZYPERN



STRUCTURAL FUNDS
FOR GROWTH, EMPLOYMENT AND DEVELOPMENT

Diese E-Broschüre wurde vom Europäischen Fonds für regionale
Entwicklung (EFRE) im Rahmen der Durchführung des Projekts „
Marketing-Plan 2007-2013 für ländlichen Tourismus“ kofinanziert.





European Union
European Regional
Development Fund



Republic of Cyprus



Structural Funds
of the European Union in Cyprus

Dieses Projekt wurde von der Fremdenverkehrszentrale Zyperns (Cyprus Tourism Organisation) ausgeführt und aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

Limassol Avenue 19, Postfach 24535, CY - 1390 Nikosia (Lefkosia) Zypern
Tel.: +357 22 691100, Fax: +357 22 331644 E-Mail: cytour@visitcyprus.com

www.visitcyprus.com

600.03.17